

Rafzer weibel



Räbeliechtli-Umzug 2010

Seite 17



12/2010

1. Dezember 2010 · 39. Jahrgang
Erscheint alle zwei Monate

Herausgeber: Gemeinde Rafz
Auflage 2000

Aus dem Gemeindehaus

Auszug aus den Verhandlungen des Gemeinderates



Label Energiestadt

Übergabe Energiestadtlabel

Am Dienstag, 26. Oktober 2010, durfte die Gemeinde Rafz das begehrte Label von Regierungsrat Markus Kägi in Empfang nehmen. Mit dem Label Energiestadt hat die Gemeinde Rafz ein Etappenziel erreicht. Der Prozess geht immer weiter. Energiestädte können sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen. Um die Auszeichnung zu behalten, müssen sie weiterhin Massnahmen umsetzen. Alle vier Jahre überprüft und beurteilt eine Labelkommission die Aktivitäten.



Holzwärmeverbund

In Rafz hat die 1994 gegründete Holzwärmegenossenschaft (HWG) mit einem Anteil von 11 Prozent der erhaltenen Punkte wesentlich zur Zielerreichung beigetragen. Die HWG versorgt über 400 Wohneinheiten sowie Schulhäuser, einen Kindergarten, ein Lehrschwimmbecken und das Werkgebäude mit



Wärme. Zudem sind mehrere Gewerbebetriebe sowie das Gar-
tencenter Hauenstein angeschlossen. Wichtig ist das Zusam-
menspiel von HWG und Gemeinde. Diese ist Genossenschaf-
ter, bedeutender Wärmebezüger und Rohstofflieferant aus den
eigenen Wäldern. Zudem hat die Gemeinde im Tätigkeitsge-
biet der HWG eine Anschlusspflicht erlassen.

Viele weitere, bereits bestandene Einrichtungen, haben
zum Erfolg beigetragen. So wird in der Kläranlage Hohenten-
gen, wo Rafz sein Abwasser hinleitet, aus entstehender Ener-
gie elektrischer Strom erzeugt.

Zwei Jahre Arbeit liegt für die vorbereitende Kommission
und deren Berater zurück. Ein erstes Aufrechnen zeigte, dass
noch Punkte fehlen. Dies hat neue Massnahmen bewirkt. So
sind beispielsweise jetzt Baubewilligungen für Photovoltaik-
oder Solaranlagen gebührenfrei. Die Rechnungen für den Was-
serbezug enthalten nun auch zu Vergleichszwecken den Ver-
brauch des Vorjahres.

Kommunales Förderprogramm

Spezial-Aktion Gebäudethermografie

Als Entscheidungshilfe für Gebäudesanierungen ist eine Ther-
mografie Aktion für die Winter bis 2015 geplant, die von der
Gemeinde unterstützt und subventioniert wird. Die Thermo-
grafieaufnahmen, mit einem ausführlichen Bericht, werden
vom zertifizierten Thermografen Dani Neukom aus Rafz er-
stellt. Bei Interesse an einer thermografischen Untersuchung
einer Liegenschaft im Gemeindegebiet, können Sie sich direkt
bei Dani Neukom, unter 079 437 56 02 oder info@neukom.ch,
melden. Ihnen wird danach eine detaillierte Offertunterlage
mit allen nötigen Informationen zur Thermografie zugesandt.
Die Kostenbeteiligung der Gemeinde beträgt 30% je aufge-
nommenes, privates Wohngebäude, jedoch max. Fr. 400.-.
Zwecks einheitlichem Vorgehen leistet die Politische Gemeinde
Rafz nur Beiträge an Thermografieaufnahmen, die an Dani
Neukom Thermografie erteilt werden.

Gebäudethermografie

Thermografische Aufnahmen können vor einem geplanten
Umbau die schnellste und beste Methode darstellen, um mög-
liche Wärmebrücken zu orten, eventuelle Baumängel zu er-
kennen, oder Feuchtigkeitsprobleme aufzufinden. An einem
Altbau können bis ca. 30% der Wärme über die Aussenwände,
sowie ca. 20% über die Dachfläche verloren gehen. Weitere
Wärmeverluste von ca. 10% können über nicht isolierte Kel-
lerdecken entweichen. Schlechte Fenster ca. 15% und der Rest
entweicht über das Lüften, Heizungsverluste, Wärmerezeuger,
usw. Anhand des Berichts können dann die nötigen Massnah-
men getroffen werden, um eine sinnvolle Sanierung einzulei-
ten. Sollte die Sanierung in Etappen vor sich gehen, ist die
Reihenfolge der auszuführenden Arbeiten zu beachten. Fas-
saden und Fenster sollten zuerst saniert werden, danach brin-
gen Isolationen im Dach und an der Kellerdecke einen zusätz-
lichen Spareffekt. Sind diese Etappen abgeschlossen, kann in
den folgenden Wintern die effektive Leistung des Wärmere-
zeugers anhand des neuen Energieverbrauchs genau bestimmt
werden und durch einen umweltfreundlicheren Wärmerezeu-
ger ersetzt werden. Die meisten alten Wärmerezeuger sind
nach den Sanierungen überdimensioniert, die Leistung kann
in den meisten Fällen danach angepasst werden. Ihr Installa-
teur wird Sie über die verschiedenen Möglichkeiten gerne
beraten. Auch bei einem sanierten Gebäude oder einem Neu-
bau kann eine Gebäudethermografie durchaus sinnvoll sein,

um eventuelle Problemstellen zu untersuchen, und somit eine Kontrolle der ausgeführten Arbeiten zu bestätigen. So haben Sie auch eine Bestätigung, dass keine nennenswerten Wärmebrücken am teuer erstellten oder sanierten Gebäude bestehen. Wärmebrücken sind nicht nur Energieverschwender. An solchen Stellen kann es zur Auskondensation bzw. zum Niederschlag von Feuchtigkeit aus der Umgebung kommen. In der Folge kann an diesen Stellen Schimmelbefall, mit den damit verbundenen Risiken für die Gesundheit der Bewohner, entstehen. Diverse nützliche Hinweise liefert eine Thermografie im ganzen Gebäude.

Dani Neukom Thermografie www.neukom.ch

Gebäudeprogramm

Das seit 2010 gestartete schweizweit gültige Gebäudeprogramm löst das Gebäudeprogramm der Stiftung Klimarappen ab. Es unterstützt die verbesserte Wärmedämmung von Einzelbauteilen in bestehenden, beheizten Gebäuden, die vor dem Jahr 2000 erbaut wurden. Einzelbauteile sind Fenster, Wände, Böden und das Dach. Darüber hinaus leisten die Kantone individuelle Zusatzförderungen, zum Beispiel für Gesamtsanierungen und für den Einsatz von erneuerbaren Energien. Ältere, länger nicht sanierte Gebäude verbrauchen unnötig viel Energie. Hier kann mit einer Sanierung viel bewirkt werden. Das Gebäudeprogramm legt für Massnahmen im Bereich Wärmedämmung Unterstützungsbeiträge pro Quadratmeter fest. Nur gut dämmende Einzelbauteile werden unterstützt.

Die Politische Gemeinde Rafz unterstützt als zweite Massnahme die nationalen Förderzusagen der Prüfstelle «Das Gebäudeprogramm, Bearbeitungsstelle Kanton Zürich, Neugasse 10, 8005 Zürich» mit einem finanziellen Beitrag von 20 %, maximal Fr. 3000.- pro Gesuch, auf den ausgerichteten Beitrag. Zusätzliche kantonale Förderbeiträge werden nicht unterstützt.

Personelles

Dienstjubiläum Werkvorarbeiter

Am 1. Dezember 2010 feiert Werkvorarbeiter Walter Harisberger sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Politischen Gemeinde Rafz.

Der Gemeinderat und das Personal gratulieren Walter Harisberger ganz herzlich zum 25jährigen Dienstjubiläum und danken ihm für seine langjährige Treue sowie den geleisteten Einsatz als Werkvorarbeiter. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Genugtuung an seiner Tätigkeit bei stets guter Gesundheit!

Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlungstermine für das kommende Jahr wurden auf folgende Daten, festgelegt:

- Montag, 20. Juni 2011
- Montag, 12. Dezember 2011

Zudem lädt der Gemeinderat die Stimmberechtigten zur nächsten Gemeindeversammlung am Montag, 13. Dezember 2010, um 20.00 Uhr, im Saal im Zentrum Tannewäg ein. Folgende Geschäfte sind traktandiert:

1. Vorprojekt Strassengestaltung Chilegass; Variante 1 «Rampe», mit geschätzten Kosten von Fr. 125 000.- und Variante 2 «Pflästerungen», mit geschätzten Kosten von Fr. 20 000.-; ablehnender Antrag des Gemeinderates.

2. Genehmigung der Bauabrechnung über die Erschliessung der Industriezone «Hard» bei einem hälftigen Anteil der Gemeinde Rafz von Fr. 136 886.15 und Minderkosten von Fr. 8113.85.
3. Genehmigung zur Auflösung des Deponie-Zweckverbandes Zürcher Unterlandes (DEZU) per 31. Dezember 2010.
4. Genehmigung der Teilrevision der Statuten des Zweckverbandes heilpädagogische Schule Bezirk Bülach.
5. Genehmigung des Verkaufs der Gemeindeliegenschaft Kat.-Nr. 5523, Vers.-Nr. 266, an der Märktgass 15 in Rafz, an Guido Bieli, wohnhaft an der Bergstrasse 23 in 8103 Unterengstringen.
6. Genehmigung eines Projektierungskredites von 1,35 Mio. Franken inkl. MWST für die weitere Bearbeitung des Siegerprojektes «Angedockt» der Architekten Birchmeier, Uhlmann Architekten GmbH, Hohlstrasse 150, 8004 Zürich, aus dem Projektwettbewerb «Neubau Schulhaus und Dreifachsporthalle». Der Projektierungskredit beinhaltet ebenfalls die bauherrenseitige Unterstützung im Bereich des Projektmanagements durch das Ingenieur- und Planungsbüro Basler & Hofmann AG, Forchstrasse 395, Postfach, 8032 Zürich.
7. Genehmigung des Voranschlages 2011 der Politischen Gemeinde Rafz und Festsetzung des Steuerfusses auf (neu) 115 %.
8. Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes.

Die Akten liegen ab Montag, 29. November 2010 in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Vor der Gemeindeversammlung stellt der Gemeinderat der interessierten Bevölkerung von 19.00 bis 19.30 Uhr den erarbeiteten Legislaturplan 2010 bis 2014 vor.

Erläuterung zum Projektierungskredit Neubau Schulhaus und Sporthalle

Das aus dem Wettbewerb auserwählte Siegerprojekt mit dem Namen «Angedockt» vom Team der Birchmeier, Uhlmann Architekten GmbH aus Zürich, wurde in den letzten Monaten zu Lasten des genehmigten Planungskredits überarbeitet und für den Projektierungskredit vorbereitet. Der zur Abstimmung stehende Projektierungskredit beinhaltet alle Phasen vom Vorprojekt bis Bauprojekt. Nach heutiger projektspezifischer Grobkostenschätzung durch die Fachplaner bewegen sich die Gesamtkosten für das Bauvorhaben gegen 20 Millionen Franken. Abzüglich Beiträgen vom Kanton, allfälligen Sporttotogeldern usw.. Alle in der Schlussphase stehenden Projekte wurden nebst den gestellten Anforderungen im Wettbewerb auch einer bauökonomischen und ökologischen Vorprüfung unterzogen. Die Grobkostenschätzung der effektiven Baukosten dieser Projekte ergab im Durchschnitt rund 21 Millionen Franken.

Nach der Genehmigung dieses Projektierungskredits an der Gemeindeversammlung sieht der weitere Zeitplan vor, den Baukredit an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011 vorzubereiten und am 23. Oktober 2011 den effektiven Baukredit der Bevölkerung zur Abstimmung an der Urne vorzulegen. Der mögliche Baubeginn ist im Herbst 2012 vorgesehen und die Fertigstellung des gesamten Bauvorhabens auf Sommer 2014.

Weitere Erläuterungen zu diesem Geschäft, wie zu allen anderen traktandierten Geschäften sind aus der Weisung, welche ab 29. November auf der Gemeindeverwaltung aufliegt und auf der Homepage aufgeschaltet ist, zu entnehmen.

Finanzen

Sicherheits-Zweckverband Rafzerfeld

Der Voranschlag 2011 des Sicherheits-Zweckverbandes Rafzerfeld weist in der Laufenden Rechnung einen Aufwandüberschuss von Fr. 56 200.- (Voranschlag 2010: Fr. 51 800.-) zu Lasten der Verbandsgemeinden aus. Gemäss Verteilschlüssel beträgt der Kostenanteil der Gemeinde Rafz Fr. 20 894.65. Investitionen sind keine vorgesehen.

Einbürgerungen

Unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung hat der Gemeinderat Rafz an seiner Sitzung vom 2. November 2010 in das Bürgerrecht der Gemeinde Rafz aufgenommen:

- Alexander Omar Umrath, geb. 1997, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft im Sonnebärg 838 in 8197 Rafz.

Brückenwaage Tanneväg/Traube

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 2. November 2010 Roland Elsener, Tanneväg 3, 8197 Rafz, als neuen Waagmeister per 1. November 2010 gewählt.

Bauwesen

Der Gemeinderat hat neben verschiedenen Bewilligungen im Anzeigeverfahren folgende ordentliche Baubewilligung erteilt:

- Florian und Bettina Kleger, Scheidwäg 16, 8197 Rafz; Umbau und energetische Sanierung Wohnhaus.
- AXA Versicherungen AG, Marketing Schweiz, Theaterstrasse 17, 8400 Winterthur; Montage zwei Leuchtsignete
- Gasser & Partner AG, Sonnegweg 5, 8180 Bülach; Abbruch und Neubau freistehendes EFH mit Garagenbox und zwei zusammengebaute MFH mit Tiefgarage
- Hans Graf, Eichhof 1042, 8197 Rafz; Installation zwei Photovoltaikanlagen auf Ökonomiegebäude
- Stefan und Silvia Wehrli, Chrischonawäg 14, 8197 Rafz; Ersatz bestehendes Gartenhaus (bereits erstellt)
- Albert Baur, Birkenhof, 8197 Rafz; Neubau Bienenhaus

Christbaumverkauf

Der diesjährige vom Forstpersonal organisierte Christbaumverkauf findet wie folgt im Innenhof des Werkgebäudes am Tanneväg statt:

Samstag, 18. Dezember 2010, von 10.00 bis 14.00 Uhr

Die Christbäume stammen aus eigenen Kulturen.

Nachverkauf beim Werkgebäude

Montag, 21. Dezember 2009 von 15.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag, 22. Dezember 2009 von 15.00 bis 17.00 Uhr

Silvester-Brauch

Alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie diejenigen, die es noch nicht wissen, möchte die Gemeindeverwaltung auf den sogenannten «Rafzer Silvester-Brauch» aufmerksam machen. Dieser findet in der Nacht vom 30. auf den 31. Dezember statt. Es kann vorkommen, dass man Ihnen sämtliche beweglichen Gegenstände von Ihrem Grundstück entfernt und beim Metzgerplatz an der Märktgass 16 deponiert. Seien Sie deshalb auf der Hut und schliessen Ihre persönlichen Sachen bitte frühzeitig weg. Alle Gegenstände sind bis spätestens am 2. Januar 2011 um 10.00 Uhr auf dem Metzgerplatz abzuholen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung sowie des Forst- und Werkbetriebes zwischen Weihnachten und Neujahr

Die Gemeindeverwaltung sowie der Forst- und Werkbetrieb bleiben über die Feiertage vom Freitagnachmittag, 24. Dezember 2010 bis und mit Sonntag, 2. Januar 2011 geschlossen. Selbstverständlich bleiben die Notfalldienste während dieser Zeit sichergestellt. Die jeweiligen Informationen dazu sind bei der Gemeindeverwaltung, Telefon 044 879 14 44 und im Internet unter www.rafz.ch abrufbar oder an den Anschlagkästen ersichtlich.

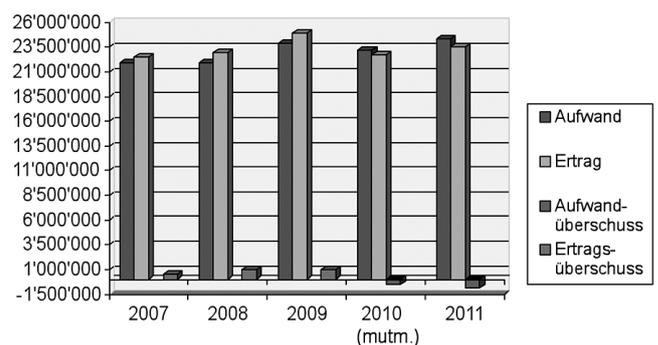
Der Gemeinderat und das Personal der Politischen Gemeinde Rafz wünschen der Bevölkerung jetzt schon eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Bericht zum Voranschlag 2011 der Politischen Gemeinde und zur abgeschlossenen Finanzplanung 2011–2015

Der Voranschlag 2011 sieht in der Laufenden Rechnung bei Fr. 24 332 900.- Aufwand und Fr. 14 934 500.- Ertrag einen Aufwandüberschuss von Fr. 9 398 400.- vor. Zur teilweisen Deckung dieses Aufwandüberschusses ist ein Steuerfuss von 115% des einfachen Gemeindesteuerertrages von Fr. 7 450 000.- (100%) zu erheben. Nach Berücksichtigung des entsprechenden Steuerertrages von Fr. 8 567 500.- ist für den Ausgleich der Laufenden Rechnung eine Entnahme aus dem Eigenkapital von Fr. 830 900.- nötig. Für (freiwillige) zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden gesamthaft Fr. 1 520 000.- in den Voranschlag eingestellt, wovon Fr. 720 000.- auf die eigenwirtschaftlichen Betriebe und Fr. 800 000.- auf den Steuerhaushalt entfallen.

Bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen wurde mit Fr. 4 313 000.- Ausgaben und Fr. 410 000.- Einnahmen gerechnet, d.h. die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 3 903 000.-. Da die Realisierung eines Jugend- und Begegnungstreffpunktes an der Urnenabstimmung vom 26.9.2010 abgelehnt worden ist, reduzieren sich die budgetierten Ausgaben auf Fr. 3 823 000.-. Die Investitionen im Finanzvermögen sehen weder Ausgaben noch Einnahmen vor.

1. Aufwand- und Ertragsvergleich der Laufenden Rechnung



Der **Zusammenzug nach Aufgaben (Funktionen)** gibt Auskunft darüber, für welche öffentlichen Aufgaben Geld verwendet und für welche Dienstleistungen Geld eingenommen wird:

Funktion (netto)	VA 2011	VA 2010	Veränderung
0 Behörden und Verwaltung	1 291 700	1 232 100	+ 59 600
1 Rechtsschutz und Sicherheit	517 400	545 400	+ 28 000
2 Bildung	6 701 900	6 339 400	+ 362 500
3 Kultur und Freizeit	328 500	344 700	-16 200
4 Gesundheit	564 500	525 000	+ 39 500
5 Soziale Wohlfahrt	1 395 400	1 365 970	+ 29 430
6 Verkehr	791 400	624 600	+ 166 800
7 Umwelt und Raumordnung	181 700	178 000	+ 3 700
8 Volkswirtschaft	-237 300	-219 900	-17 400
9 Finanzen und Steuern	-10 704 300	-10 888 000	+ 183 700

Grosse Abweichungen zum Voranschlag 2010 sind hauptsächlich in den Aufgabengebieten 2/Bildung, 6/Verkehr und 9/Finanzen und Steuern zu erläutern:

2 Bildung

Primarschule

Mit der Umsetzung des neuen sonderpädagogischen Konzeptes wurden die Einschulungsklassen aufgehoben. Die betroffenen Kindergartenkinder werden dadurch direkt in einer Regelklasse, und nicht mehr in einer Kleinklasse, eingeschult. Für deren Förderung mussten auf kommunaler Ebene Lehrpersonen angestellt werden.

Sonderschulung

Die Kosten für die auswärtigen Sonderschulungen werden im laufenden Jahr gegenüber dem Budget deutlich höher ausfallen und in etwa wieder den Betrag erreichen, wie er im Rechnungsjahr 2009 ausgewiesen worden ist. Der Kredit für das nächste Jahr wurde deshalb kräftig nach oben korrigiert. Aber auch ein um die Hälfte reduzierter Staatsbeitrag lässt den Bereich Sonderschulung gegenüber dem letzten Budget besonders ungünstig aussehen. Ein Grund liegt darin, dass nur noch die Kosten an die vom Kanton anerkannten Sonderschulen beitragsberechtigt sind. Zudem konnte die Gemeinde in den letzten Jahren ihre finanzielle Leistungsfähigkeit beim massgeblichen Index kontinuierlich steigern, was sich nun aber mit tieferen Staatsbeitragsätzen bemerkbar macht.

6 Verkehr

Gemeindestrassen

Im Werk soll der alte Motormäher ersetzt werden. Aufgrund des vor ein paar Jahren aufgenommenen Strassenzustandsberichtes ist eine etwas höhere Werterhaltungsquote für den Strassenunterhalt in den Voranschlag eingestellt worden. Auch beim Staatsbeitrag an die Strassenunterhaltsrechnung hat die Umteilung in eine höhere Kategorie eine negative Auswirkung für die Gemeinde, da als Staatsbeitrag im nächsten Jahr gerade noch ein Drittel des bisherigen Betrages eingehen dürfte.

Regionalverkehr

Der höhere Beitrag an den Zürcher Verkehrsverbund ist zur Hälfte durch die Inbetriebnahme der 3. Etappe der Glatttal-

bahn bedingt. Zudem fallen vor allem die gestiegenen Kapitalkosten auf Grund des neuen Rollmaterials und aus dem Sanierungsprogramm der Regierung ins Gewicht.

9 Finanzen und Steuern

Gemeindesteuern

Der Steuerertrag 100% für das Jahr 2011 wird auf 7 450 000 Franken (VA 2010: 7 250 000 Franken) geschätzt. Zusammen mit der beantragten Steuerfussreduktion von 2% ergeben sich höhere Steuereinnahmen von 85 000 Franken. Die Steuererträge aus den früheren Jahren (2010 und früher) sind praktisch nicht voraussehbar. Sie sind aufgrund der Durchschnittswerte der letzten Jahre mit einem um 150 000 Franken höheren Betrag im Voranschlag berücksichtigt. Bei den Grundstückgewinnsteuern muss festgestellt werden, dass diese nun eine Zäsur erleiden dürften. Die hohen Landpreise vor 20 Jahren schmälern nämlich bei den Veranlagungen einen allfälligen Gewinn und dadurch fallen auch die Steuern tiefer aus. Dieser Umstand wie auch die Unwägbarkeit von möglichen Grundsteuergeschäften machen sich in Erträgen bemerkbar, die um 200 000 Franken niedriger angesetzt worden sind.

Finanzausgleich

Die Berechnung der eigenen Steuerkraft des laufenden Jahres zeigt, dass weiterhin eine geringe Annäherung an das Kantonsmittel stattfinden wird. Der kantonale Steuerkraft-Zuschuss dürfte so rund 300 000 Franken tiefer ausfallen.

Abschreibungen

Im Hinblick auf das im Finanzplan 2011–2015 ausgewiesene Investitionsvolumen und unter Berücksichtigung der vorliegenden Voranschlagszahlen und der letzten Rechnungsabschlüsse sind die freiwilligen zusätzlichen Abschreibungen zu Lasten des Steuerhaushaltes mit 800 000 Franken (- Fr. 100 000) berücksichtigt worden.

2. Investitionen im Verwaltungsvermögen und Abschreibungen

Investitionen 2011	Ausgaben	Einnahmen
Planung bauliche Anpassungen		
Gemeindehaus	50 000	
Vermessung AV93	36 000	
LIS Polit. Gemeinde	10 000	
Schulhausneubau inkl. Spothalle	1 100 000	
Antennenanlage	70 000	30 000
Ausbau etc. Spital Bülach	206 000	
Jugend- und Begegnungstreff*	490 000	
Alters- und Pflegeheim Peteracker	68 000	
Ausbau Ifangstrasse	900 000	130 000
Strassenraumgestaltung Chilegass	100 000	
Massnahmen Verkehrsberuhigung	50 000	
Infrastrukturbauten Ortsbus / ÖV	10 000	
Wasserwerk	616 000	150 000
Abwasserbeseitigung	527 000	100 000
Sanierung Meteorwasserleitung		
Seewiesen	30 000	
Teilrevision BZO	50 000	
Total Ausgaben/Einnahmen	4 313 000	410 000
Nettoinvestitionen		3 903 000

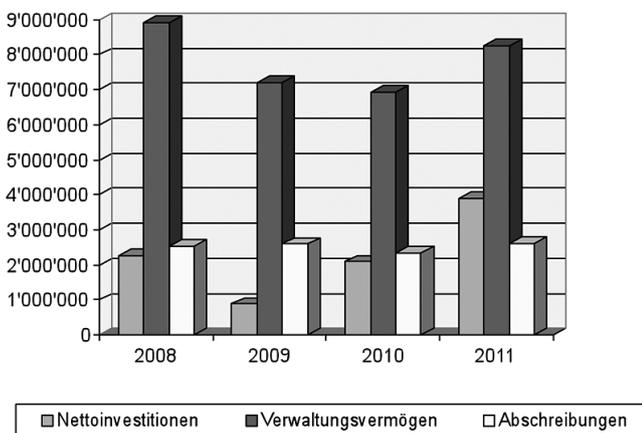
*Wurde an der Urnenabstimmung vom 26.9.2010 abgelehnt.

Werbung 1 The Graf

Beim Verwaltungsvermögen handelt es sich um früher getätigte Investitionen, die nach gesetzlichen Vorgaben abgeschrieben werden müssen. Mit diesen Abschreibungen werden die bereits ausgegebenen Geldmittel für Investitionen nachträglich refinanziert. Zur Anwendung gelangen hier die zwingend vorzunehmenden ordentlichen Abschreibungen sowie die freiwilligen zusätzlichen Abschreibungen.

Im Voranschlag sind Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen bei der politischen Gemeinde und den Betrieben (Wasserwerk, Abwasser/Kläranlage, Kehrriechtabfuhr, Antennenanlage) von insgesamt Fr. 2 613 000.- eingestellt, die sich wie folgt verteilen:

	Steuerhaushalt	Betriebe	Total
Ordentliche Abschreibungen	980 000	113 000	1 093 000
Zusätzliche Abschreibungen	800 000	720 000	1 520 000
Total	1 780 000	833 000	2 613 000



3. Gemeindesteuerertrag 100% und Steuerfuss

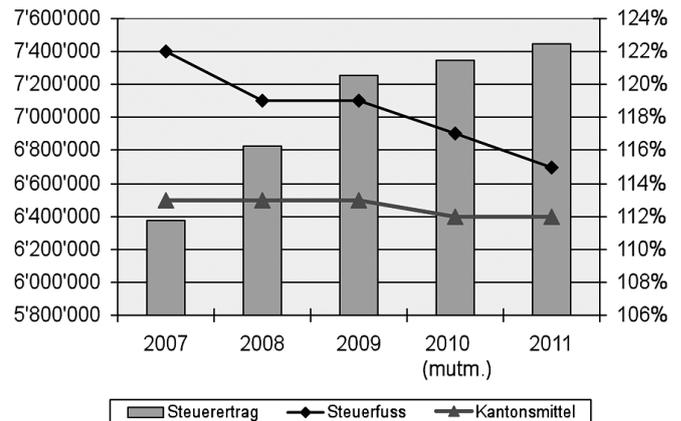
Das Kantonsmittel der Gemeindesteuerfüsse bildet die Basis für den höchst zulässigen Steuerfuss der Finanzausgleichsgemeinden. Der Regierungsrat hat dieses Kantonsmittel für 2011 auf 112 % (unverändert) festgesetzt, d.h. der Maximalsteuerfuss im Kanton Zürich wird im nächsten Jahr wiederum 122 Prozentpunkte betragen.

In den letzten Jahren ist von der langjährigen Praxis abgewichen worden, wonach der Steuerfuss jeweils entsprechend einer allfälligen Veränderung des Kantonsmittels angepasst wurde. Der Steuerfuss hat sich dadurch sukzessive dem Kantonsdurchschnitt angenähert. Die letzten Rechnungsabschlüsse, der vorliegende Voranschlag wie auch die günstigen Aussichten im Finanzplan veranlassen den Gemeinderat nun, der Gemeindeversammlung für das Jahr 2011 einen Steuerfuss von 115 % (- 2 %) zu beantragen.

4. Weitere Eckdaten des Voranschlages

	2010	2011
Gesamtsteuerfuss	117 %	115 %
Langfristige Schulden	5 000 000	5 000 000
Schuldzinsen	115 000	115 000
Eigenkapital	16 314 000	15 483 000

Steuerkraftausgleich	2 600 000	2 300 000
Grundstückgewinnsteuern	400 000	200 000



5. Finanzplanung 2011–2015

5.1 Einleitung

Der Finanzplan wird jeweils unter Beizug des externen Finanzplaners A. Gerber, Pfäffikon, im rollenden Sinne überarbeitet, d.h. jährlich überprüft und den veränderten Verhältnissen angepasst. Die Planung zeigt die mutmassliche finanzielle Entwicklung der kommenden fünf Jahre auf. Obwohl rechtlich unverbindlich, handelt es sich bei der Finanzplanung um Zielsetzungen mit klaren Vorgaben. Dadurch verfolgt sie verschiedene finanzpolitische Funktionen: Als Orientierungsfunktion gewährleistet die Finanzplanung einen Überblick über den Haushaltbedarf der kommenden Jahre. Ihre Alarmierungsfunktion erlaubt es, rechtzeitig Deckungslücken zu erkennen und Sachzwänge zu vermeiden. Als Gestaltungsfunktion ist die Planung das Mittel zur Festlegung von Dringlichkeiten und zur Steigerung von Rationalität und Effizienz und als Gleichgewichtsfunktion ermöglicht sie schliesslich eine konsequente Budgetgleichgewichtspolitik.

5.2 Finanzplanzahlen 2011–2015

(Zahlen in Fr. 1000.-)

a) Investitionsprogramm

	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Ausgaben	3823.0	5306.0	8542.0	8563.0	2796.0
Einnahmen	410.0	345.0	270.0	270.0	270.0

Nettoinvestitionen 3413.0 4961.0 8272.0 8293.0 2526.0

b) Laufende Rechnung

	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Abschluss	-830.9	-395.1	-1043.6	-1618.0	-313.5

c) Nettovermögen

	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Vermögen/Schuld	10 162.5	9082.9	4243.3	-410.0	2526.0

d) Steuerfuss 115% 115% 115% 115% 115%

5.3 Schlussfolgerungen

Investitionsprogramm

Die gesamten Investitionsausgaben des Planungszeitraumes belaufen sich auf 27,47 Mio. Franken, wovon alleine auf das Projekt Neubau Schulhaus mit Sporthalle 16,6 Mio. entfallen. Die Ausgaben können zu 64% aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Erlös aus Desinvestitionen von ca. 2,5 Mio. Franken verbessert diese Selbstfinanzierung auf 70%. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt somit auch über Darlehen. Deren Bestand weist 2014 mit rund 14 Mio. Franken eine Spitze auf, worauf im folgenden Jahr bereits wieder mit Darlehensrückzahlungen begonnen werden kann. Die Beiträge des neuen Finanzausgleiches erlauben der Gemeinde, hohe zusätzliche Abschreibungen im Verwaltungsvermögen vorzunehmen. Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen liegt Ende 2015 dadurch nur ca. 5 Mio. Franken über dem Stand von Ende 2010.

Steuererträge

Im Finanzplan wird von einer zurückhaltenden Steuerertragszunahme von jährlich ca. 2% ausgegangen. Die Steuerkraft der Gemeinde Rafz wird sich im Vergleich zum kantonalen Mittel weniger stark entwickeln, weshalb künftig mit höheren Finanzausgleichsbeiträgen gerechnet werden kann.

Steuerfuss

Der Finanzplan geht von einem gleichbleibenden Steuerfuss von 115% aus. Die hohen Investitionsausgaben lassen in der Planungsperiode keine weiteren Steuerfussenkungen mehr zu.

Neuer Finanzausgleich

Der Regierungsrat beabsichtigt, das neue Finanzausgleichsgesetz am 1.1.2012 in Kraft zu setzen. Im vorliegenden Finanzplan wird deshalb davon ausgegangen, dass die Gemeinde Rafz einen Ressourcenausgleich von 95% (Angleichung der Steuerkraft an das kantonale Mittel) sowie einen demografischen Sonderlastenausgleich (SLA) erhält. Auf der anderen Seite richtet der Staat nur noch minimale Staatsbeiträge aus und die Gemeinde muss 80% der Lehrerbesoldungen übernehmen. Unter dem Strich fliessen der Gemeinde Rafz so gegenüber der heute gültigen Regelung rund 2 Mio. Franken höhere Erträge zu. Diese Mittel sind für die Finanzierung der hohen Investitionen sehr willkommen.

6. Kommentar Gemeinderat

Der vorliegende Voranschlag 2011 weist zwar einen namhaften Aufwandüberschuss aus. Bei einer näheren Betrachtung kann aber festgestellt werden, dass dem Grundsatz des Haushaltgleichgewichtes genüge getan wird, da das budgetierte Minus den freiwilligen zusätzlichen Abschreibungen entspricht. Würde auf dieses Instrument verzichtet, dann hielten sich Aufwand und Ertrag gerade die Waage.

Die beschworene Finanz- und Wirtschaftskrise hat zum Glück deutlich weniger Spuren in den kommunalen Haushalten hinterlassen, wie dies noch vor nicht all zu langer Zeit befürchtet worden ist. Im Gegenteil, die Statistik zeigt auch in Rafz stetig steigende Steuereinnahmen, was einerseits auf das Bevölkerungswachstum und andererseits auf ein solides konjunkturelles Umfeld zurück zu führen ist. Unsere Gemeinde befindet sich mit ihren guten Rechnungsabschlüssen der letzten Jahre in guter Gesellschaft, verzeichneten die Kommunen im Kanton Zürich doch grösstenteils Ertragsüberschüsse, mit

welchen die Substanz weiter gestärkt werden konnte. Auch der Finanzplan zeigt mit seinen verschiedenen Kennzahlen und -grössen, dass sich die Gemeinde heute in einer guten finanziellen Situation befindet. Aufgrund dieser Überlegungen ist der Gemeinderat der Meinung, dass eine Steuerfussreduktion verantwortet werden kann und er beantragt der Gemeindeversammlung einen um 2 Prozentpunkte reduzierten Steuerfuss von 115%.

Falls die verschiedenen Anträge beim Souverän ihre Zustimmung finden, dann nimmt sich unsere Gemeinde in den nächsten vier Jahren ein Investitionsvolumen vor, wie es noch nie da gewesen ist. Die Berechnungen im Finanzplan zeigen aber, dass mit der Änderung des zürcherischen Finanzausgleiches der Zeitpunkt zur Realisierung der einzelnen Projekte aus finanzieller Sicht optimal und der höhere Mittelzufluss für die Finanzierung der Investitionen sehr willkommen ist.

Gerade wegen der unbestritten günstigen Ausgangslage sollten aber auch mögliche Stolpersteine nicht ausser acht gelassen werden, denn bekanntlich ist nichts gefährlicher für gesunde Finanzen als gute Prognosen. So bleibt zu hoffen, dass sich die bis heute meistens stabilen Werte für Steuern und Sozialaufwendungen weiterhin bestätigen. Obwohl die Zinsen bei historischen Tiefstständen notieren und die Zinszahlungen für die Schulden verträglich zu Buche schlagen, kann in Zukunft nicht unbesehen von solch günstigen Verhältnissen ausgegangen werden. Und auch das neue Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung mit seiner Kostenverschiebung von den Krankenversicherern hin zur öffentlichen Hand wird sich künftig ungünstig in den Gemeindebuchhaltungen niederschlagen. Dies sind nur einige Einflüsse, die es zu beobachten gilt und wo der Gemeinderat mit einer Finanz- und Investitionspolitik gefordert sein wird, die sich auch weiterhin für den umsichtigen Umgang mit den öffentlichen Geldern einsetzt.

Zivilstandsamt nachrichten

Geburten

- 14.8. Jakupi, Leart, Sohn der Jakupi, Valdeta und des Jaupi, Ulfet, Badener-Landstrasse 21
- 15.9. Kaliki, Raimonda, Tochter der Kaliki, Mirdita und des Kaliki, Remzi, Landstrasse 43
- 28.9. Fischer, Pablo, Sohn der Coego Roibas Fischer, Amaya und des Fischer, Beat, Müliacker 1
- 13.10. Bonnaz, Jacob Tsering, Sohn der Bonnaz, Sarah Solange Irène Francine und des Bonnaz, Thierry René, Ifang 2a

Trauungen

- 21.7. Fritschi, Nicole Denise, und Elsener, André, Dorfstrasse 19
- 2.9. Keller, Claudia, und Huber, Antoine, Dorfstrasse 16
- 10.9. Müller, Melanie Tatjana, und Lengacher, Didier, Sonnefeld 28
- 24.9. Fernandez, Maria Flor, und Demierre, Marc Christian, Storche 8
- 28.9. Sebbane, Sarah Solange Irène Francine, und Bonnaz, Thierry René, Ifang 2a
- 8.10. Helbling, Anja Eva, und Schweizer, Thomas, Scheidwäg 10
- 29.10. Rutschmann, Gabriela, und Wüthrich, Christian, Peterwise 7

Todesfälle

- 17.9. Graf-Schweizer, Hanna, 83 Jahre, mit Aufenthalt im Altersheim Rössli, Hüntwangen
 25.9. Wüest, Richard Ernst, 94 Jahre, Müliacker 2
 27.9. Baur-Schweizer, Frieda Rosina, 90 Jahre, Landstr. 94
 2.10. Pausner, Franc, 68 Jahre, Bölli 4
 3.10. Büchi-Lampert, Maria, 80 Jahre, Landstrasse 94
 20.10. Herzog, Hans Martin, 69 Jahre, Chnübri 38

Fundbüro

Beim Fundbüro auf der Gemeindeverwaltung sind folgende Fundgegenstände abgegeben worden:

- Kickboard «JDBug Scooter», silber mit roten Rädern
- Schlüsselbund mit div. Schlüssel an einem Plüschhund-Anhänger
- 1 Paar schwarze Handschuhe mit Schneeflocken-Motiv
- Handy-Hülle «Bugatti», schwarz
- Schwarze Umhängetasche «AAM»

Nach der Herbstmesse wurden folgende Gegenstände abgegeben:

- 1 Fingerring, silber, Gravur «Daniel 08.04.2007»
- Div. Regenschirme und Knirpse
- 1 Mofa-Helm «LAZER», schwarz blau silber
- 1 Brille mit rot-schwarzem Rahmen, Etui schwarz

Gratulationen 2011**80. Geburtstag**

- | | | |
|-----------|-----|--|
| Januar | 7. | Siegrist Rosa, Bollebärg 20 |
| | 20. | Stamm-Oeschger Priska, Bleiki 7 |
| Februar | 12. | Hänseler-Siegrist Meta, Mittlere Ifang 7 |
| März | 27. | Zepf Walter, Müliacker 10 |
| | 30. | Siegrist Miriam, Altersheim Uetikon am See |
| April | 18. | Meier Hanna, Sonnefäld 3 |
| | 22. | Brunner Josef, Bölli 1 |
| Mai | 4. | Sigrist-Neukom Anna Rosa, Landstr. 50 |
| | 23. | Rodel-Furrer Luise, Baumschuelwäg 23 |
| | 24. | Schäfer-Widmer Madeleine, Imstlerwäg 24 |
| Juni | 20. | Neukom-Siegenthaler Gertrud, Chilewise 24 |
| Juli | 7. | Graf-Graf Heidi, Gentner 1003 |
| August | 1. | Steinegger Walter, Underi Schluche 7 |
| | 31. | Neukom-Hangarter Anna Maria, Sonnebärg 827 |
| September | 9. | Hänseler August, Chilegass 2 |
| Oktober | 1. | Meier Werner, Rietgass 24 |
| | 9. | Mägli Hans, Mittlere Ifang 13 |
| November | 12. | Ledergerber-Brändle Elisabeth, Schränn 4 |
| | 14. | Schmid Arthur, Sonnefäld 4 |
| | 30. | Eigenheer Wallburga, Bahnhofstrasse 8 |
| Dezember | 16. | Ritzmann Johannes, Forenhof 846 |

90. Geburtstag

- | | | |
|-----------|-----|---|
| April | 12. | Baur-Rutschmann Bertha, Märktgass 8 |
| | 17. | Meier-Graf Maria, Landstrasse 8 |
| Juni | 30. | Sigrist-Breitler Marie, Hegi 3 |
| September | 22. | Hauenstein-Hablützel Lisa, Landstrasse 44 |
| Oktober | 9. | Hänseler Karl, Götze 7 |
| | 15. | Meister-Hablützel Lily, Strässler 1 |
| Dezember | 15. | Bächi Paul, Schmittegass 1 |

95. Geburtstag

- | | | |
|------|----|---|
| März | 4. | Hänseler-Huber Margaretha, Landstrasse 94 |
|------|----|---|

96. Geburtstag

- | | | |
|----------|-----|--------------------------------------|
| Februar | 24. | Graf Alice, Märktgass 25 |
| August | 7. | Graf-Jucker Elise, Chnübri 2a |
| November | 18. | Neukom-Huber Hermine, Landstrasse 94 |

97. Geburtstag

- | | | |
|-------|-----|------------------------------------|
| April | 13. | Enderli-Kern Berta, Landstrasse 94 |
| Juli | 13. | Hänseler Albert, Landstrasse 94 |

99. Geburtstag

- | | | |
|--------|-----|--|
| August | 16. | Graf-Eggenberger Katharina, Birkewäg 3 |
|--------|-----|--|

101. Geburtstag

- | | | |
|-------|-----|------------------------------------|
| April | 22. | Schweizer-Meyer Seline, Rietgass 1 |
|-------|-----|------------------------------------|

50. Hochzeitstag (goldene)

- | | | |
|----------|-----|--|
| Februar | 10. | Schweizer-Bachmann Hilda und Reinhard, Scheidwäg 2 |
| März | 4. | Scheuber-Pircher, Myrtha und Werner, Scheidwäg 19 |
| April | 4. | Helbling-Sickenberger, Gisela und Walter, Baumschuelwäg 23 |
| Juni | 11. | Jovicic-Petrovic, Desanka und Svetomir, Imstlerwäg 29 |
| | 16. | Meier-Riesen, Nelly und Ernst, Landstrasse 34 |
| Oktober | 14. | Matzinger-Pfister, Rosmarie und Christoph, Chesslergass 13 |
| November | 17. | Sigrist-Fischbacher, Margrit und Arthur, Bergstrasse 18a |
| | 25. | Boscariol-Fischer, Verena und Ettore, Landstrasse 59 |

60. Hochzeitstag (diamantene)

- | | | |
|-----------|-----|---|
| Juli | 21. | Baur-Köchli, Maria und Rudolf, Heeregässli 2 |
| August | 11. | Hänseler-Hänsenberger, Margaretha und Karl, Götze 7 |
| September | 20. | Hauenstein-Wäckerlin, Heidi und Kurt, Schützemur 10 |
| | 22. | Spühler-Sigrist, Adelheid und Werner, Riethalde 2 |
| | 29. | Christen-Kressig, Maria und Werner, Storche 12 |

Bauamt**Neuverpachtung Schrebergarten beim Kindergarten Bölli**

Ab sofort sind wieder verschiedene Pachtareale in der beliebten Schrebergartenanlage beim Kindergarten zu verpachten. Der Pachtzins beträgt pro Kalenderjahr Fr. 75.-. Interessierte können sich schriftlich beim Bauamt der Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 7, melden.

René Strahm, Leiter Bau und Liegenschaften



Alters- und Pflegeheim Peteracker

Wir jassen gerne, aber.....



Schon früher haben wir mit Leidenschaft gejasst. Heute würden wir gerne einen Jass «klopfen». Die einen Bewohner können noch selbständig jassen, andere brauchen grosse Karten oder jemand, der die Jasskarten hält. Sie können aber sehr gut mitteilen, welche Karte an der Reihe ist. Manchmal fehlt uns einfach auch der 4. Spieler.

Wer hätte Lust und Zeit mit uns an einem Nachmittag zu jassen? Wir freuen uns auf eine Kontaktaufnahme.

Haben Sie Fragen dazu? Wählen Sie Telefon-Nr. 044 879 16 16, Frau Fabienne Hanimann, Heimleiterin, gibt Ihnen gerne Auskunft.

Fabienne Hanimann



SpiteX-Verein

Stille Nacht, heilige Nacht.....??

Wie oft ist die Weihnachtszeit mit Stress verbunden?

Wieso nicht versuchen, dieses Jahr einmal etwas zu verändern? Wie tönt für Sie der Gedanke an ein wohltuendes Bad im eigenen Badezimmer? Es tut dem inneren und dem äusseren Menschen einfach gut. Es tut der Seele gut, stärkt die Infektabwehr, hat Auswirkung auf Herzkreislauf, pflegt die Haut und noch vieles mehr. Je nach Badezusatz verändert sich die Wirkung. Badezusätze können fertig gekauft werden oder mit relativ wenig Aufwand selber hergestellt werden. Dabei weiss man dann auch was drin ist und auf chemische Zusatzstoffe kann gänzlich verzichtet werden.

Im Folgenden zwei Badezusatzideen

1. Entspannungsbad

2 Esslöffel Träger (z.B. Mandelöl) noch je 5 Tropfen Lavendelöl und Melissenöl. Da sich Oele rasch verflüchtigen erst in das



bereits eingelaufene Badewasser geben. Als Variante könnte man getrocknete Kräuter vom Sommer brauchen. Dafür 50 Gramm getrocknete Kräuter in 1 Liter Wasser aufkochen, 10 Minuten ziehen lassen, absieben und den Sud ins Badewasser kippen.

2. Hautpflegebad

2 Becher Rahm mit 2 Esslöffel Honig vermischen bis sich der Honig ganz aufgelöst hat. Diese Mischung dann dem Badewasser begeben. Ebenfalls sehr hautpflegend ist das Oel von Rose und Sandelholz.

Weitere gute Informationen finden Sie auf der Internetseite www.kraeuterweisheiten.de.

Personelles

Auf Ende Jahr 2010 verlässt uns Frau Ursi Rupp nach 25 Jahren Mitarbeit bei der Spitex. Bereits jetzt wünschen wir ihr im neuen Jahr etwas ruhigere Zeiten, vielleicht auch mal mit einem «Entspannungsbad». Ein «Rückblick» erfolgt im nächsten Rafzer Weibel.

Am 1. Oktober konnten wir eine neue Mitarbeiterin in der Krankenpflege bei uns begrüssen. Sie hat sich bereits sehr gut eingearbeitet und ist eine wertvolle Unterstützung für unser Team. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude und schöne Begegnungen in ihrer neuen Tätigkeit.

Sie stellt sich hier gleich kurz selber vor:



Ich heisse Gabriela Binder-Neukom, bin in Rafz aufgewachsen, verheiratet und habe 2 bald erwachsene Söhne. 1989 absolvierte ich die Ausbildung zur Krankenpflegerin FASRK in Schaffhausen.

Nach der Geburt meiner Söhne machte ich eine kurze Familienpause. In dieser Zeit zügelten wir von Schaffhausen wieder zurück nach Rafz, und 1993 begann ich auch wieder Teilzeit zu arbeiten. Im Jahr 2007 machte ich die 1 ½ jährige Weiterbildung zur Pflegefachfrau DNI. Da ich bis jetzt vorwiegend in Alters- und Pflegeheimen tätig war, freue ich mich sehr auf die individuelle, kundenorientierte Pflege und Betreuung in der Spitex.

In meiner Freizeit lese ich gerne, mache ausgiebige Spaziergänge oder widme mich meinen 4 Katzen.

Gabriela Binder-Neukom

Im Eingangs erwähnten Sinne wünschen wir Ihnen eine schöne, erlebnisreiche, zwischendurch aber auch entspannende Advents- und Weihnachtszeit. Selbstverständlich sind wir auch diesmal wieder über die Feiertage für Sie im Einsatz.

*Ihre Spitex Rafz, Susanne Meier,
Betriebsleitung, Telefon 044 869 12 34*



Kommission für Ortsgeschichte Rafz

Herbstmessebilder «Getreideernte früher»

Rafz stand am letzten September-Wochenende ganz im Zeichen der Herbstmesse 2010. Nachdem die vorgesehenen Erntedemonstrationen vor dem Museum am Samstag dem Regen zum Opfer gefallen waren, konnte am strahlenden Sonntag das volle Programm gezeigt werden.

Die folgenden Fotos mögen nochmals an das gelungene Fest erinnern.



alter Leiterwagen mit Puppen zum Dreschen



Streikt der Motor der Dreschmaschine?



Drescher in Aktion



Das Jodelchörli «Läbäsfröid Rafzerfeld» fühlt sich dem alten Brauchtum verbunden. Seine Lieder sind eine schöne Einstimmung zum Thema.

Heidi Sigrüst-Berginz

10 Jahre Zithermusik am Adventsfenster Ortsmuseum

Kaum zu glauben, aber wahr – seit zehn Jahren begleiten die Rafzer Zitherfrauen musikalisch die Eröffnung des Adventsfensters.

Die Zithermusik passt sehr gut in die alten Räume, wenn man bedenkt, dass im 19. Jahrhundert die Zither bei den Weihnachtsfeiern in den Bauernstuben dazugehörte. Oft wurden auch Volkslieder gesungen und dazu musiziert. Die Zither war «das Klavier des kleinen Mannes».



Die Freude am Musizieren ist massgebend für das treue Engagement der Gruppe und diese Treue verdient unseren herzlichen Dank. Die Zithergruppe hat im Laufe der Zeit Zuwachs bekommen und nennt sich heute die Rafzer Zithermusikanten. Seit Beginn organisatorisch und mit innerem Feuer dabei sind Liselotte und Paul Christen (Zither und Psalter). Heidi Spitznagel-Graf (Zither) und Heidi und Bernhard Koller (Gitarre, Zither, Gesang) sind später dazugestossen.

Eröffnung des Adventsfensters 2010: Samstag, 18. Dezember, ab 19.00 Uhr

Die Rafzer Zithermusikanten spielen altbekannte Advents- und Weihnachtslieder. Sie freuen sich, wenn sie gesanglich unterstützt werden.

Die Kommission für Ortsgeschichte Rafz lädt Besucherinnen und Besucher herzlich ein. Bei Glühwein und frischem Bauernbrot kann man auch gemütlich beisammen sitzen.

Heidi Sigrüst-Berginz

Bibliothek Rafz

Veranstaltungen

Samstag, 4. Dezember 2010, 9.30–11.30 Uhr Advents-Bücher(z)morge

Wir laden Sie sehr herzlich ein, bei einem Kaffee mit Zopf, Schöggeli und Mandarinli einen gemütlichen Vormittag in der Bibliothek zu verbringen!

Mittwoch, 26. Januar 2011, 14.00–16.00 Uhr

Spielnachmittag für Mittel- und Oberstufe zusammen mit der Jugend- und Gemeinwesenarbeit im Werkgebäude. Flyer werden rechtzeitig verteilt.

Rückblick auf die Kinderveranstaltung «S Bibli-Team verzellt Bilderbücher»

Am 3. November versammelten sich über 30 Kinder, zum Teil mit Mami, in der Bibliothek, um die Geschichten «Zauberfrei für Hermeline», «Oh. Oh, Oktobus» und «Wer bist denn du» zu hören. In der Pause gab es einen kleinen Zvieri und anschliessend durfte jedes Kind einen Bücherwurm basteln. Um vier Uhr waren alle fertig mit basteln und verliessen sehr zufrieden die Bibliothek.



Unterhaltungsliteratur

Belletristik Erwachsene Historisches

«Glencoe» von Charlotte Lyne.

Die aus Glencoe, hatte Sarah sagen hören, waren Mörder und Diebe, und ihr Tal war das Tal im Schatten, hinter dem Moor, das Nebel verhüllten...

«Das Geheimnis des Frühlings» von Marina Fiorato
Florenz 1481. Eine bezaubernde junge Frau. Ein gestohlenen Gemälde von Botticelli. Ein tödliches Geheimnis...

«Die Französische Braut» von Clare Clark
Frankreich, 1704. Elisabeth Savaret und andere Frauen werden mit dem Schiff von La Rochelle in die französische Kolonie Louisiana gebracht und sollen dort verheiratet werden – mit Männern, die sie noch nie gesehen haben...

«Zwei bemerkenswerte Frauen» von Tracy Chevalier
Elizabeth Philpot, von ihrem Bruder ins südenglische Lyme Regis abgeschoben, und Mary Anning, Tochter einer armen Fossilensammlerfamilie, freunden sich an. Die zwei sehr unterschiedliche Frauen widmen ihr Leben den rätselhaften Versteinerungen, die sie am Strand finden und verlieben sich in denselben Mann...

Frauen, Gesellschaft, Liebe

«Der Duft des Mangobaums» von Jan Winter
Nach dem Tod ihres Mannes steht die junge Deutsche Alma in Malaya vor dem Nichts. Zwei ungewöhnliche Begegnungen lassen sie in dem exotischen Land heimisch werden. Als der Krieg ausbricht und ihr Leben in Gefahr ist, muss sie eine weitreichende Entscheidung treffen.

«Angerichtet» von Herman Koch
Ein Abend im Sternerrestaurant. Zwei Elternpaare – eine lebenswichtige Entscheidung. Wie weit darf Elternliebe gehen? Was darf man tun, um seine Kinder zu beschützen?

«Die Wahrheit über Alice» von Rebecca James
Ein dunkles Geheimnis. Ein zerstörtes Leben. Eine neue Freundin, die dir hilft zu vergessen. Aber was, wenn sie nicht ist, was sie zu sein scheint?

«Massimo Marini» von Rolf Dobelli
Vom Gastarbeiterkind zum Bauunternehmer – der kometenhafte Aufstieg und Fall des Massimo Marini: Es ist der Höhepunkt seiner Karriere, als am 17. Oktober 2007 der erste grosse Durchstich des längsten Tunnels der Welt, des Gotthard-Basistunnels, gefeiert wird. Aber dieser Tag ist zugleich ihr Ende.

«Rubinrotes Herz, eisblaue See» von Morgan Callan Rogers
Florine lebt geborgen bei ihren Eltern und ihrer Grossmutter in einem Fischerdorf an der Küste Maines – bis ihre Mutter eines Tages verschwindet...

Krimis

«Jenseits der Couch» von Esther Pauchard
Doris Greub wird notfallmässig in die psychiatrische Klinik Eschenberg eingeliefert. Sie beschuldigt ihren im öffentlichen Leben stehenden Ehemann eines unglaublichen Verbrechens...

«Liebste Tess» von Rosamund Lupton
«Liebste Tess», damit beginnt der Brief, den Beatrice an ihre Schwester richtet, deren Tod sie heftig aus der Bahn geworfen hat. Die Polizei behauptet, Tess habe ihr Leben freiwillig beendet, aber Beatrice glaubt das nicht und versucht auf eigene Faust, den Mörder ihrer Schwester zu finden...

«Geld und Gier» von Stefan Naglis

In einem Waldstück am Hönningerberg wird die Leiche eines Bankers gefunden. Bei der Obduktion kommen in dessen Magen hundert Tausendernoten zum Vorschein...

Belletristik Kinder

Ab sofort sind in der Bibliothek auch folgende Globibücher im Bestand:

- «Globis Alpenreise»
- «Globis Geburtstag»
- «Globis abenteuerliche Fahrt in andere Welten»
- «Globis Abenteuer auf dem Meeresgrund»

«Lola Schwesterherz» Lola Band 7 von Isabel Abedi
Kreischende Babys, schluchzende Mütter, hilflose Väter – alles kein Problem für Lala Lu, die bezaubernde und weltbeste Babyflüsterin.

Belletristik Jugend Mittelstufe

«Der Kampf der Dino-Ritter» von Michael Gerard Bauer
Irgendwo in der Zukunft plant der Wissenschaftler Professor Shaw das Experiment seines Lebens: Er will einen Dinosaurier für kurze Zeit in die Gegenwart versetzen. Doch die Zeitreise misslingt und der Saurier landet ausgehungert im Mittelalter...

«Das Buch der seltsamen Wünsche» von Angie Westhoff
Diese Ferien werden wie immer sein, denkt sich der 12-jährige Flint. Aber da täuscht er sich gewaltig...

«Zeitsprung ins Jetzt» von Ali Sparks
Die Geschwister Rachel und Ben finden unter der Erde ein verborgenes Labor und entdecken darin zwei Gestalten, die sich im Kälteschlaf befinden. Plötzlich erwachen die beiden...

«Merlin Cooper und der Bund der Heiligen» von Joachim Friedrich

Merlin Cooper, ein Genie, muss mit ansehen, wie sein Elternhaus in die Luft fliegt. Dann entgeht er nur knapp einem weiteren Mordanschlag. Wer hat es auf ihn abgesehen?

Belletristik Jugend Oberstufe

«Nach dem Sommer» von Maggie Stiefvater
Jeden Winter wartet Grace darauf, dass die Wölfe in die Wälder von Mercy Falls zurückkehren – und mit ihnen der Wolf mit den goldenen Augen. Ihr Wolf...

«Drei Wunder» von Alexandra Bullen
Wenn du alles haben könntest, was würdest du dir wünschen? Stell dir vor, du hast alles verloren, was dir lieb und wichtig war. Du bist einsam und unglücklich. Und zu allem Überfluss auch noch unglücklich verliebt. In einen Jungen, der eine andere hat. Und dann bekommst du drei magische Kleider geschenkt, jedes von ihnen kann dir einen Wunsch erfüllen...

«Wintermädchen» von Laurie Halse Anderson
In der Silvesternacht leisten die beiden Freundinnen Lia und Cassie einen heiligen Schwur: Sie wollen alles dafür tun, die dünnsten Mädchen der Schule zu sein...

«Schattenblüte – Die Verborgenen» von Nora Melling
Seit dem Tod ihres Bruders ist für Luisa nichts mehr wie es war. Sie beschließt zu sterben. Aber kurz vor dem letzten Schritt hält jemand sie auf...

Bilderbücher

«Du bist ein echtes Wundertier» von Jeanette Randerath/Günther Jakobs
Eines Tages wird sie vom Meer an Land gespült. Die kleine Trottellumme! Der Seehund, die Möwe, das Deichschaf und

der Krebs wollen ihr helfen, aber die Trottellumme scheint sehr begriffsstutzig zu sein!

«Ein Apfel für alle» von Feridun Oral

Winter! Der kleine Hase hat Hunger. Notgedrungen geht er hinaus auf Futtersuche. Da, ein roter Apfel hängt einsam an einem Ast – doch viel zu hoch oben, ob ihm die anderen Tiere helfen können?

«Von Hunden und Büchern» von Louise Yates

Der Hund mag Bücher. Er mag Bücher über Dinosaurier und Ausserirdische. Er liebt es, in abenteuerlichen Geschichten zu versinken. Eines Tages beschliesst er, eine eigene Buchhandlung zu eröffnen...

«Mein erstes Auto war rot» von Peter Schössow

Das erste Auto ist immer das schönste. Und die erste Tour ist immer die tollste – auch wenn unterwegs nicht alles glattgeht!

«Wie weihnachtet man?» von Lorenz Pauli

«Weihnachten ist, wenn alle mir ein Geschenk mitbringen», erklärt die Eule dem kleinen Hasen und der erzählt es genau so weiter. Bald basteln alle Tiere ein Geschenk für die Eule. Doch als es soweit ist, gibt es eine Überraschung nach der anderen... Eine witzige Geschichte über den Sinn des Schenkens

Nonbooks

DVDs

- Prince of Persia
- Welcome
- Vincent will Meer
- Die Schachspielerin
- Mit dir an meiner Seite
- Young Victoria
- Der fantastische Mr. Fox
- Drachenzähmen leicht gemacht
- Timmy das Schäfchen braucht ein Bad
- Timmy das Schäfchen spielt Verstecken

CDs

- Bravo Black Hits Vol. 23
- Bravo Hits 71
- James Blunt – Some kind of trouble
- Jamiroquai – Rock dust light star
- KT Tunstall – Tiger suit
- Shak-Dagsay Dechen - Jewel

Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch	18.00–20.00 Uhr
Dienstag und Freitag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	09.30–11.30 Uhr

Zusätzlich jeden ersten Dienstag im Monat (ausser Schulferien):

Dienstag, 7. Dezember	09.00–11.00 Uhr
(Frauezmorge von	08.00–10.00 Uhr)

Während der Weihnachtsferien vom 24. Dezember 2010 bis 9. Januar 2011 ist die Bibliothek am Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr und am Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Eva Sautter

Werbung 2 Garage Vaterlaus

Schule Rafz

Umfrage zu den Sportferien 2012 ff. der Schule Rafz

Aufgrund verschiedener Rückmeldungen hat die Schulpflege Rafz sich dazu entschlossen, bei den Eltern, deren Kinder an der Schule Rafz unterrichtet werden, eine Umfrage durchzuführen, welche Variante der Sportferien sie bevorzugen würden. Zur Auswahl stand die bisherige Variante, bei der die Sportferien in den Wochen 9 und 10 angesetzt wurden oder die Vorverschiebung der Ferien auf die Wochen 8 und 9, was zur Folge hat, dass sich die erste Woche in Rafz mit der zweiten der Schulen in Bülach überschneiden. Es haben sich 291 von möglichen 341 Familien an der Umfrage beteiligt, was einer «Stimmbeteiligung» von über 85 Prozent entspricht. 58 Familien, also knapp 20 Prozent der Eltern haben sich für die Variante «spät» ausgesprochen, also dem Beibehalten der bisherigen Praxis. 101 Familien, also knapp 35 Prozent aller Abstimmenden hat sich für die neue Alternativvariante (eine Woche überschneidend mit den Ferienwochen in Bülach) ausgesprochen. 132 Familien haben mitgeteilt, dass beide Varianten in Frage kämen.

Die Schulpflege hat entschieden, den Volkswillen zu respektieren und den bereits veröffentlichten Ferienplan, in dem die Vorverschiebung der Sportferien um eine Woche ab 2012 bereits berücksichtigt ist.

Eine Problematik ergibt sich dadurch für die Durchführung des Skilagers der Primarschule Rafz. Die Schulpflege begrüsst es sehr, dass ein Lager auch in Zukunft durchgeführt werden kann. Aufgrund der Tatsache, dass es in der Woche 8 ungleich schwieriger ist, ein freies Lagerhaus zu finden, sind die Organisatoren bereits heute daran, nach Möglichkeiten zu suchen. Sollte es innerhalb der Schweiz nicht möglich sein, ein geeignetes, freies Lagerhaus zu finden, wird in Erwägung gezogen, ins benachbarte Ausland auszuweichen oder im schlechtesten Fall auf ein Skilager verzichten zu müssen.

Die Schulpflege ist sich bewusst, dass es unmöglich ist, eine allseits befriedigende Lösung dieses Problems zu finden. Es ist ihr jedoch auch wichtig, das vorliegende Resultat der Umfrage zu respektieren und den Volkswillen entsprechend umzusetzen.

Information aus der Schulsozialarbeit (SSA)

Die seit dem 1. August 2009 fest verankerte Schulsozialarbeit an der Schule Rafz wird zu 100 Stellenprozenten geführt von Armand Höhener und Gabriela Sigg (je 50 Stellenprozente). Um die Qualität zu überprüfen, wurde im Frühling 2010 eine Umfrage bei rund 260 Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe und Sekundarstufe sowie den Lehrpersonen durchgeführt. Fazit der Umfrage war, dass die SSA von der überwiegenden Mehrheit der Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrpersonen sehr geschätzt wird und als wirksame Unterstützung empfunden wird.

Die Arbeit der SSA wird als fester Bestandteil der Schule Rafz wahrgenommen. Davon ist die Beratungsarbeit die wich-

tigste Tätigkeit der SSA und nimmt am meisten Ressourcen ein. Auffallend ist, dass seit rund 2 Jahren die Arbeit mit dem System Familie zugenommen hat und aufwändiger geworden ist. Einerseits melden sich Eltern direkt bei der SSA und wünschen sich Unterstützung, andererseits werden in der Schule Auffälligkeiten wahrgenommen, die Ursprung in der Familie finden und deshalb im System Schule wie Familie angegangen werden müssen. Die Anzahl Dossier scheinen sich auf hohem Niveau einzupendeln. Der Aufwand pro Dossier hat sich seitdem merklich erhöht. Konkret heisst das, dass mehr Beratungsstunden und Vernetzungsarbeit notwendig sind, um eine «gute» Lösung vor allem für das Kind zu finden. Auch der Umstand der hohen Fallbelastung von Fachstellen wie der Jugend- und Familienberatung Bülach, des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes Bülach macht sich darin bemerkbar.

Die Professionalität nimmt daher einen hohen Stellenwert ein. Aus diesem Grund ist es wichtig und notwendig, dass Gabriela Sigg und Armand Höhener mehr überschneidend, also einen weiteren Tag gemeinsam anwesend sind. In Absprache mit der Fachgruppe Schulsozialarbeit und in Zustimmung der Schulpflege wird die Präsenzzeit von 100% anders aufgeteilt.

Die Anwesenheit ist ab den Herbstferien 2010

Montag:	G. Sigg
Dienstag und Mittwoch:	G. Sigg und A. Höhener
Donnerstag:	A. Höhener

Am Freitag ist neu keine SSA vor Ort anwesend, jedoch telefonisch für Notfälle erreichbar.

G. Sigg	079 374 99 01
A. Höhener	079 677 10 79

Neu in der Schulverwaltung Rafz

Ende Oktober 2010 trat Maya Gloor nach bald 20 Jahren in den frühzeitigen Ruhestand. Kurz nachdem Procap meine Stelle aus finanziellen Gründen wegrationalisiert hat, wurde die 50%-Stelle auf der Schulverwaltung Rafz ausgeschrieben und ich versuchte mein Glück. So kam es, dass ich am 4. Oktober meine Arbeit als Maya Gloors Nachfolgerin antrat.



Mein Name ist Barbara Bauert. Ich bin 38 Jahre alt und gelernte Bahnbetriebsdisponentin. Ich wohne mit meiner Familie schon seit über 10 Jahren in Rafz. In meiner Freizeit verbringe ich sehr gerne viel Zeit mit meiner Familie. Einmal die Woche leite ich mit 2 weiteren Rafzerinnen das Kinderturnen. Auch die Frauenriege kommt ab und zu in den Genuss meiner «Ideen».

Im Team des Gemeindehauses und der Lehrerschaft wurde ich sehr herzlich aufgenommen und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. An dieser Stelle wünsche ich Maya alles Gute im neuen Lebensabschnitt!

Barbara Bauert

Schule Rafz Thema

Netzwerk der gesundheitsfördernden Schulen

Seit gut eineinhalb Jahren sind die Primarschule und der Kindergarten Rafz Mitglied im Kantonalen Netzwerk der Gesundheitsfördernden Schulen. Im folgenden Text gehe ich folgenden Fragen nach:

- Was ist das Netzwerk der gesundheitsfördernden Schulen?
- Warum lohnt es sich für eine Schule im Bereich der Gesundheitsförderung aktiv zu sein?
- In welchen Bereichen setzen wir an der Primarschule und an den Kindergärten in Rafz die Gesundheitsförderung um?

Das Netzwerk der Gesundheitsfördernden Schulen ist ein Zusammenschluss von Schulen mit dem Ziel, Beispiele von guten Projekten, in diesem Falle zum Thema Gesundheitsförderung, zu entwickeln und sie innerhalb des Netzwerks den angeschlossenen Schulen zur Verfügung zu stellen. Ein Projekt, das in einer Schule erfolgreich war, kann so auch von anderen Schulen, welche mit ähnlichen Problemen konfrontiert sind, übernommen und an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden.

Nähere Informationen zum Netzwerk findet man im Internet unter HYPERLINK «<http://www.gesunde-schulen-zuerich.ch>» www.gesunde-schulen-zuerich.ch oder unter www.gesunde-schulen.ch.

In dieser Arbeit werden die Netzwerkschulen von den regionalen Suchtpräventionsstellen unterstützt und begleitet.

Das Schweizerische Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen versteht unter einer Gesundheitsfördernden Schule folgendes:

- Es sind Schulen, die bereit sind, von ihren konkreten Gegebenheiten, Problemen und Anliegen ausgehend, sich auf einen Entwicklungsprozess einzulassen. Die Schule soll so gestaltet werden, dass die Gesundheit gefördert wird, die persönlichen Möglichkeiten, seine Gesundheit zu fördern, gesteigert werden.
- Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen Problemlösung gefördert werden.
- Gesundheitsrisiken thematisiert und eliminiert werden.
- sich alle Beteiligten wohl fühlen und gute Leistungen erbringen können.

In einer Gesundheitsfördernden Schule wird die Gesundheitsförderung im Schulleben strukturell verankert und im Schulprogramm festgeschrieben.

Jede Schule greift, je nach Ausgangslage, Anforderungen und Bedürfnissen unterschiedliche Fragestellungen auf, um in der Gesundheitsförderung eigene Schwerpunkte zu setzen. So wird sie deshalb auch ihr eigenes «Gesundheitsprofil» entwickeln.

Das Ziel der HYPERLINK «<http://www.gesunde-schulen-zuerich.ch/content-n51-sD.html>» Gesundheitsförderung an Schulen ist es, die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit aller Beteiligten am Arbeits- und Lernort zu stärken. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zu einer guten HYPERLINK «<http://www.gesunde-schulen-zuerich.ch/>

content-n52-sD.html» Schulqualität. Eine gesundheitsfördernde Gestaltung von Unterricht und Schulleben trägt zu mehr Gesundheit und Zufriedenheit und somit zu positiven Lernergebnissen und Schulerfolg bei.

Die Gesundheitsförderung ist nicht ein zusätzliches Thema, mit dem sich die Schule neben vielem anderen auch noch beschäftigt, sondern sie gibt bereits Bestehendem und Gelebtem einen Namen.

Hier in Rafz sind an der Primarschule und an den Kindergärten momentan drei Themen aktuell.

Gewalt- und Suchtprävention: Inhalte dieses wichtigen und grossen Themenfeldes bauen wir in unsere Jahrespläne ein. Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse sollen sich die Schülerinnen und Schüler immer wieder mit dieser Thematik auseinandersetzen, um so möglichst nachhaltig davon profitieren zu können.

Wasser trinken: Während des letzten Schuljahres haben alle Klassen eigene Regeln zum Wasser trinken erarbeitet. Das Trinken von ausreichend Wasser im Laufe eines Schultages ist ein zentrales Anliegen von uns an die Schülerinnen und Schüler. Die regelmässige Zufuhr von Wasser steigert unter anderem die Leistungsfähigkeit und die Konzentration. Auch die Eltern werden in diesen Prozess mit einbezogen.

Lüften: Mit regelmässigem, kräftigem Lüften der Schulzimmer möchten wir die Luft in unseren Schulräumen möglichst frisch halten. Verschiedene Untersuchungen haben aufgezeigt, dass die CO₂-Konzentration in Schulhäusern die Grenzwerte weit übersteigt. Für die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit ist genügend Sauerstoff unabdingbar.

In den Schulzimmern hängen, als Symbol für das Lüften, von den Klassen gebastelte Windräder, die die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen an das Öffnen der Fenster erinnern sollen.

Primarschule und Kindergarten Rafz

Mitglied des Kantonalen Netzwerks
Gesundheitsfördernder Schulen
Zürich



Während unseren alljährlich im Frühling stattfindenden Weiterbildungs- und Planungstagen überdenken wir diese Projekte, planen sie weiter, passen sie an oder lancieren neue Projekte zu aktuellen Themen der Gesundheitsförderung.

Als Zeichen dafür, dass wir eine in der Gesundheitsförderung aktive Schule sind, wird in Kürze das Logo des Netzwerks Gesundheitsfördernden Schulen die Eingänge unserer Schulhäuser und Kindergärten zieren.

Die Arbeitsgruppe Gesundheit setzt sich zusammen aus Vertreterinnen des Kindergartens, der Unterstufe, der Mittelstufe, der Elternmitwirkung, der Schulsozialarbeit, der Schulleitung und der Schulpflege.

Simon Schüle



Elternmitwirkung Rafz

Rückblick auf die Winterbörse 2010

Am 27. Oktober 2010 fand zum 3. Mal die Winterbörse des Elternrates statt. Viele mehr oder weniger schwer beladene Mütter und Kinder trafen sich im Werkgebäude, um die zu klein gewordenen Sachen los zu werden und sich für die kommende Skisaison günstig auszurüsten. Die Auswahl wird jedes



Jahr grösser: Ski, Skistöcke, Skischuhe, Snowboards, Skihosen, Skijacken, Skianzüge, Handschuhe, Mützen, Schlittschuhe, Schlitten usw. in allen Farben und in sehr guter Qualität werden angeboten.

Für mich hat sich auch dieses Jahr der Besuch der Börse wieder mehr als gelohnt! Ich habe je 1 Paar Ski, Skischuhe und Stöcke für Fr. 48.– verkaufen können. Für Fr. 70.– habe ich ein fast ganz neues cooles Snowboard und eine wirklich schöne Skijacke für meine Tochter erstanden. Schlussendlich habe ich also nur Fr. 22.– bezahlt. Genial, oder? Kommen Sie nächstes Jahr auch?

Im Namen der Elternräte möchte ich mich bei Claudia Wolf und Ilona Krickhahn ganz herzlich für die gute Organisation bedanken.

*Claudia Schneider, Vizepräsidentin
Elternrat Schalmenacker*

www.elternmitwirkung-rafz.ch

Räbeliechtli-Umzug 2010

Auch dieses Jahr durften wir wieder einen schönen Räbeliechtli-Umzug feiern. Schon früh am Abend waren strahlende Gesichter und leuchtende Lichter in den Strassen von Rafz unterwegs. Wer kann schon warten bis es dunkel wird?

Ab 19.00 Uhr begann die offizielle Versammlung und das klassenweise Aufstellen in Zweierreihen hinter den entsprechenden Laternen und schön geschmückten Wagen.

Pünktlich um 19.15 Uhr setzte sich der beleuchtete Konvoi, angeführt vom dekorierten Wagen der Schulklasse 6a, in Bewegung. In diesem Jahr konnten sich Schulklassen der Stufen 5 und 6 melden, einen Wagen alleine zu dekorieren. Die Klasse 6a von Frau Sabine Walther hat dies gemacht und einen Wagen mit wunderschön geschnitzten Räben bereitgestellt.

Bei schön klingenden Liedern und nach einem Rundgang



durch das herzig dekorierte Rafz trafen sich alle wieder auf dem Gemeindehausplatz, wo wir bereits vom Örgelmann und vielen Eltern und Zuschauern empfangen wurden. Das gemeinsame «Konzert» mit den 3 Posaunen-Bläsern und den Schulkindern schaffte durch die gekonnte Leitung von Herrn Zwingli eine bezaubernde Atmosphäre. Danach durften die Kinder wieder ein feines Würstli und Brötli geniessen. Das Team vom Café Blue und Liboria's rundeten diesen Anlass gelungen mit Speis und Trank ab.

Einige der Hauptakteure waren nach dem Mahl plötzlich müde und durften diesen ereignisreichen Tag im Bett mit einem hell erleuchtenden Traum ausklingen lassen...

Herzlichen Dank an das Organisationsteam, die freiwilligen Helfer und all die mithelfenden Sponsoren: Gemeinde Rafz / Lehrerschaft der Schule Rafz / Treffpunkt der Evangelisch-reformierten Kirche, Rafz / Kern + Baur AG, Rafz / Café Blue, Rafz / Liboria-Kastanien, Eglisau / Bäckerei Schären, Rafz / Metzgerei Sigrist Lebensmittel, Rafz / Velo-Moto-Club Rafz

Andreas Weinreich



Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Adventsfenster der Jugend und Gemeinwesenarbeit und der Schulsozialarbeit Rafz

Mittwoch 8. Dezember 2010, 19.00–20.30Uhr

Auch dieses Jahr findet wieder unser gemeinsam gestaltetes Adventsfenster im Kindergarten Freien statt.

Als Höhepunkt des Abend präsentieren Ihnen einige Mädchen der Mittelstufe ein kleines Theater zum Thema «Weihnachtszeit», ein Stück welches im Rahmen von «Girls in the House» liebevoll eingeübt wurde.

Neben weihnachtlichen Getränken und Süssigkeiten wird es auch etwas Kleines, Warmes zum Essen geben.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und ruhige Adventszeit und würde mich freuen, Sie an diesem Abend bei uns begrüssen zu dürfen.

Christian Nauer

Werbung 3 Helmar Wischniewski

Jugendsekretariat Bülach

Kontaktstelle Kleinkindfragen

Mütter- / Väterberatung

Die Mütter- / Väterberatung findet am 1., 2. und 4. Montag-nachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr für alle Gemeinden im Rafzerfeld im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12 in Rafz statt.

6. / 13. Dezember 2010

3. / 10. / 24. Januar

7. / 14. / 28. Februar

Telefonische Beratung: 044 804 40 39

Zu den folgenden Zeiten werden Sie von den Mütterberaterinnen der Kontaktstelle für Kleinkindfragen beraten:

Montag–Freitag: 08.30–10.30 Uhr

Hausbesuche: Bei Bedarf besuche ich Sie auch zu Hause

Edith Kramer, Mütterberaterin HFD

Vorbereitungskurse für werdende Eltern im Bezirk Bülach

Kloten: 8. und 11. Dezember 2010

Bülach: 18. und 22. Januar 2011

Für Auskünfte und Anmeldungen aller Kurse wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Kontaktstelle für Kleinkindfragen Dielsdorf, Telefon 044 855 65 20 oder per E-Mail an kkb@dielsdorf.ajb.zh.ch.

Veranstaltungsprogramm Elternbildung, 1. Halbjahr 2011

Anfangs Januar erscheint das neue Veranstaltungsprogramm der Elternbildung Bezirke Bülach und Dielsdorf mit rund 100 Veranstaltungen. Es bietet Impulse und Weiterbildungen für Eltern zu Entwicklung, Erziehung, Gesundheit, Partnerschaft, Berufswahl und anderem mehr.

Das Veranstaltungsprogramm kann kostenlos bestellt werden bei: Elternbildung, Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf, Telefon 044 855 65 60, eb.west@ajb.zh.ch

Veranstaltungen Januar/Februar 2011

Ruhe bewahren im Erziehungsalltag

Auseinandersetzungen mit den Kindern können Eltern ganz schön an die eigenen Grenzen bringen. Hundertmal das Gleiche sagen müssen ohne sichtbaren Erfolg strapaziert auch starke Nerven. Was tun, wenn mich die Wut packt oder wenn ich mich in negative Gefühle verstricke? Im Kurs werden Kraftreserven gebündelt und geeignete Strategien entwickelt,

um im Erziehungsalltag gelassener reagieren zu können.

Mittwoch, 26. Januar, 2., 9. Februar 2011, 19.30–22.00 Uhr, Leitung: Rita Volkart, Eltern- und Erwachsenenbildnerin und Primarlehrerin, Kursort: Dielsdorf, Jugendsekretariat Dachraum, Spitalstrasse 11, Kosten: Fr. 90.–, Anmeldung bis 15. Januar 2011

Führerschein für Väter

Erziehung ist weder Kunst noch Kinderkram. Aber wenn Väter Bescheid wissen, welche Freiräume und welche Grenzen oder welche Unterschiede im Erziehungsstil von Mann und Frau förderlich sind für Kinder, dann wird Vatersein zur spannenden und lohnenden Herausforderung. In einem dreiteiligen Kurs können Väter ihre Erziehungskompetenzen erweitern und damit die Beziehung zu ihren Kindern verbessern. Der Kurs findet am Dienstag, 1. Februar, 8. Februar und 8. März 2011 jeweils von 20 bis 22 Uhr im Kursraum im Jugendsekretariat in Bülach, Winterthurerstrass 11 statt; Leitung Martin Gessler, Erwachsenenbildner und STEP-Elternkursleiter, Kosten Fr. 60.–. Anmeldung bis 24. Januar 2011

Anmeldung und Information

Elternbildung, Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf, Telefon 044 855 65 60, eb.west@ajb.zh.ch



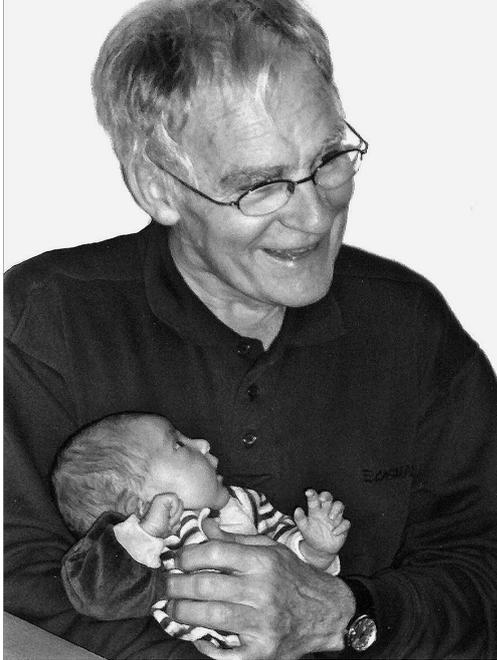
Reformierte Kirchgemeinde Rafz

Gottesdienstdaten

5. Dezember	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede, Mitwirkung des Kirchenchor
12. Dezember	18.00	Kolibriweihnacht
19. Dezember	17.00	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
24. Dezember	22.00	Christnacht
25. Dezember	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede, mit Abendmahl
Weihnachten		
1. Januar	16.30	Neujahrsbesinnung mit Pfarrer Christian Zurschmiede; mit Abendmahl und anschliessendem Apéro
Neujahr		
9. Januar	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
16. Januar	17.00	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
23. Januar	10.00	Ökumenischer Rafzerfelder Gottesdienst in der reformierten Kirche Rafz
30. Januar	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
6. Februar	9.30	Kolibrimorgen

Zum Gedenken an Hannes Herzog

Es begann an der Rafzer Herbstmesse 1966 als Hannes mit der kleinen Andrea im Kinderwagen und seiner jungen Frau Erika durchs Dorf zog. Er plante einen Stellenwechsel, be-



warb sich und bekam die ausgeschriebene Stelle in Rafz. Sein Beruf mit all den menschlichen und methodischen Aspekten war für Hannes Berufung. Er liebte ihn bis zum letzten Schultag. Da wo er seiner Berufung mit so grosser Zufriedenheit nachkommen durfte, nahm Hannes auch gerne am Dorfleben teil. Schon bald wurde er, zuerst als Mitglied, später als Präsident, in die Kirchenpflege gewählt, der er 16 Jahre angehörte. In seinen Erinnerungen machte es ihm sichtlich Freude, dass er in dieser Behördenzeit mit dem Jubiläumsfest «400 Jahre Kirche Rafz» beschliessen konnte. Die Orgel in seiner Kirche bedeutete ihm viel. Hannes Herzog konnte Urs Wittwer für den Orgeldienst in unserer Gemeinde gewinnen.

Nach der Pensionierung konnte sich Hannes voll dem Dorfmuseum widmen. Es wurde so etwas wie ein Spätwerk für ihn. Als sich dann seine Krankheit unmissverständlich meldete, hat sich Hannes umsichtig und offen auf sein Ende vorbereitet. Wer ihn besuchte, ging von seinem Krankenbett getröstet heim.

Am 27. Oktober hat eine eindrückliche Trauergemeinde von Hannes Abschied genommen. Der Trauspruch von Erika und Hannes – der Text der Abschiedspredigt: «Ich, der liebevolle Gott, ich bin es, der euch trägt; ich habe es getan und ich werde tragen, und euch retten.» dieser Satz gilt.

Voranzeige Weltgebetstag 2011

Die Liturgie 2011 kommt aus Chile und steht unter der Frage: «Wie viele Brote habt ihr?». Die Vorbereitungsgruppe wird bald mit der Arbeit beginnen, damit wir am Samstag, 19. Februar um 18.00 Uhr in der katholischen Kirche gemeinsam den Weltgebetstag feiern können.



Katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau

Gottesdienste

Samstag, 4. Dezember	18.00	2. Adventssonntag Lichtgottesdienst in Rafz
Sonntag, 12. Dezember	10.00	3. Adventssonntag Eucharistiefeier in Rafz Der ökumenische Kirchenchor singt.
Dienstag, 14. Dezember	18.00	Versöhnungsfeier für Schüler in Rafz
Sonntag, 19. Dezember	10.00 19.15	4. Adventssonntag Eucharistiefeier in Eglisau Friedenslichtgottesdienst in Eglisau
Dienstag, 21. Dezember	19.00	Versöhnungsfeier für Erwachsene in Eglisau
Freitag, 24. Dezember	17.00 23.00	Heiliger Abend Familiengottesdienst – Eucharistiefeier und Krip- penspiel in Rafz Feierliche Christmette in Eglisau
Samstag, 25. Dezember	10.00	Feierlicher Weihnachts- gottesdienst in Glattfelden
Sonntag, 26. Dezember	10.00	Eucharistiefeier in Rafz
Freitag, 31. Dezember	17.00	Jahresendgottesdienst in Rafz
Samstag, 1. Januar	16.00	Neujahrsgottesdienst in Eglisau
Sonntag, 2. Januar	10.00	Eucharistiefeier in Glatt- felden
Sonntag, 9. Januar	10.00	Familiengottesdienst in Rafz. Der ökumenische Kirchen- chor singt. Anschliessend Dreikönigstreffen.
Sonntag, 16. Januar	10.00	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag 23. Dezember	10.00	Regionaler Gottesdienst zur Einheit der Christen in Rafz.

Mitteilungen

Mittwoch, 8. Dezember	6.00	Rorategottesdienst in Rafz Anschliessend gemein- sames Frühstück
Freitag, 10. Dezember	19.00	Offene Türen anlässlich des Adventfensters im Kirchgemeindehaus Rafz
Donnerstag, 9. Dez.	20.00	Kirchgemeindeversam- mlung im Pfarreizentrum Eglisau
Freitag, 14. Januar	19.30	Filmabend im Kirchgemein- dehaus Rafz
Samstag, 22. Januar		Spas im Schnee für die ganze Pfarrei

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum. Für Fragen, Telefon 044 867 21 21. Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.



Evangelische Freikirche Rafz

Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.

1. Johannesbrief, Kapitel 4, Vers 9

Noch haben wir den Duft von Holzofenpizza ganz leicht in unseren Nasen, erinnern wir uns gerne an die vielen fröhlichen Begegnungen am Pizzastand der erfolgreichen Herbstmesse 2010...da kitzeln uns bereits zarte Aromen von Weihnachtsgebäck die Nasenschleimhäute. Spritzige Noten von Zitrusdüften, der Geschmack von Ingwer, Zimt und Anis verwöhnen unseren Gaumen. Vorfriede auf eine ganz besondere Jahreszeit kommt auf: die Advents- und Weihnachtszeit. Wohlriechende Tannenzweige, Tannenzapfen und das warme Licht der Kerzen, die nun wieder Hochkonjunktur haben, erfreuen unsere Sinne. Spätestens mit den ersten feinen Schneeflocken wird uns bewusst, dass erneut ein Jahr langsam zu seinem Ende kommt und bald ein neues beginnen darf. Doch was soll das nun: In all diese wonnigen Düfte und Gefühle schleicht sich unvermittelt ein unangenehmer Geruch ein, man möchte schon eher meinen, ein penetranter Gestank.



Es riecht nach Krankheit und Verwesung, nach Pulverdampf und Blut. Ach ja, der Fernseher läuft. Immer wieder diese Bilder. In Haiti ist nach dem schweren Erdbeben nun auch noch die Cholera über die leidgeprüfte Bevölkerung hereingebrochen. In Pakistan hat mal wieder einer eine Autobombe gezündet und über viele Familien Tod und Leid gebracht. In Afghanistan bekriegen sich immer noch Völker und die Kinderarbeit ist auch immer noch nicht abgeschafft. Bloss schnell weiterzappen, der Gestank ist ja nicht auszuhalten! Ja, wenn man Fernsehen auch riechen könnte, niemand würde wohl mehr die Nachrichten ansehen wollen.

Unsere Welt ist erlösungsbedürftig. Sie hungert nach Liebe. Doch der Anfang ist gemacht: Es ist bereits mehr als zweitausend Jahre her und doch nicht weniger wahr.

Die Liebe Gottes ist unter uns erschienen in Gestalt eines Babies. Gott gab seinen einzigen Sohn hin, damit wir durch ihn leben sollen. Aus dem Baby wurde später ein Mann, den die Welt bis heute nicht vergessen hat. Er war so einzigartig und unvergleichlich, dass er uns auch heute noch etwas zu sagen hat. Er verspricht uns Leben, durch ihn, trotz allem. Das erleben alle, die ihm sich selber und ihr Leben anvertrauen, damals wie heute, mit Haut und Haaren. Er gibt mir die Kraft, trotz allem weiterzumachen und dort etwas zum Guten zu verändern, wo es in meiner Macht liegt. Hilflos zappeln wir über dem bodenlos gähnenden Abgrund – und schlagen die Hand weg, die uns hinaufziehen will auf den sicheren Felsen. Schlagen wieder und wieder den ans Kreuz, der uns retten will vor dem Untergang. Weihnachten wird es erst dort, wo sein versöhnender Geist einziehen darf, weil wir es zulassen.

EFRA-Anlässe im Dezember 2010–Januar 2011

**Samstag, 4. Dezember 2010, 18.00 Uhr und
Sonntag, 5. Dezember 2010, 17.00 Uhr**

D'ZÄLLER WIEHNACHT

Weihnachtsspiel des KidsTreff. Lassen Sie sich in die Adventszeit einstimmen!

Samstag, 11. Dezember 2010 ab 15.00 Uhr

Besuchen Sie unseren Stand am **Weihnachtsmarkt** zum Thema «Afrika»! Lassen Sie sich überraschen!

**Montag, 20. Dezember 2010 ab 6.00 (!!!) Uhr bis 8.30
Uhr morgens**

Adventsfenster mit Gratis Kaffee und Gipfeli, take-away vor dem Zentrum Tanneväg 28, auf dem Weg zum Bahnhof. Lassen Sie sich verwöhnen!

Heiligabend, 24. Dezember 2010, 19.00 Uhr

Weihnachtssessen für Alleinstehende

Bleiben Sie an diesem Abend nicht allein zuhause!

Anmeldung erwünscht bei Martin Flütsch 044 869 02 74

Freitag, 21. Januar 2011, 19.00 Uhr

Beginn des siebenteiligen Eheurses für Ehepaare

Lassen Sie sich dieses Highlight nicht entgehen! Dieser Kurs findet in der EFRA bereits zum vierten Mal statt!

seit 15. September 2010 AlphaLive-Kurs

Was ist überhaupt der Christliche Glauben? Einstieg jederzeit möglich!

Werbung 4 Volg Rafz

Genauere Angaben finden Sie im Internet: www.efra.ch oder www.rafz.ch/Veranstaltungskalender

Kontakt

Evangelische Freikirche Rafz, EFRA, Tannewäg 28,
8197 Rafz

Prediger Martin Flütsch erreichen Sie unter folgender Nummer: Telefon 044 869 02 74. e-mail: info@efra.ch

Möchten Sie mehr über den Sinn von Weihnachten erfahren? In der EFRA reden wir auch darüber. Wir freuen uns sehr auf Ihre Meinung und auf Sie persönlich. Sie sind bei uns herzlich Willkommen – auch im nächsten Jahr!

Regula Schwitter



Die Tage werden immer kürzer. An manchen Tagen wird es kaum richtig hell. Manchmal ist es so dunkel, dass die Straussenlaternen den ganzen Tag leuchten.

Dunkelheit und Finsternis werden oft als bedrückend erlebt in dieser Jahreszeit.

Aber nicht nur die äussere Dunkelheit macht uns Menschen zu schaffen, sondern auch die Dunkelheit, die sich in den Herzen ausbreiten möchte und den Blick verfinstern will. In diese Dunkelheit hinein spricht Jesus: «*Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.*»

(Johannes 8,12)

Das bedeutet nicht, dass dadurch alle Probleme aus der Welt geschafft sind. Dadurch ist die Dunkelheit nicht wie weggeblasen. Sie ist immer noch da. Aber mit dem Licht in der Hand habe ich Orientierung.

Mit dem Licht, das Jesus Christus heisst, habe ich eine Hoffnung, die über dieses Leben hinausreicht.

Möchten Sie mehr über dieses Licht erfahren? Wir laden Sie herzlich zu folgenden Anlässen ein:

Mittwoch	1. Dezember	20.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag	5. Dezember	10.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch	8. Dezember	14.00 Uhr Kindernachmittag
Dienstag	14. Dezember ab	19.00 Uhr Adventsfenster
Sonntag	12. Dezember	14.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch	15. Dezember	20.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag	19. Dezember	17.00 Uhr Weihnachtsfeier Sonntagsschule
Samstag	25. Dezember	10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Freitag	31. Dezember	19.30 Uhr Jahresabschlussfeier
Sonntag	2. Januar 2011	10.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag	9. Januar	14.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch	12. Januar	20.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag	23. Januar	14.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch	26. Januar	20.00 Uhr Gottesdienst

Damaris Strässler, Erich Schwegler



Weihnächtliche Stimmung im claro-Laden

Wenn glitzernde Sterne und Kugeln das Schaufenster schmücken, wenn Engel, Kerzen, Adventskalender-Kleinigkeiten sowie verschiedene Geschenkideen für Gross und Klein die Gestelle füllen – da kann Weihnachten im claro-Laden nicht mehr weit sein.

Auch dieses Jahr haben wir den claro-Laden mit einem weihnächtlichen Ausstellungsraum erweitert, der speziell mit Geschenkideen für Kinder ausgestattet ist.

Bestimmt spricht Sie die eine oder andere Geschenkidee an, wenn Sie auf der Suche nach etwas Speziellem sind. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren!



Oder ist Ihnen eher nach Schokolade zu Mute, welche bekanntlich eine beruhigende Wirkung hat? Auch da sind Sie im claro-Laden an der richtigen Adresse. Wir bieten verschiedene Schokoladeprodukte an, zum «einfach-so-geniessen», zum Verschenken oder als Backzutat..... Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Ob ein hektischer Stadtbummel zu vermeiden ist, wenn Sie Ihren Einkauf im Dorf tätigen können? Wir hoffen es!

Für einen besonderen Weihnachtseinkauf bietet sich auch dieses Jahr wieder der Rafzer Weihnachtsmarkt an! Lassen Sie sich überraschen, am 11. Dezember zwischen 15.00 Uhr und 20.00 Uhr, am claro-Stand!

Wir wünschen Ihnen eine ideenreiche und ruhige Vorweihnachtszeit mit ab und zu versüsstesten Momenten.

Für den claro-Laden

Maja Hophan und Bruni Wicki

Claro-Reisessen

Am letzten Oktobersamstag duftete es gegen Mittag verführerisch aus der Casa-Küche und weckte den Appetit der Ankommenden. Der Andrang war erfreulich gross; die Kassierin und die Frauen am Buffet hatten alle Hände voll zu tun. Drei verschiedene fair gehandelte Reissorten und zwei Saucen standen



zur Auswahl. Das Menü schmeckte den Gästen vortrefflich: ein Kompliment an das Küchenteam. Auf diese Köchinnen trifft das Sprichwort «Viele Köche verderben den Brei» definitiv nicht zu; im Gegenteil, wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Der Nettoerlös von Fr. 800.- geht wie üblich an das Strassenkinderprojekt JOYO in Bukarest. Herzlichen Dank allen Gästen, die mit ihrer Konsumation zu diesem schönen Ergebnis beigetragen haben. In den Dank eingeschlossen sind der claro-Laden und die FAiR-Frauen Rafz mit allen Helfern und Helferinnen, ohne die ein solcher Anlass nicht durchgeführt werden könnte.

Heidi Sigrist-Berginz



Rafzer Weihnachtsmarkt Samstag, 11. Dezember 2010, 15.00 bis 20.00 Uhr

Die FAiR-Frauen Rafz sind bereits mit Elan an der Arbeit für den Weihnachtsmarkt. Freudig organisieren, diskutieren, backen, kochen und packen sie ein und beschriften die leckeren Sachen – und sie hoffen auf viele Besucherinnen und Besucher.

Angebote am Stand:

- Frische Crêpes, gefüllt nach Ihrem Wunsch süss oder pikant
- Heisser Süssmost
- Hausgemachte Weihnachtsguetzli und Konfitüre

Die FAiR-Frauen Rafz unterstützen mit dem Verkaufserlös das JOYO-Strassenkinderprojekt in Bukarest. JOYO setzt sich zum Ziel, Kinder aus sozial schwachen Familien aufzufangen, bevor sie auf der Strasse landen. Gefährdete Kinder und Jugendliche erhalten im Haus der Stiftung, der Casa Florian, Schutz und Beratung.



Im Namen der benachteiligten Kinder danken Ihnen die FAiR-Frauen Rafz herzlich für Ihre Unterstützung.

Heidi Sigrist-Berginz



Ortsplanungsleitbild Rafz

Die SP Rafz hat sich in seiner Stellungnahme ausführlich zum Entwurf des Ortsplanungsleitbilds geäußert.

- Die SP Rafz begrüsst, dass bei der weiteren Siedlungsentwicklung die mögliche Verdichtung in einer für das Orts- und Quartierbild verträglichen Art erfolgen und dabei die ortsbauliche Qualität gewahrt werden soll, indem eine besonders gute Gestaltung (Bauten und Freiräume) angestrebt wird. Wir unterstützen die Zielsetzung, wonach Rafz ein ausgewogenes Wohnangebot in Bezug auf Grösse, Qualität, Preis und Eigentumsform aufweisen soll, das den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bewohner Rechnung trägt. Ein wichtiges Segment für ein ausgewogenes Wohnangebot bildet der genossenschaftliche gemeinnützige Wohnungsbau. Dabei könnte die Gemeinde Rafz eine Schlüsselfunktion übernehmen, um einer gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft ein Projekt zu ermöglichen. In der Siedlungsentwicklung fehlt uns die Vision. Zum Beispiel könnten wir uns vorstellen, dass sich das SIG-Areal mittelfristig für ein visionäres Zukunftsprojekt anbietet, indem eine attraktive

Gemischtnutzung (Gewerbe/Wohnen) ermöglicht wird.

- Orts- und Quartierbild: Wir erachten es als zukunftsweisend, den Strassenraum in der Märktgass und Dorfstrasse gestalterisch aufzuwerten.
- Mobilität und Umwelt: Mit dem Gütelabel «Energistadt» geht die Gemeinde Rafz eine hohe – jedoch begrüssenswerte – Verpflichtung ein. Daher müsste die Thematik «autoarme Mobilität» und somit der Bereich «öffentlicher Verkehr» höchste Priorität geniessen. Für die Erschliessung der «Energistadt Rafz» und den umliegenden Gemeinden ist eine grundlegende Neukonzeption zu erarbeiten. Das heutige Konzept mit der stündlichen Busverbindung (ZVV-Linie 670) und den einzelnen Zusatzkursen (lediglich ab Rafz Post) genügt den Bedürfnissen bei weitem nicht mehr. Die Bahnverbindungen der Linie S 22 und den zusätzlichen Einsatzzügen der S-Bahn in Richtung Zürich werden nur punktuell bedient. Das heutige Busangebot ist heute in keiner Weise kohärent mit dem Bahnangebot.

Wir vertreten zudem die Ansicht, dass die Gemeinde Rafz mit seinem breiten Einzugsgebiet eine gewisse Zentrumsfunktion im Rafzfeld einnimmt. Daher wäre es angebracht, mit den umliegenden Gemeinden in der Schweiz und Deutschland dahin zu wirken, mit dem Halt von Schnellzügen einen direkten Anschluss an den schweizerischen Fernverkehr zu realisieren.

Gemäss Planung des Zürcher Verkehrsverbundes und der SBB wird die halbstündliche Bahnverbindung nach Schaffhausen in absehbarer Zeit zur Realität. Spätestens zu diesem Zeitpunkt sollte das Busangebot für abgehende und ankommende ÖV-BenutzerInnen attraktiviert werden.

- Energie: Die Gemeinde Rafz wurde mit dem Label «Energistadt» ausgezeichnet. Daraus resultiert die Zielsetzung, indem die «Energistadt Rafz» über eine kommunale Energieplanung verfügt. Das Thema «Energie» soll mit der Verwendung von effizienten und nachhaltigen Energielösungen auch in der revidierten Bau- und Zonenordnung eine breite Plattform erhalten.
- Natur und Landschaft: Wir haben darauf hingewiesen, dass die Thematik «Gewässer» noch nicht berücksichtigt ist.
- Arbeitsplätze: Wir unterstützen die Förderung von Arbeitsplätzen mit hoher Wertschöpfung sowie von hochwertigem Gewerbe. Im Zusammenhang mit der vorgeschlagenen Vision «SIG-Areal» könnte die notwendige Grundlage geboten werden, um neben bezahlbarem Wohnraum ebenso attraktive Arbeitsplätze schaffen zu können.
- Gemeindezentrum, Kultur und Vereine: Wir begrüssen das Ziel, im Dorfkern einen Ort der Begegnung entstehen zu lassen. Diese Vision ist unbedingt weiter zu verfolgen. Damit kann eine Möglichkeit der Identifikation geboten werden. Wir hegen nach wie vor die Hoffnung, dass für die Jugend eine zeitgemässe Infrastruktur realisiert werden kann. Angesichts des hohen Anteils der jungen Generation muss die Jugendförderung intensiviert betrieben werden.

Wahlen 2011

Der Parteitag der SP Bezirk Bülach hat die Nominierungen für die Kantonsratswahlen vom 3. April 2011 vorgenommen. Die Sektion SP Rafz wird mit Carolyn Baumann und Kurt Altenburger in der kommenden Wahlkampagne prominent vertreten sein. Wir danken schon jetzt für die Wahlunterstützung.

Kurt Altenburger, Präsident SP Rafz

Rafz ist «Energistadt»

Am Dienstag, 26. Oktober 2010 ist Rafz mit dem Label «Energistadt» ausgezeichnet worden. Die Labelübergabe wurde durch Bruno Bébié, Vertreter Trägerverein «Energistadt» und Energiebeauftragter der Stadt Zürich, sowie Markus Kägi, Regierungsrat des Kt. ZH, vorgenommen.

Es ist uns ein grosses Anliegen dem Gemeinderat ein herzliches Danke auszusprechen, dass er die Herausforderung, Energistadt zu werden, mit grosser Tatkraft umgesetzt hat. Wir sind überzeugt, dass das Label und die damit verbundene Weiterentwicklung in der Nutzung und Erzeugung der effizienten und erneuerbaren Energie und Umweltressourcen der Gemeinde Rafz wichtige Impulse verleihen wird. Energistadt ist Energiepolitik vor Ort und gleichzeitig «Energiepolitik von unten», weil die Gemeinde mehr tut, als von der nationalen und kantonalen Energiepolitik vorgeschrieben.

Wer hat's erfunden?

An der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2008, hat die SP Rafz mit einer Anfrage «Kann Rafz Energistadt werden?» nach Art. 51 des Gemeindegesetzes des Kt. ZH den Anstoss dazu gegeben!

Das «déjà vu» Erlebnis

Ein starker Dämpfer unserer Freude, dass wir nun «Energistadt» sind wurde durch Regierungsrat Kägi ausgelöst. In seiner Laudatio führte er aus, dass zwei neue Atomkraftwerke wegen der angeblich entstehenden Stromlücke gebaut werden müssen. Bei vielen Anwesenden herrschte grosses Konsternation über diese Äusserung. Insbesondere in Rafz, wo wir mit grosser Wahrscheinlichkeit von einem entstehenden Atommülllager oder der überirdischen Anlieferungsanlage betroffen sein werden. Neue Atomkraftwerke und Atommülllager stehen in einem engen Zusammenhang. Auch machte er die vom Volk beschlossene 2000-Watt-Gesellschaft der Stadt Zürich (Abstimmung vom 30.11.2008, 76.4% Ja-Stimmen) als reine Utopie lächerlich und das in Anwesenheit des Energiedelegierten der Stadt Zürich. Dem SVP Regierungsrat scheint jedes Mittel und jeder Anlass recht zu sein, um Interessenspolitik (AXPO) und Parteipolitik zu propagieren.

Weiterführende Links: www.energiestadt.ch / www.european-energy-award.org www.cleantech-initiative.ch

André Fröhlicher



Herbstmesse 2010

Die grünliberale Partei (glp) Rafzfeld hat an der Herbstmesse eine interessante Ausstellung sowie ein abwechslungsreiches Informations-Programm angeboten, das auf hohes Interesse gestossen ist.



Unsere Gasthäuser...



Restaurant Krone

Familie W. Hänseler

Telefon 044 869 13 35

Gepflegte Küche, Partyservice, Bar jeden letzten Freitag im Monat ab 23 Uhr geöffnet

Montag und Dienstag geschlossen



Café blue

Tanja & Matjaz Hess

Telefon 043 57 00

Trendiges Erlebniscafé für Jung und Alt

mit coolem Barbetrieb, direkt beim Bahnhof

Montag bis Freitag

6.30–24.00 Uhr

Samstag

9.90–24.00 Uhr

Sonntag geschlossen



Restaurant Pflug

Familie D. & B. Meier

Telefon 044 869 03 03

Musikerstübli bis 12 Personen

Coiffure Stübli bis 20 Personen

Saal für 50 bis 80 Personen

Sonntag geschlossen



Restaurant Pizzeria Sternen

Familie I. Cungu

Telefon 043 433 55 37

Italienische & Mediterrane Spezialitäten, Pizza und

Take Away, Gemütliches Stübli für Anläwesse bis 30 Personen

Montag geschlossen



Restaurant Frohsinn

Familie F. & A. Marques

Telefon 044 869 06 37

Gutbürgerliche Schweizerküche

Portugiesische Spezialitäten, Saal für 40 bis 50 Personen

Gartenrestaurant, Doppelkegelbahn

Mittwoch geschlossen

Zeichnungen von Fredi Baur

...hier kehrt man gerne ein

Magnet war das Elektromobil «SAM» mit seinem sympathischen und futuristischen Design, dazu gesellten sich Elektromotoren für Boote wie auch modernste Flyer-Elektrofahrräder der Firma Schweizer Biketec. Auch manche Skeptiker konnten überzeugt werden, dass Elektromobilität schon Realität ist und dass uns in diesem Bereich in den nächsten Jahren viele Innovationen erwarten.

Einmal mehr hat die glp Neuland beschritten, war doch bis anhin noch keine Partei an der Herbstmesse mit einem eigenen Stand vertreten!

Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2010

Die glp hat sich in ihrer noch jungen Geschichte bereits weitem Namen gemacht, indem sie bei politischen Geschäften sachlich und finanziell nachhaltig argumentiert und abstimmt.

Die nächste Gemeindeversammlung beschert uns Rafzern ein wahrliches Megaprojekt, welches wohl nicht gerade «Prime-Tower» Dimensionen hat, aber mit dem zur Abstimmung vorliegenden Projektierungskredit über 1,35 Mio. Franken erahnen lässt, dass Grosses auf uns zukommen wird! Die zentralen Fragen sind erstens, ob Rafz eine Dreifach-Turnhalle braucht und zweitens, falls ja, ob diese finanzierbar ist, sowohl im Bau wie auch im späteren Betrieb. Um diese Fragen zu beantworten, sollte erst ein Nutzungskonzept erstellt werden. Aus diesem können die nötigen baulichen Massnahmen sowie die Möglichkeiten eines kostendeckenden Betriebs abgeleitet werden.

Die glp sagt JA zur Unterstützung von Sport und Freizeit in Rafz, aber nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde.

Denn, und so schliesst sich der Kreis wieder, nachhaltige Finanzpolitik einer Gemeinde kann nur heissen, dass nicht auf Kosten der Steuerzahler auf Vorrat und ohne vorliegen klarer Nutzungs- und Betriebskonzepte Gebäude erstellt werden. In diesem Sinne wird die glp an der kommenden Gemeindeversammlung einen Antrag stellen.

*Juan M. Rivas, Mark Dennler
Mitglieder des Vorstands, glp Rafz*

SVP Schweizerische Volkspartei Rafz

Geschätzte Rafzerinnen und Rafzer, zuerst möchte ich es nicht unterlassen, Ihnen ganz herzlich zu danken für die Abgabe Ihrer Stimmen gegen das überrissene Projekt Jugendhaus. Ich denke es ist richtig, wenn das momentane Projekt in den Räumlichkeiten des Werkgebäudes weiter läuft und dabei Erfahrungen gesammelt werden können.

Die SVP Rafz ist in der idealen Lage, dass wir für die kommenden Kantonsrats-Wahlen zwei Kandidaten stellen können. Unsere beiden Mitglieder Erich Bollinger und Hansueli Neukom haben sich für dieses Amt zur Verfügung gestellt und sind von der Bezirkspartei aufgestellt worden. Erich auf dem Platz unmittelbar nach den Bisherigen und Hansueli als

Mitglied des Vorstandes des HEV Zürcher Unterland sollte auch eine Chance haben. Mehr über Erich Bollinger erfahren Sie auch unter www.erich-bollinger.ch.

Bis im April werden Sie sich, geschätzte StimmbürgerInnen an diversen Anlässen ein Bild über die beiden machen können. Wir danken jetzt schon für jede Stimme, die unsere Kandidaten erhalten.



Hansueli Neukom



Erich Bollinger

Zum Schluss bleibt mir nur noch allen Bewohnern von Rafz schöne, ruhige Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Für das 2011 viel Erfolg und gute Gesundheit.

Für die SVP Rafz der Präsident, Fred Sigrist



UHC Phantoms Rafz

Erfreulicher Start in die Saison 2010 / 11

Die Unihockeysaison ist nun schon seit zwei Monaten in vollem Gange und die Phantoms dürfen auf einen erfolgreichen Saisonstart zurück blicken. Neben einem guten Start des Herren 1 und des Herren 2 sind vor allem die Resultate unserer Junioren A herauszustreichen, welche in den ersten sechs Spielen sechs Siege in Folge feiern durften und damit an der Tabellenspitze stehen! Am Beginn dieses Berichts soll aber die durchgezogene Bilanz des Herren 1 im Liga Cup stehen.

Der Cup-Wettbewerb erfreut sich nicht nur im Unihockey grosser Beliebtheit, sondern auch in verschiedenen anderen Sportarten. Der grosse Reiz dieses Wettbewerbs liegt in dessen Modus: Gespielt wird im K.O.-System, die Gegner werden über die Ligagrenzen hinweg ausgelost. So ergeben sich immer wieder Möglichkeiten für einen vermeintlich Kleinen, einem Grossen ein Bein zu stellen. Und so waren auch die Rollen in der 1-Final-Paarung des UHC Phantoms Rafz klar vergeben als wir gegen den mehrfachen Cupsieger und Schweizer Meister UHC Berner Hurricanes antreten durften. Im heimischen Landbühl versuchten wir erstmals in der Vereinsgeschichte in den ¼-Final des Liga Cups vorzudringen. Dass dieses Vorhaben nur äusserst schwer zu bewerkstelligen sein würde, war bereits nach dem ersten Drittel klar: Die Canes lagen mit 2:0 vorne und waren klar die bessere Mannschaft. Nach zwei schnellen Gegentoren zu Beginn des zweiten Drittels verloren die Phantoms die Organisation, was der technisch überlegene Gegner kalt auszunutzen vermochte und den Vor-

sprung kontinuierlich ausbaute. Am Ende eines einseitigen Matches mussten sich die Phantoms mit einem Score von 1:15 geschlagen geben und die leise gehegten Cup-Träume ein weiteres Mal begraben. Trotz des erfolgreichen Vorstosses in die 1-Finals konnten die Phantoms die Enttäuschung nicht verbergen.

Einen besseren Start in die neue Saison gelang der zweiten Herrenmannschaft: 6 Punkte aus 4 Meisterschaftsspielen. Dies wird allerdings in den Schatten gestellt von unseren A-Junioren: Mit 12 Punkten aus 6 Spielen stehen sie noch ohne Verlustpunkte da! Und so schauen wir gerne auf die erfolgreiche Heimrunde der A-Junioren von Mitte Oktober zurück.



Andreas Fryand beschäftigt neben dem Torwart gleich zwei Gegenspieler.

In zwei intensiv geführten Partien konnten sich unsere Junioren behaupten und setzten sich gegen den UHCevi Gosau und Stadel-Niederhasli mit 4:3 und mit 6:2 durch. Und dies, nachdem sie dank grossem Kampfgeist in beiden Spielen einen Drei- respektive Zweitererückstand aufholen konnten. Mit diesem Resultat haben die A-Junioren etwas geschafft, was dem Fanionteam in der Clubgeschichte bisher verwehrt blieb: Einen Sieg gegen den UHCevi Gosau. Mit dieser überzeugenden Leistung durften sich die A-Junioren am Ende verdient



noch von den Fans mit einer Welle feiern lassen.

Lars Schweizer, Basil Schiegg, Gregy Holtzhauer, Michael Zuber, Andreas Fryand und Gian-Marco Sigrist lassen sich nach der erfolgreichen Heimrunde von den Zuschauern feiern.

Mit Spannung erwarten wir die nächsten Spiele unserer A-Junioren, am 28. November in Unterstammheim und am 12. Dezember in Andelfingen. Wenn die Phantoms weiterhin ihr Potential abrufen können, spricht nichts dagegen, das neue Jahr von der Tabellenspitze aus begrüssen zu dürfen.

Aktuelle Informationen zum Saisonverlauf und Spielberichte können unter www.phantoms.ch nachgelesen werden.

Agenda

5.12.2010 Heimrunde Herren 1, Landbüel Wil
20.02.2011 Heimrunde Herren 2, Landbüel Wil

Kontakt

Wer Unihockey näher kennen lernen möchte, wendet sich am Besten an die unten aufgeführten Kontaktpersonen. Interessierte oder neugierige Junioren sind in den Trainings immer willkommen!

Junioren A (Jg. 93/94)

Kontaktperson: Marco Utzinger
E-Mail: marco@utzinger-waechter.ch

Junioren B (Jg. 95/96) und Junioren C (Jg. 97-00)

Kontaktperson: Chiapparini Pasquale
E-Mail: weinmacher@chiapparinip.ch

Matias Meier, Aktuar
Fotos: Jörg Sigrist



Mädchenriege

Kantonalfinal in Winterthur

Dieses Jahr konnten sich 4 Turnerinnen aufgrund ihrer starken Leistungen für das Kantonalfinal qualifizieren. Juliana Rivas in der Kategorie 5, Alessandra Zamboni in der Kategorie 6, Karin Schneiter in der Kategorie Damen und Sonja Gysel in der Kategorie 7.

Alle 4 Turnerinnen legten einen guten Wettkampf ab. Sonja Gysel gelang es dieses Jahr wieder einmal, sich mit einer konstant guten Leistung, für die Schweizermeisterschaften zu qualifizieren. Da sie anfangs Wettkampfsaison für einige Monate auf Reisen war und erst später einstieg, war dies ein besonders erfreuendes Resultat. Für Alessandra Zamboni, die an den letzten Schweizermeisterschaften teilnehmen durfte und Karin Schneiter reichte es leider nicht ganz und sie werden ihr Ziel, sich für die Schweizermeisterschaften zu qualifizieren, für nächstes Jahr vor Augen behalten. Wir gratulieren allen 4 Turnerinnen herzlich und sind stolz auf ihre Leistungen!

Resultate Kantonalfinal 2010 in Winterthur

K5		
27. Juliana Rivas, 1994		34.70
K6		
8. Alessandra Zamboni, 1993		35.60
KD		
9. Karin Schneiter, 1988		33.70
K7		
5. Sonja Gysel, 1984		36.65

Jessica Dünk

Ausflug in den Tierpark Langenberg



Am 18. September, um 08.47 Uhr, sind wir mit 33 Mädchen und 8 Leiterinnen mit dem Zug bis nach Adliswil gefahren. Um 09.53 Uhr kamen wir in Adliswil an und fuhren mit der Luftseilbahn zur Felsenegg. Zu Fuss ging es weiter. Der erste Abschnitt von der Felsenegg bis zur Buchenegg war kurz und «harmlos». Der nächste Streckenabschnitt dagegen war ziemlich anstrengend und wir Leiterinnen mussten uns schon einiges einfallen lassen, damit die Kinder weiter marschierten. Die beliebtesten Sätze waren: «Isch es no wiit??» «Ich mag nümme» und «Wänn git's z'Ässe??» Nach einem Abstieg durch den Wald von ca. 45 Minuten erreichten wir endlich



Langnau am Albis. Von dort war es nur noch ein Katzensprung zum Tierpark Langenberg. Wir versammelten uns auf einem grossen Spielplatz, um zu Mittag zu essen. Natürlich blieb auch Zeit, um auf dem Spielplatz ein bisschen herumzutollen. Gestärkt konnten wir uns anschliessend den Tieren widmen.

Vor der Führung haben wir den zwei grossen Braunbären zugesehen. Eine Exkursionsleiterin begleitete uns durch den Tierpark und erzählte Spannendes über die verschiedenen Tiere. Auch durften wir Gegenstände wie zum Beispiel das Horn und den Pelz eines Steinbocks anfassen.

Zuerst sahen wir zwei kämpfenden Steinböcken zu, dann ging es weiter zu den Wildpferden. Auf dem Weg zum Fuchsgehege kamen wir kurz an den Bisons vorbei. Als letztes besuchten wir die Wildschweine und wer Glück hatte, entdeckte auf dem Weg dorthin noch ein Murmeltier. Da alle soooo gerne



die Wölfe sehen wollten, sind wir nach dem «Chrömlle» im Tierpark-Lädeli, auf die Suche nach diesen geheimnisvollen und schönen Tieren gegangen und fanden sie schliesslich schlafend zusammengerollt zwischen den Bäumen.

Um 16.15 Uhr mussten wir uns dann von den Tieren verabschieden und sind wieder zum Bahnhof spaziert. Abends um 18.14 Uhr sind wir in Rafz angekommen und die Eltern konnten ihre müden, aber zufriedenen Kinder abholen. Das war wirklich ein toller Ausflug!

Tina und Joëlle Gobet

Swiss Cup 2010

31.10.2010, Rafz – um 11.30Uhr (nach Winterzeit – es waren alle pünktlich) trafen wir uns am Bahnhof Rafz. Nach Appell und der Ticketverteilung fuhren wir gemeinsam nach Oerlikon ins Hallenstadion. Die Suche nach den Sitzplätzen war nicht so einfach wie im Zug. Trotzdem fanden wir alle eine Sitzgelegenheit.

Schon bald fiel der Startschuss mit der Eröffnungszereemonie, wobei Ariella Käslin, Claudio Capelli, Roman Gisi, Giulia Steingruber und alle anderen TurnerInnen hereinkamen. Sie wurden mit grossem Applaus und Jubel begrüsst.

Alle Turner zeigten einen spannenden Wettkampf, der zuerst von Käslin / Capelli dominiert und von uns mit Bewunderung verfolgt wurde. Im Finale wurde es ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Schweizer, Deutschen und Italiener, in dem das Schweizer Duo nur knapp den Sieg verpasste, aber einen ausgezeichneten 3. Rang erreichte. Die Deutschen Elisabeth Seitz / Fabian Hambüchen gewannen mit zwei überzeugenden Finalpräsentationen.

Seit der Autogrammstunde sind 4 Handys unbezahlbar —> Unterschrift von Ariella Käslin.



Sogar den Heimweg haben wir wieder gefunden. Wir haben auch einiges abgeschaut, was wir nächstes Jahr auch gerne umsetzen würden.

Marion, Karin und Juliana

Schweizermeisterschaften Geräteturnen Turnerinnen Mannschaften vom 6. / 7. November 2010 in Spiez BE

In der Königsklasse, der Kategorie 7, hatte Sonja Gysel die Qualifikation geschafft und durfte mit der Mannschaft Zürich 1 an der Schweizermeisterschaft teilnehmen. Die Zürcherinnen der 1. Mannschaft erturnten sich den hervorragenden 5. Platz mit einer totalen Punktzahl von 148.90.

Leider hat es Sonja Gysel trotz konstantem und gutem Wettkampf nicht ins Einzelfinale geschafft. Wir gratulieren Sonja aber trotzdem für die tolle Leistung und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg!

Carmen Hoch

Trainingsweekend 13. /14. November 2010

Wie jedes Jahr, fand auch im Kalenderjahr 2010, im November, wieder unser Trainingsweekend statt. Zahlreiche Mädchen jeder Altersstufe nahmen teil. Es wurde intensiv an den neuen Elementen für die kommenden Wettkämpfe gearbeitet oder die Möglichkeit genutzt, sich mit den verschiedenen Geräten (Reck, Schaukelringe, Boden und Sprung) vertraut zu machen.



Es war toll mitzuerleben, wie konzentriert und mit viel Motivation unsere Turnerinnen gearbeitet haben.

Tina Gobet



Fussballclub Rafzerfeld

Aus betriebswirtschaftlichen Gründen seitens des Nationalen Sportcenters Huttwil können wir unser Trainingscamp nicht wie angekündigt in der Woche 32 durchführen. Ein grösserer Eishockeyclub vom Kt. Zürich hat in der geplanten Woche ein Trainingslager und benötigt daher die Unterkunft und Infrastruktur. Somit scheiden wir aus.

Was wir in Betracht ziehen ist einer Durchführung auf unseren Sportanlagen Rafz oder Hüntwangen mit Übernachtung zu Hause. Jedoch müssen wir zuerst zusammensitzen und das OK Trainingscamp muss sich neu orientieren.

Für diese negative Meldung bitte ich um Verständnis und hoffe trotzdem etwas Gutes auf die Beine stellen zu können.

Allen treuen FC Rafzerfeld-Fans und Mitgliedern danken wir für das Vertrauen, das sie uns Seitens der Juniorenbetreuung entgegenbringen und wünschen allen erholsame Festtage und neuen Schwung fürs nächste Jahr!

Mit sportlichen Grüssen!

Heinz Meister mit OK Trainingscamp und Juniorenabteilung FC Rafzerfeld



Rafz Bulldogs

Rafz Bulldogs Schweizermeister

Schon zum zweiten Jahr nacheinander gewannen die U13 und U16 Teams der Rafz Bulldogs den Schweizermeister-Titel

Das U13 Team krönte eine perfekte Saison, kein Spiel verloren, mit dem Schweizermeister-Titel. Im Finale standen sie, genau wie letztes Jahr, den Geneva Seahawks gegenüber. Die Rafz Bulldogs taten sich dieses Mal ein bisschen schwerer, gewannen aber mit 33:27.

Die Teams der U16 Liga waren ausgeglichener.



Die Rafz Bulldogs erkämpften sich den Platz in den Play Offs. Den Kampf gegen die Bern Grizzlies, im Halbfinale, gewannen sie und kämpften somit wieder um den Meistertitel. Auch in diesem Finale gab es ein Remake von 2009. Bulldogs gegen Seahawks. Die Rafz liessen nichts anbrennen und führten bis zur Pause klar. Am Ende holten sie sich den Pokal verdient mit 54:19.



Auch die Ultimates der Rafz Bulldogs erreichten die Play Offs. Im Halbfinal mussten sie sich gegen den späteren Schweizermeister aus Zürich geschlagen geben. Mit dem 3. Schlussrang haben sie dennoch die Saison gut abgeschlossen.

Bei allen Spielen wurden wir von den Cheerleader Bulldog Angels lautstark unterstützt. Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Sponsoren und Gönnern konnten wir unseren Schweizermeistertitel verteidigen.

Zum Schluss: Im Gegensatz zu Shakespeare's Drama gab es für Julia ein Happyend.

Bulldogs in Ostia/Italien

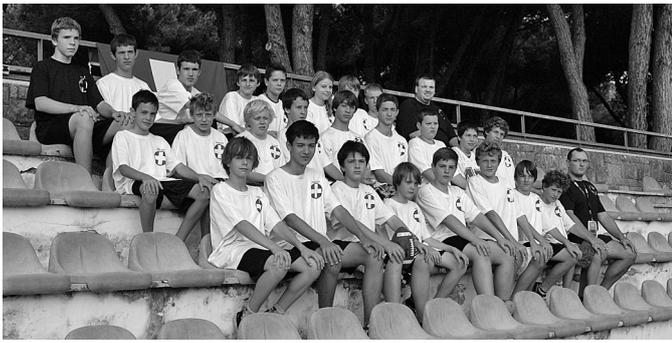
Mit der Fahrt nach Ostia – einen Stadtteil von Rom – starteten die Mannschaften der U13 und U16 der Rafz Bulldogs das Abenteuer Europameisterschaft.

Die Gegner der U13 in der Vorrunde hiessen Italien, Deutschland, Holland und Irland. Die Schweizer spielten fantastisch. Sie gewannen drei Spiele und gegen den amtierenden Europameister Holland spielten sie unentschieden. Somit führten sie die Tabelle an und waren gesetzt für die Halbfinals. Der Stolz und die Freude der mitgereisten Eltern waren gross.

Die U15 mussten sich ebenfalls gegen die oben erwähnten Mannschaften stellen. Einzig Irland spielte in dieser Klasse nicht mit. Die Gegner waren sehr stark und unsere Juniorinnen und Junioren fast chancenlos. Bei uns spielte, wie das im Flag Football normal ist, auch eine Juniorin mit. Das Team spielte mit Begeisterung, schied aber nach der Vorrunde aus.

Am Sonntag stand für die U13 noch das letzte Vorrundenspiel gegen Österreich an. Unserem Team lief es noch nicht so wie gewünscht. Dennoch, sie kämpften. Im Halbfinal spielten sie gegen Holland. Obwohl die Junioren sich Ball für Ball erkämpften, gelang ihnen nicht mehr so viel wie am Samstag und sie mussten sich von den Holländern knapp geschlagen geben. Die Enttäuschung nach dem Ausscheiden war verständlicherweise sehr gross. Mit dem guten vierten Schlussrang und der Gewissheit, international mithalten zu

Werbung 5 Richard Matzinger



können, erreichte die Mannschaft am frühen Montagmorgen Rafz. Am Rande sei noch erwähnt, dass die Holländer wieder Europameister wurden.

Ein grosser Dank gebührt allen Sponsoren. Durch ihr Engagement konnte dieses Erlebnis den Juniorinnen und Junioren ermöglicht werden. Herzlichen Dank!

Sabine Moser



Tennisclub Bleiki Rafzerfeld

Tennisclub «Bleiki» Rafzerfeld

Mit der Sommersaison und den Freiluftspielen ist auch der Bestand des Tennisclub Rafzerfeld zu Ende gegangen.

Noch einmal konnten wir unsere Anlage für viele schöne Trainingseinheiten, Freundschaftsspiele Interclub-Spiele nutzen. Unsere Damenmannschaft konnte bis zum letzten Spiel

auf den Gruppensieg hoffen. Leider unterlagen sie im Schlusspiel aber deutlich, so dass sie auf den trotzdem sehr guten 3. Tabellenrang zurückfielen. Die Herrenmannschaft hatte mit den meist stärkeren Gegnern sehr viel Mühe und erreichte nur den vorletzten Tabellenrang, allerdings nur 3 Punkte hinter Platz 3.

Am 3. Oktober fand der letzte offizielle Anlass auf der Tennisanlage «Bleiki» statt. Ein Mixed-Turnier, an dem fast alle verbliebenen Aktivmitglieder teilnahmen. Den Final gewannen Hanne Lussi/Nico Minneboo gegen Andrea Weber/Peter Lussi in einem spannenden Spiel erst im Tiebreak des 3. Satzes.

Die ZZWancor konnte nach jahrelangen Bemühungen im Spätsommer das gesamte Grundstück verkaufen. Der TCR hatte schon lange zuvor versprochen, auf das Baurecht zu verzichten. Nur so war eigentlich ein Verkauf des inzwischen in Bauland umgezonten Grundstücks möglich geworden. Der Tennisclub wurde für den Verzicht auf das Baurecht und den Restwert der Tennisanlage entschädigt und konnte alle Darlehen von Bank und Privaten sowie auch sämtliche Anteilscheine den Mitgliedern zurückzahlen. Schuldenfrei kann der Tennisclub am 26. November 2010 an der ausserordentlichen Generalversammlung aufgelöst werden.

Noch knapp 20 Aktive werden in einem neuen Verein weiterspielen. Präsident Hubert Rohner und Spielleiter Peter Lussi haben die Übertrittsmöglichkeiten in Flaach und Eglisau abgeklärt. Leider ist es nicht möglich, dass alle gesamthaft einem neuen Club beitreten. Für die Interclub-Spieler zeichnen sich Lösungen ab, wonach alle in einer neuen Mannschaft unterkommen können.

In den letzten über 15 Jahren konnten zahlreiche Freundschaften und sportliche Verbundenheiten geschlossen werden, die jetzt leider zum Teil zu Ende gehen. Trotzdem, es war eine wunderschöne Zeit im Tennisclub Rafzerfeld und auf der Tennisanlage Bleiki...

Peter Lussi





Schützengesellschaft

Eidgenössisches Schützenfest 2010 in Aarau

Im letzten Weibel wurde über die Einzelresultate und über die Vereinsreise berichtet. Inzwischen fand nun auch das Absenden in Aarau statt und das Sektionsresultat und der erreichte Rang sind bekannt. Mit 93,988 Punkten platzierten wir uns auf dem 111. Rang von insgesamt 226 Sektionen in der ersten Kategorie, in der wir erstmals starten mussten. Nach dem Absenden wurde die Schützengesellschaft traditionell von den Rafzer Vereinsdelegationen am Bahnhof abgeholt. Von der Musikgesellschaft begleitet, wurde ein Umzug durch Rafz veranstaltet, welcher bei der «Traube» mit einem Apéro endete. Den Delegationen, der Gemeinde und der Musikgesellschaft herzlichen Dank.

Herbstmesse 2010

Unsere Herbstmesse gehört nun bereits wieder der Vergangenheit an. Trotz einem verregneten Beginn durften wir viele Gäste in unserer Schützenbeiz «Volltreffer» in der Kramerschür begrüßen und bewirten. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, dem Festwirt-Ehepaar Rechsteiner für die Organisation und vor allem Gusti Kramer für das Gastrecht in seiner Schür.

Endschiessen

Am 9. Oktober führte die Schützengesellschaft ihr Endschiessen durch. Bei guten Bedingungen konnten sich die Schützen in verschiedenen Stichen messen. Im Anschluss fand ein feines Nachtessen mit Schinken im Brotteig und das Absenden einiger Stiche statt. Die vollständigen Ranglisten aller Stiche sind auf unser Homepage <<sg-rafz.ch>> zu sehen. Hier einige Podestplätze:

Cup



Die Besten im Cup 2010

1. Diggelmann Otto
2. Sigrist Hansueli
3. Schneider Patrick

Auszahlungstich



Die Schützen, die sich ein grosses Sackgeld verdienen

1. Diggelmann Otto
2. Baur Heinz
3. Sigrist Emil

Hans Wieser Gedenkschiessen

Im Rahmen des Freundschaftsschiessens mit dem SV Embrach wurde am 23. Oktober das 4. Hans Wieser Gedenkschiessen auf dem Schiessplatz Rafz durchgeführt. Total 43 Teilnehmer von Embrach und Rafz konnten sich bei fairen Bedingungen in einem spannenden und freundschaftlichen Wettkampf messen. Im Anschluss sass man noch gemütlich in der Schützenstube zusammen und war gespannt, wer sich mit seinem Resultat am Absenden feiern lassen konnte.

In der Sektionswertung gewann klar und eindeutig der SV Embrach. In der Einzelwertung hatte ein Rafzer die Nase vorn. Mit 148 Pkt. gewann Roman Neukom vor Marcel Müller (Embrach) mit ebenfalls sehr guten 147 Pkt. Auch hier ist die ganze Rangliste auf www.sg-rafz.ch ersichtlich.

Historisches Rütli-schiessen 2010

Die vereinigten Rütli-schützen der IV Waldstätte veranstalten in Erinnerung an den Rütli-schwur der Männer von Uri, Schwyz und Unterwalden alljährlich, am Mittwoch vor Martini (11. November), den Rütli-tag als vaterländische Feier, verbunden mit einem Schiessen am Rütli. Neben 784 Schützen aus den Waldstättensektionen werden jedes Jahr 17 ständige und 29 jährlich wechselnde Gastsektionen mit je 8 Schützen zum Rütli-schiessen eingeladen. Die 148. Austragung führte in diesem Jahr die Rütli-schützengesellschaft Engelberg durch. Begünstigt durch unsere Erfolge in den letzten Jahren und als Organisator des traditionellen Bächtelischusses wurde unsere Anmeldung berücksichtigt und die SG Rafz wurde von den Engelbergern eingeladen.

Gemäss Tagesplan mussten wir bereits um 6 Uhr in der Früh das Schiff mit Hunderten weiteren Schützen besteigen, welches uns zum Rütli fuhr. Dies veranlasste uns 8 Rafzer Schützen in Beckenried zu übernachten. Noch vor Tagesanbruch waren wir somit auf dem historischen Gelände und warteten gespannt auf einen interessanten Tag, was er dann auch wurde. Petrus war uns gut gestimmt und schaute, dass es erst am Abend zu regnen begann. Auch für die Innerschweizer ist dieser Anlass jedes Jahr ein ganz spezieller Tag. Auf

die Frage, was denn die Faszination Rütli-schiessen ausmache, hört man immer wieder: «Das kann man nicht beschreiben. Man muss es einfach erlebt haben.»

Aus sportlicher Sicht ist das Kniend-Schiessen eine Herausforderung, wobei man neben 47 weiteren Schützen in einer Linie kniet. Auf Kommando wird in einem 15-schüssigen Programm versucht, auf der ca. 260 m entfernten Scheibe, das Schwarze zu treffen. Für uns Rafzer war dies etwas ungewohnt und dementsprechend waren die Resultate ein wenig unter unseren Erwartungen. Aber trotzdem konnten wir in der Schlussrangliste 10 Gastsektionen hinter uns lassen und das Mitmachen kommt ja bekanntlich vor dem Rang.

Neben dem Schiessen wurde das Gesellschaftliche gepflegt. Jede Sektion bietet an ihren Festbänken unter freiem Himmel jeweils Spezialitäten aus der Heimat an und lässt andere an diesen Köstlichkeiten teilhaben. So ist es möglich neue Kontakte zu knüpfen und interessante Gespräche über das Schiesswesen und diesen historischen Anlass zu führen und dabei viel zu erfahren. Ein feines, leider durch die tiefen Temperaturen etwas schnell erkaltetes Mittagessen und immer wieder musikalische Unterhaltung durch verschiedene Musikformationen rundeten die gute Stimmung ab.

Nach der Schützenversammlung, der Ansprache des Landammann Obwaldens, Hans Wallimann, und der Ehrung der Sieger machten wir uns wieder zum Landesteg auf. Die MS Schwyz brachte uns zurück nach Beckenried, wo wir mit vielen Ob- und Nidwaldnern nach einem erlebnisvollen Tag von Bord gingen. Herzlichen Dank an Heinz Baur für die Organisation



Die 8 Rafzer Rütli-Schützen

Bächtelischiesen

Bereits ist es wieder Dezember und es haben sich aus der halben Schweiz wieder Schützen für unser traditionelles Bächtelischiesen angemeldet. An zwei Samstagen im Dezember und am 2. Januar werden sich wieder über tausend Schützen in Rafz treffen und messen.

Einladung zum Bächtelischiesen

Wiederum sind alle schiessbegeisterten Rafzer eingeladen. Unsere Schiesszeiten:

Samstag, 4. Dezember 2010, 09.00 bis 16.00 Uhr

Samstag, 11. Dezember 2010, 09.00 bis 16.00 Uhr

Sonntag, 2. Januar 2011, 09.00 bis 16.00 Uhr

Kommende wichtige Termine und Anlässe

Bächtelischiesen	4. und 11. Dezember, 2. Januar
Schinkenessen	27. Januar 2011
Preisjassen	28. Januar 2011
Generalversammlung	12. März 2011

Markus Heydecker



Rafzer Bächtelischiesen

Samstag, 11. Dezember 2010, 13.00–15.30 Uhr

Sonntag, 2. Januar 2011, 09.30–12.00 / 13.00–15.30 Uhr

Samstag, 8. Januar 2011, 09.30–12.00 / 13.00–15.30 Uhr

Wir laden alle Pistolenträger herzlich zur Teilnahme an unserem traditionellen Schiessen im 50-Meter-Stand Rafz ein.

Winterschiessen Schaffhausen-Birch

8. Januar 2011, 09.00–12.00 / 13.15–16.00 Uhr

9. Januar 2011, 10.00–12.00 / 13.15–15.00 Uhr.

Abfahrt Sonntag, 9. Januar 09.30 Uhr, beim «Trauben», Rafz

Luftpistolenschiesen

Jeweils Dienstag, 18.30–20.00 Uhr. Auskunft erteilt Johann Gantenbein, Telefon 044 869 02 91.

Generalversammlung

Freitag, 18. Februar 2011

Rückblick

Bezirksschiessen: Von 8 Sektionen belegten wir Rang 5.

Fretz Ruedi 186 P, Ita Regula 184 P, Ender Fredi 181 P, Akeret Koni 180 P, Egli Heini 177 P, Graf Fredel 171 P, Gantenbein Johann 166 P, Schnyder Jacques 165 P

Gottfried-Keller-Schiessen Glattfelden: Gruppe «Gnal» erreichte den 4. Rang von 12.

Einzelresultate (max 120 P)

Fretz Ruedi 111 P, Ita Regula 109 P, Egli Heini 104 P, Ender Fredi 103 P, Akeret Koni 96 P (OP), Graf Fredel 91 P, Gantenbein Johann 79 P.

Niklausschiessen Diessenhofen

Vereinsstich auf 25 Meter. Alle Rafzerfelder erreichten das Kranzresultat! Ita Regula 148 P, Fretz Ruedi 144 P, Egli Heini 142 P, Gantenbein Johann und Ender Fredi je 138 P, Graf Fredel 136 P.

Im Gruppenstich auf 50 Meter erzielten vier der Genannten ebenfalls einen Kranz.

Der Aktuar: Ruedi Fretz



Musikgesellschaft

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, ein sehr turbulentes Jahr mit vielen grossen Anlässen. Aber der Anfang machte im Januar unser neuer Dirigent Rolf Vetter, der sich keine grosse Eingewöhnungszeit nehmen konnte, denn schon stand unser erstes Konzert im Altersheim auf dem Programm. Im Mai war das Muttertagskonzert, im Juni das Konzert im Amphitheater, im August war natürlich die 1. Augustfeier. Ende September die Herbstmesse und im Oktober das Herbstkonzert im Altersheim. Nun könnte man denken jetzt gönnen wir uns eine Pause, aber nichts da; im November war das Chränzli, was bei den Zuhörern sehr gut angekommen ist. Auch wir Musikanten hatten grossen Spass auf der Musikalischen Kreuzfahrt. Der Theatergruppe ein grosses Lob für die schauspielerischen Leistungen.

Und nun wie weiter? Selbstverständlich geht es im selben Rhythmus weiter. Die nächsten Proben werden genutzt zur Liederauswahl für das Eidgenössische Musikfest, das Ende Juni 2011 stattfindet.

Natürlich werden wir auch den Weihnachtsbeleuchtungsapéro am 26. November musikalisch unterstützen. Wir hoffen auf viele Zuhörer.

Und jetzt bleibt mir nichts anderes übrig als schöne Festtage zu wünschen und hoffe, möglichst viele LeserInnen an unseren weiteren Konzerten begrüssen zu können.



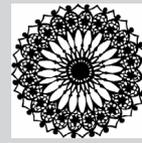
Möchtest Du ein Instrument erlernen?

Im Moment haben wir 17 JungbläserInnen, die bei uns in der Ausbildung sind. Sie haben bei den jeweiligen Musiklehrern Einzelunterricht. Aber auch das Zusammenspiel kann man bei uns üben. Zuerst bei Yvonne Meier, die unsere Jungbläsergruppe leitet und später auch im Verein.

Hast Du Lust bekommen und möchtest ein Instrument lernen? Dann melde Dich noch heute bei uns.

Für nähere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung: Janine Rehm, Betreuerin Jungbläser, Telefon 0049 7745 58 56, Natel 079 761 72 51.

Die Aktuarin, Anita Moser



Trachtengruppe Rafz

Herbstmesse Rafz

An der diesjährigen Herbstmesse spannte die Trachtengruppe mit der Jagdgesellschaft zusammen. Schon am Donnerstag begann die Arbeit. Gemeinsam wurde eingerichtet, dekoriert und auch viel diskutiert. Aber zum Schluss entstand in der alten Scheune von «Hanseliwerner» ein kleines, aber gemütliches Lokal.

Unsere Gäste bewirteten wir mit einem feinen Wildschweingulasch und mit selbstgebackenen Kuchen.

Obwohl das Wetter es nicht immer gut mit uns meinte, dürfen wir mit dem Verlauf des Wochenendes zufrieden sein.

Chilbi Wil

Kaum war die Herbstmesse vorbei, kam schon der nächste Anlass.

Es wurde fleissig gebacken und gekocht. An unserem Stand verkauften wir dann die vielen feinen, hausgemachten Köstlichkeiten.

Bei schönstem Herbstwetter lief unser Stand so gut, dass wir um halb vier zusammenräumen konnten.

Vielen Dank an unsere treuen Kunden, die jedes Jahr bei uns vorbeischaun.

Vorschau

Am 11. Dezember findet in Rafz der Weihnachtsmarkt statt. Wir werden wieder fleissig kochen und backen und danach unsere feinen Brote, Zöpfe, Konfitüren usw. an unserem Stand verkaufen.

Wir sind mit unserem Stand wie jedes Jahr vor der Metzgerei Graf und freuen uns, wenn Sie vorbeikommen.

Unser letzter Anlass in diesem Jahr ist am 19. Dezember. Wir werden an der Seniorenweihnacht in Rafz singen.

Damit geht unser Singjahr zu Ende.



Und zum Schluss...

Die Trachtengruppe Rafz wünscht allen ein schönes, ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Irene Graf



Herbstmesse 25./26. September 2010

Das Mostkrugschieben an unserem Stand begeisterte Gross und Klein. Viele Besucher versuchten möglichst viele Punkte zu erreichen um einen Preis vom Gabentisch zu ergattern.



Herzlichen Dank allen Helferinnen für die Betreuung des Standes. Auch einen grossen Dank an die Spender der vielen schönen Preise.

Lotto-Frauennachmittag vom 4. November 2010

Bereits gehört der erste Frauennachmittag in diesem Winterhalbjahr der Vergangenheit an. Das zur Tradition gewordene Lottospielen fand wie immer grossen Anklang.

Die Frauennachmittage finden jeweils am ersten Donnerstagmittag in den Monaten November bis April statt. Kommen Sie vorbei, es wird Ihnen sicher gefallen.



Bazar 27. November 2010

Vielen herzlichen Dank an alle, die unseren Adventsbazar in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Wellnessnachmittag im Bad Zurzach 6. Januar 2011

Gönnen Sie sich einen schönen Nachmittag. Im warmen Wasser, die Seele baumeln lassen und einfach nur geniessen. Wer kommt mit?

Treffpunkt: 13.15 Uhr Post Rafz, Rückkehr ca. 17.00 Uhr
Anmeldung bei Ursi Wischniewski, Telefon 044 869 1748.

Unsere nächsten Veranstaltungen

- | | |
|--------------------------|---|
| Donnerstag, 2. Dezember | Nachmittag für Frauen mit Unterhaltung im Restaurant «Krone» Rafz um 14.00 Uhr |
| Dienstag, 7. Dezember | Frauezmorge/-Kafi 8.00–10.00 Uhr Zentrum Casa |
| Sonntag, 19. Dezember | Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren im Saal Zentrum Casa Rafz |
| Dienstag, 4. Januar 11 | Frauezmorge/-Kafi 8.00–10.00 Uhr Zentrum Casa |
| Donnerstag, 6. Januar 11 | Wellnessnachmittag im Bad Zurzach
Treffpunkt: 13.15 Uhr Post Rafz
Rückkehr ca. 17.00 Uhr
Anmeldung bei:
Ursi Wischniewski, Telefon 044 869 1748 |
| Freitag, 28. Januar 11 | Generalversammlung
Zentrum Casa, 19.30 Uhr |

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit.

Ursi Wischniewski

Werbung 6 Metzgerei Sigrist



Bereits liegen zwei grosse Anlässe wieder hinter uns. An den zwei letzten Augustwochenenden durften wir auf der Reitanlage Gentner in Hüntwangen während 6 Tagen über 1500 Startende in den Disziplinen Dressur und Springen empfangen. Ein voller Erfolg für uns als Veranstalter, ein Gewinn für alle Teilnehmer und Sponsoren sowie ausschliesslich positive Echos von Funktionären, Richtern und Zuschauern. Dass mit Steve Guerdat und Beat Mändli selbst Elitereiter der Schweizer Equipe den Weg nach Hüntwangen fanden, spricht wohl für sich. Es hat sich einmal mehr bewahrheitet, dass eine neuzeitliche und regenfeste Reitanlage der Schlüssel zum Erfolg ist. Auch die erstmals im neuen Clubhaus auf der Sonnenterrasse bewirteten VIP-Gäste erfreuten sich an den kulinarischen Köstlichkeiten und genossen den gezeigten Sport. Bereits zum vierten Mal führte der Ostschweizer Concours Club seine Finalprüfungen bei uns durch. Dass mit Nicole Reimann, der neuen Pächterin des Pensionsstalls Längghof in Hüntwangen, ein Vereinsmitglied den grossen Final für sich entscheiden konnte, erfreute alle speziell. Die beiden Anlässe, unter kundiger Führung unserer OK-Präsidenten Moni Ritzmann (Dressur) und Ernst Kraft (Springen), geniessen in Reiterkreisen grosse Beliebtheit und geben uns Ansporn, auch in Zukunft hochstehende Turniere zu organisieren. Im September durften wir zweimal die Vertreter des ZKS (Zürcher Kantonalverband für Sport) bei uns im Clubhaus empfangen, einerseits die Ehrenmitglieder, welche nach dem Apéro eine Rebbergrundfahrt machten und andererseits die Vertreter aller massgebenden Sportverbände, welche die Beiträge für den Ausbau von Infrastrukturanlagen wie der unseren, anlässlich der durchgeführten Schlussversammlung sprechen. Es war für die Vertreter ein besonderes Vergnügen zu sehen, dass die von Ihnen bewilligten Beiträge sinnvoll und nutzbringend investiert werden. Die Voltigegegruppe Längghof unter Führung von S. Schulter und die Gymnastikgruppe unter Leitung von N. Reimann zeigten auf eindruckliche Art, wie bei uns Nachwuchsförderung betrieben wird. Besten Dank an alle Beteiligte für die gelungenen Vorführungen.

Am 10. Oktober führten wir das vereinsinterne Herbstspringen durch, welches bei den Junioren von Rahel Harburger, Rafz, auf Freixenet Farouche CH und bei den Aktiven von Katja Bächtold, Wil, auf Comtesse gewonnen wurde. Am 17. Oktober fand die Fuchsjagd beim RV Andelfingen mit weiteren Vereinen statt. Seit Mitte November wird in der Reithalle wieder aktiv Dressur- und Gymnastikausbildung betrieben, um für die Hallensaison gerüstet zu sein. Weitere Informationen zum Verein und den verschiedenen Aktivitäten und Anlässen finden Sie wie immer unter www.reitverein-rafzerfeld.ch.

Wir wünschen allen Reiterfreunden einen erfolgreichen Jahresendspurt und besinnliche Feiertage, sowie ein gutes neues Jahr.

Vorstand RV Rafzerfeld, Peter Frei

Textilmaschinen, Nierensteinzertrümmerer, Propellerflugzeuge

Was haben Textilmaschinen, Nierensteinzertrümmerer und Propellerflugzeuge gemeinsam? Antworten auf diese und viele andere Fragen erhielten wir am 9. November 2010 bei unserem Besuch im Dornier Museum in Friedrichshafen.

32 Personen folgen der Einladung von Vitaswiss-Sektion Rafzerfeld zu einem Ausflug an den Bodensee mit Besichtigung des Dornier Museums. Mit der Bahn fahren wir über Schaffhausen-Singen-Radolfzell dem Bodensee entlang nach Überlingen-Friedrichshafen. Nach wenigen Schritten sind wir beim Museum, doch bevor wir zur Besichtigung aufbrechen, stärken wir uns zuerst im Museumsrestaurant. Von dort geht der Blick direkt auf die Startbahn des Flughafens Friedrichshafen; moderne Flugzeuge – keine Museumsstücke – bringen Sonnenhungrige an südliche Strände und schon kreisen unsere Gespräche um vergangene und zukünftige Flugreisen.

Bei der nachfolgenden Führung oder beim Erkunden auf eigene Faust wird uns das Leben und Wirken des Claude Dornier näher gebracht. Am 14. Mai 1884 in Kempten geboren, beginnt seine Karriere nach einem Maschinenbaustudium bei



der Luftschiffbau Zeppelin GmbH. Hier entwickelt er eine drehbare Halle für Luftschiffe. Graf Zeppelin erkennt und fördert Claude Dorniers Talent, schon bald kann er sich in einer eigenen Abteilung technischen Konstruktionen und Versuchen widmen. Daraus geht mit den Jahren die Dornier-Metallbauten GmbH hervor. In den 1920er-Jahren realisiert er eine Vielzahl von Flugzeugprojekten: der Merkur erfliegt sieben Weltrekorde, der Polarforscher Roald Amundsen erkundet 1925 mit dem Wal in spektakulären Flügen die Arktis, das Flugschiff Do X geht mit seinen zwölf Propellern als grösstes Flugzeug seiner Zeit in die Geschichte ein. Das Interieur kann man im Museum bestaunen: in den luxuriösen Logen gab es Polstersessel, Tapeten und Porzellangeschirr. Von soviel Luxus und Beinfreiheit können heutige Economy-class-Reisende nur träumen! In der grossen Museumshalle, die einem elegant geschwungenen Flugzeughangar nachempfunden wurde, stehen

mehrere Originalmaschinen, unter anderem der eindrucksvolle Senkrechtstarter Do-31. Dorniers Innovationskraft ging weit über den Flugzeugbau hinaus. Er und seine Ingenieure konstruierten auch Textilmaschinen, Nierensteinertrümmerer und forschten für die Raumfahrt.

Wie im Fluge vergeht die Zeit, nach einem kurzen Abstecher in die Altstadt oder an den See, bringt uns der Zug in der Abenddämmerung wieder nach Hause. Vielen Dank für diesen spannenden Ausflug, der nicht nur Technikbegeisterte zu fesseln vermochte.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Hans Peter Rahm, Rafz, Telefon 044 869 03 26, erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft über eine Mitgliedschaft,

Gymnastik

Turnhalle Götzen Rafz, jeden Mittwoch, 19.00–20.00 Uhr. Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus. Neustart nach den Weihnachtsferien: Mittwoch, 12. Januar 2011.

Wir sind eine fröhliche gemischte Turngruppe und heissen jedes Neumitglied herzlich willkommen. Es kann jederzeit geschnuppert werden. Vitaswiss-Gymnastik ist Qualitop anerkannt.

Sylvia Sigrist



Senioren-Hobby-Ausstellung

Nach unserem Grossen Erfolg an der letzten Hobby-Ausstellung für Senioren, Frühpensionierte und Interessierte im November 2008, würden wir gerne wieder eine solche Ausstellung organisieren.

Dieser Anlass bietet die Möglichkeit, Ihr persönliches Hobby oder Ihre Freizeitbeschäftigung einem grösseren Publikum vorzustellen.

Wiederum möchten wir die Senioren aus dem Rafzerfeld, Glattfelden, Rüdlingen und Buchberg in unsere Ausstellung einbeziehen.

Ort: Mehrzweckhalle Steinboden
Vorgesehenes Datum: Samstag, 5. November 2011
Sonntag, 6. November 2011

Wenn Sie Fragen haben oder mehr Informationen benötigen, gebe ich Ihnen gerne Auskunft. Möchten Sie an der Ausstellung teilnehmen, melden Sie sich. Ich freue mich auf Ihre provisorische Anmeldung bis Ende Dezember 2010.

Bei genügendem Interesse werden wir mit den Vorbereitungen beginnen und Ihnen im Frühjahr 2011 das definitive Anmeldeformular zusenden.

Elisabeth Müller, Wilerstrasse 59, 8193 Eglisau, e-mail elisabeth-mueller@bluewin.ch, Telefon 044 867 17 20, Natel

079 358 11 81.

Pro Senectute, Ortsvertretung Eglisau

Senioren-Hobby-Ausstellung

Nach unserem Grossen Erfolg an der letzten Hobby-Ausstellung für Senioren, Frühpensionierte und Interessierte im November 2008, würden wir gerne wieder eine solche Ausstellung organisieren.

Dieser Anlass bietet die Möglichkeit, Ihr persönliches Hobby oder Ihre Freizeitbeschäftigung einem grösseren Publikum vorzustellen.

Wiederum möchten wir die Senioren aus dem Rafzerfeld, Glattfelden, Rüdlingen und Buchberg in unsere Ausstellung einbeziehen.

Ort: Mehrzweckhalle Steinboden
Vorgesehenes Datum: Samstag, 5. November 2011
Sonntag, 6. November 2011

Wenn Sie Fragen haben oder mehr Informationen benötigen, gebe ich Ihnen gerne Auskunft. Möchten Sie an der Ausstellung teilnehmen, melden Sie sich. Ich freue mich auf Ihre provisorische Anmeldung bis Ende Dezember 2010.

Bei genügendem Interesse werden wir mit den Vorbereitungen beginnen und Ihnen im Frühjahr 2011 das definitive Anmeldeformular zusenden.

Elisabeth Müller, Wilerstrasse 59, 8193 Eglisau, e-mail elisabeth-mueller@bluewin.ch, Telefon 044 867 17 20, Natel 079 358 11 81.

Pro Senectute, Ortsvertretung Eglisau



Schleiereulen im Rafzerfeld

Haben Sie auch schon bei einer nächtlichen Autofahrt erlebt, dass plötzlich ein grosser, weisser Vogel im Scheinwerferlicht auftauchte? Dann war das vermutlich eine Schleiereule. Ringfunde belegen, dass Kollisionen mit Autos die häufigste Todesursache im ersten Lebensjahr einer Schleiereule ist. Auffällig ist der weiße, herzförmige Gesichtsschleier, der dieser Eule den Namen gab.

Allgemein

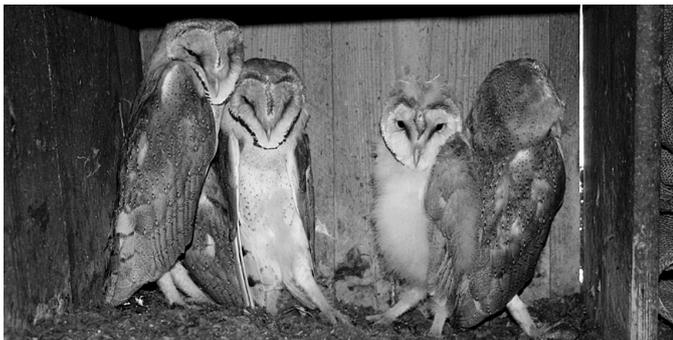
Bestand in der Schweiz (Paare) 1000 - 2500 (2007)	Rote Liste 2001: potenziell gefährdet	Zugverhalten: Standvogel
Grösse (cm): 34	Gewicht (g): 290-460	Gelegegrösse: 4-11
Brutort: Gebäude	Brutdauer (Tage): 33	Nestlingsdauer (Tage): 63-84
Nahrung: Kleinsäuger, Vögel	Vogelgruppe: Eulen	Lebensraum: Kulturland, Siedlungen

Die Bestandsdichte der Schleiereulen variiert entsprechend dem Angebot von Mäusen von Jahr zu Jahr stark. Die Schleiereulenbestände profitierten auch von der Folge von milden Wintern seit Mitte der achtziger Jahre. In kalten, schneereichen Wintern sind die Ausfälle hingegen hoch, weil die Art wenige Fettreserven bilden kann.

Nistplätze

Der Rückgang natürlicher Nistplätze hat sie bei ihrer Auswahl stark vom Menschen abhängig gemacht, weil sie hauptsächlich auf Dachböden und in Nischen von Scheunen und Kirchen brütet. Besonders im Winter ist sie auf diese Behausungen angewiesen und für den Menschen ein nützlicher Vogel, weil sie dort die Mäuse jagt.

Schleiereulen legen ihre Eier auf Haufen von ausgewürgtem Gewölle, also unverdauten Haaren, Federn und Knochen von Beutetieren. Weil das Weibchen ab dem ersten Ei brütete, sind die Jungvögel unterschiedlich gross. Wird die Nahrung wegen dem Wetter oder anderen Einflüsse knapp, muss das Jüngste dran glauben. So brutal es klingen mag, es wird den Stärkeren verfüttert. Normalerweise aber verfüttern sie während der Brutzeit täglich ca. 30–40 Mäuse an die schnell wachsenden Jungen. In guten Mäusejahren brüten sie auch ein zweites Mal.



Jagd

Sie jagt in der Dämmerung und in der Nacht und verlässt sie sich deshalb nicht nur auf ihren Gesichtssinn. Sie kann in stockdunkler Nacht ihre Beute auch nach dem Gehör anpeilen: Weil ihre Ohren asymmetrisch liegen, hört sie Laute auf einem Ohr um Sekundenbruchteile früher als auf dem anderen und kann so ihre Beute auch beim leisesten Geräusch orten. Sie erbeutet oft die gern zirpenden Spitzmäuse, die ihres üblen Geruchs wegen von Fuchs, Katze und Wiesel gemieden werden. Die Eule stürzt sich fast lautlos auf ihre Beute.

Schleiereulen im Rafzerfeld

Seit über 20 Jahren haben wir im Rafzerfeld Eulenkästen aufgehängt. Heute sind es 25 Nisthilfen, in denen Schleiereulen, manchmal auch Turmfalken brüten. Durchschnittlich zählen wir 3–6 Bruten; diese Zahl ist stark wetterabhängig, weil die Nahrung aus Mäusen und nochmals Mäusen besteht. In günstigen Jahren ist auch die Zahl der Jungen entsprechend grösser.

Während wir 2008 den Höchststand von 10 Bruten (!) hatten, zählten wir 2009 nur noch 2 Bruten. Der strenge Winter und die geschlossene Schneedecke brachte die Mäusejäger in arge Not. Auch die Vogelwarte Sempach bestätigte, dass es überall um die Eulen sehr schlecht stand. Der Winter 2009/2010 war nicht viel besser für die Vögel; an einigen Orten verschwanden die Schleiereulen, an anderen wurde der Bestand kleiner. Umso grösser war die Überraschung, als wir bei der Kontrolle 5 Bruten mit total 23 Jungvögeln vorfanden.

Im Juni 2010 beringte Robert Sand die Jungen mit Ringen der Vogelwarte Sempach. Ringfunde zeigen, dass die Jungen sich zwischen 30 bis 50 km vom Standort der Eltern entfernt niederlassen. Doch es gibt auch einige, die weiter fliegen. So wurde eine Schleiereule in Rafz am 26.6.1990 beringt und am 10.1.1991 (also nach 198 Tagen) tot an einem Strassenrand (vermutlich nach einer Kollision mit einem Fahrzeug) gefunden. Der Fundort in St. Palais in Frankreich ist 884 km von Rafz entfernt.

Hoffen wir, dass unsere Bemühungen dazu beitragen, die Schleiereulen weiter erhalten zu können.



Text: Oskar Rutschmann

Infos: Vogelwarte Sempach

Bilder: Franz Hänseler

Mitteilungen

Ornithologischer Grundkurs Rafzerfeld

Der NVV wird wieder einen interessanten Grundkurs im Rafzerfeld durchführen; nach rund fünf Theorieabenden und vier Exkursionen werden die TeilnehmerInnen unsere einheimischen Vögel erkennen können. Der erste Abend steht fest:

Montag, 7. Februar 2011.

Weitere Informationen werden noch publiziert; der Präsident Willi Landis nimmt gerne schon jetzt Anmeldungen entgegen oder kann weitere Auskünfte erteilen.

Neu: Website des NVV Rafzerfeld

Der NVV hat nun eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage u.s.w. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

<http://www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld>

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr beim Restaurant «Linde» in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher machen in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

- 5. Dezember 2010:** Feldbegehung Wil – Rafz (Vogelzug)
- 2. Januar 2011:** Glattnlauf bei Hochfelden
- 6. Februar 2011:** Klingnauersee Wasservögel

Kantonale Exkursionen

Akrobat im Nadelwald – Samstag, 11. Dezember 2010

Das Wintergoldhähnchen ist der kleinste Vogel Europas. Seine Bindung an kurzadelige Baumarten ist ausgeprägt. Wo flechtenbedeckte Fichten nicht zu dicht stehen, kann der Winzling mit dem goldenen Mittelscheitel sogar im Winter entdeckt werden. Begleiten Sie uns auf der Suche nach dem kleinen Akrobaten.

Treffpunkt: 13.30 Uhr, Parkplatz Wohnschule Freienstein

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Bülach ab 12.35 Uhr (S41) > Embrach-Rorbas ab 12.52 Uhr (Bus 520) > bis Freienstein Post an 12.57 Uhr > Fussweg 15. Min. Richtung Burg Freienstein (bis Wohnschule)

Kosten: Unkostenbeitrag Fr. 5.–

Leo Eggenberger

Spital Bülach



Mein Baby kommt bald zur Welt

Wie wird meine Geburt im Spital Bülach sein?

Informations-Abend

Hebammen, Pflegepersonen und Ärzte erklären Ihnen alles rund um die Geburt und das Wochenbett im Spital Bülach. Es ist uns ein grosses Anliegen, Ihnen eine individuelle, natürliche und sichere Geburt zu ermöglichen. Im Anschluss können Sie ein Gebärzimmer und die Wochenbettabteilung besichtigen (sofern nicht belegt).

Nächste Daten

Montag, 6. Dezember 2010

Jeweils 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach

Storchen-Kaffee

Die Hebammen und Wochenbett-Pflegepersonen heissen Sie herzlich willkommen zum Storchen-Kaffee. Im ungezwungenen Rahmen bieten wir Ihnen die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen. Sie können ein Gebärzimmer und die Wochenbettabteilung besichtigen (sofern nicht belegt).

Nächste Daten

Samstag, 4. & 18. Dezember 2010

Jeweils 15.00 bis ca. 16.00 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle Spital Bülach.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Spital Bülach, Spitalstrasse 24, 8180 Bülach, Telefon 044 863 22 11, E-Mail gebs@spitalbuelach.ch, www.spitalbuelach.ch, www.geburtshilfe.ch

Öffentliche Vortragsreihe

Diabetes mellitus oder Zuckerkrankheit – Braucht es die Diät noch?

Montag, 13. Dezember 2010

Die Anzahl der Personen mit Übergewicht hat in den letzten

Jahren massiv zugenommen. Damit ist auch die Häufigkeit des Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) deutlich gestiegen. Die Ernährung nimmt dabei sowohl in der Entstehung als auch bei der Therapie einen wichtigen Stellenwert ein. Der Vortrag zeigt, warum die Ernährung eine Rolle spielt, welche Art von Ernährung bei Personen mit Diabetes mellitus sinnvoll ist und wie sie gezielt zur Therapie eingesetzt werden kann. Im Anschluss an den Vortrag beantworten die Referentinnen Fragen der Besucher.

Referenten: Dr. Annette Bühler, Leitende Ärztin Endokrinologie/Diabetologie, Spital Bülach
Melanie Sprenger, dipl. Ernährungsberatung HF, Spital Bülach

Zeit: 19.30 bis ca. 21.00 Uhr / Eintritt frei

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach

Wenn der Rücken schmerzt

Mit Rückenschmerzen haben schon fast alle Menschen Erfahrungen gemacht. Meist verschwindet der Schmerz von selbst wieder oder ist nicht sehr stark. Was aber, wenn der Schmerz nicht mehr auszuhalten ist? Und was, wenn er gar nicht mehr weg geht? Die Referenten werden Ihnen die häufigsten Ursachen von Rückenschmerzen vorstellen und zeigen, wie man Rückenschmerzen abklärt und welche Behandlungsmethoden existieren. Im Anschluss an den Vortrag beantworten die Referenten Fragen der Besucher.

Referenten: Dr. Roland Schreiber, Leitender Arzt Schmerzambulatorium Spital Bülach

Dr. Stefan Bölter, Chefarzt Radiologie Spital Bülach

Dr. Oguzhan Zagralliglu, Oberarzt Radiologie Spital Bülach

PD. Dr. Joachim Oberle, Chefarzt Neurochirurgie Kantonsspital Winterthur

Zeit: Montag, 24. Januar 2011, 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach. Eintritt frei. Keine Anmeldung notwendig.

Von der Streifung bis zum Schlaganfall

Der Schlaganfall ist der Hauptverursacher von vorzeitiger Behinderung und kommt leider immer noch sehr häufig vor. Einerseits gilt es deshalb die Vorboten des Schlaganfalls – nämlich die sogenannte Streifung – zu erkennen und rasch abzuklären, um mittels geeigneter Massnahmen wie einer Blutverdünnung den drohenden Schlaganfall zu verhindern. Andererseits kann bei einem einmal eingetroffenen Schlaganfall heute – auch im Spital Bülach – das Blutgerinnsel medikamentös aufgelöst werden, wenn der Patient früh genug im Spital eintrifft. Der Vortrag geht im Weiteren auf generelle Massnahmen zur Verhinderung eines Schlaganfalls ein, wie die Behandlung von Bluthochdruck, Zuckerkrankheit und erhöhten Cholesterinwerten. Im Anschluss an den Vortrag beantwortet der Referent Fragen der Besucher.

Referent: Dr. Reto Baldinger, Leitender Arzt Neurologie
Zeit: Dienstag, 1. März 2011, 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach. Eintritt frei. Keine Anmeldung notwendig.

Banale Blasenentzündung oder schwerwiegende Erkrankung?

Eine Harnblasenentzündung ist nicht immer eine schwere

Krankheit. Dennoch können Symptome einer Blasenentzündung auch auf eine ernsthafte Erkrankung im Bereich des ganzen Harntraktes bei Frauen und Männern oder des männlichen Genitaltraktes hinweisen. Zur Behandlung der Ursachen ist häufig eine Abklärung der Nieren, der Blase oder der Prostata erforderlich.

Im Anschluss an den Vortrag beantworten die Referenten Fragen der Besucher.

Referenten: Dr. Christian Buchwald, Chefarzt Urologie
Dr. Markus Künkel, Leitender Arzt Urologie
Zeit: Donnerstag, 24. März 2011, 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr
Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach. Eintritt frei.

Keine Anmeldung notwendig.

Spitalstrasse 24, Telefon 044 863 22 11, 8180 Bülach, E-Mail info@spitalbuelach.ch, www.spitalbuelach.ch.

Berufsinformation Fachfrau/Fachmann Gesundheit und dipl. Pflegefachfrau/-mann HF im Spital Bülach

Berufsinformation FaGe und HF

Wir informieren über die Berufe Fachfrau/Fachmann Gesundheit und dipl. Pflegefachfrau/-mann HF und die praktische Ausbildung im Spital Bülach. Diese Veranstaltung richtet sich an Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen.

Nächste Daten

Donnerstag, 2. Dezember 2010
Jeweils 17.00–18.30 Uhr
Treffpunkt: Réception Spital Bülach

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Spital Bülach, Spitalstrasse 24, 8180 Bülach, Telefon 044 863 22 19, E-Mail agnes.martin@spitalbuelach.ch, www.spitalbuelach.ch



Grenzschutz

Volltruppenübung «Aeroporto 10»

Rückblick zum Einsatz an der Nordgrenze

Im Rahmen der militärischen Übung «AEROPORTO 10» wurden Ende September rund 1000 Soldaten des Gebirgsinfanterie-Bataillon 48 (Geb Inf Bat 48) der Grenzschutzregion VII (AG/ZH) zugewiesen.

Der Einsatz entlang der 40 Kilometer langen Nordgrenze des Kantons Zürich dauerte rund drei Tage und die Zusammenarbeit zwischen der Armee und dem Grenzschutzkorps GWK war ein voller Erfolg.

Der Einsatz des Geb Inf Bat 48 diente dazu, die Zusam-

menarbeit zwischen den beiden Bundesorganen zu trainieren und ging von einem Szenario aus, welches einen Raumsicherungseinsatz der Armee im Auftrag des Parlamentes nötig machen würde.

An dieser Übung, welche vom 27. bis 29 September 2010 dauerte, waren rund 1000 Angehörige des Geb Inf Bat 48 sowie 50 Mitarbeitende der Grenzschutzregion VII (AG/ZH) beteiligt. Die Zusammenarbeit verlief reibungslos und war ein voller Erfolg.

Zahlen & Fakten

In diesem Zeitraum wurden rund 3300 Personen nach Waren befragt und/oder einer Zollkontrolle unterzogen. Rund 90 Lastwagen wurden auf ihre Ladung und Verkehrstauglichkeit hin überprüft.

Diese Verdichtung der Zollkontrollen führte zur Feststellung von rund 43 Zoll- sowie sechs Mehrwertsteuerwiderhandlungen. Im Vergleich zur Vorwoche wurden mehr als doppelt so viele Aufgriffe getätigt.

Unter den Lebensmitteln wurden Fleischwaren am meisten geschmuggelt. Die grösste Einzelfeststellung machte total 15 Kilogramm der rund 80 festgestellten Kilogramm aus. Weiter versuchte ein Reisender, 47 Kilogramm diverser Lebensmittel zu schmuggeln.

In neun Fällen mussten Transporte mit Handelswaren wegen fehlender Erfüllung der Zollvorschriften an der Zollgrenze zurückgewiesen werden, darunter eine Ladung bestehend aus 16 Tonnen Hafer.

Vier Personen wurden aufgrund einer polizeilichen Ausschreibung im nationalen Fahndungssystem RIPOL bearbeitet. Zwei Personen wurden wegen Fahrens unter Drogeneinfluss sowie eine Person wegen Fahrens trotz Führerausweisentzug verzeigt. Bei einer weiteren Person wurde ein verbotenes Messer aufgefunden. Diese wurde ebenfalls verzeigt.



Ein Dankeschön an die Bevölkerung

Diese vermehrten Zollkontrollen führten vor allem bei der Bevölkerung der grenznahen Gemeinden zu Einschränkungen, welche so gering wie möglich gehalten wurden. In diesem Zeitraum wurden rund acht Beschwerdeandrohungen ausgesprochen, welche sich aber vor allem in Zusammenhang mit festgestellten Widerhandlungen ergaben.

Das Grenzschutzkommando VII (AG/ZH) dankt der Bevölkerung für das sehr grosse Verständnis, das der Armee und dem Grenzschutzkorps GWK entgegengebracht wurde.

Auskünfte: Kommando Grenzschutzregion VII, Stabsadj Attila Lardori, Postfach 187, 8058 Zürich-Flughafen, Telefon 043 816 49 04, Fax 043 816 49 19, attila.lardori@ezv.admin.ch, www.gwk.ch

Attila Lardori

Werbung 7 Roland Schori

Leserbriefe

Energielabel mit Schatten

Als Vertreter der Ortsplanungskommission durfte ich in zahlreichen Sitzungen mithelfen, die erforderlichen Punkte für die Erreichung des Energielabels zusammenzutragen. Ich freute mich deshalb auf den Tag der Übergabe des Zertifikates «Energistadt» an die Gemeinde. Diese Freude wurde mir allerdings durch die Ansprache von Herrn Regierungsrat Kägi ordentlich getrübt. War dies wirklich der geeignete Ort, um so nebenbei Propaganda für neue Kernkraftwerke zu machen und zudem die bemerkenswerten Bestrebungen der Stadt Zürich für eine 2000 Watt-Gesellschaft ins Lächerliche zu ziehen?

Zum zweiten Mal innert kurzer Zeit erzeugte Herr Kägi in Rafz Missfallen. Bereits bei der Eröffnungsfeier zur Herbstmesse trat er ins Fettnäpfchen mit der Bemerkung, wie gerne er in Rafz sei mit 40% SVP Stimmenanteil! Ein Affront gegenüber den 60% «Anderen» und vor allem auch gegenüber unserem Gemeindepräsidenten. Anstelle seines krampfhaften Bemühens originell zu wirken, empfehle ich Herrn Kägi, seine Wortwahl besser zu überlegen.

Hans Baur, Mitglied der OPK

Ein kleiner Liebesbrief

Ich bin eine Fremde. Wie alle Fremden habe ich meinen Koffer daheim vor dem Abschied so schwer als möglich gepackt. Mein Ort ist nicht so weit von eurem entfernt. Im Zug oder mit dem Auto könnt ihr ihn eigentlich bequem erreichen. Eigentlich, denn mein Ort liegt im Süden und das heisst, dass die Züge dahin oft verspätet sind, und wenn ihr im Auto unterwegs seid, sucht ihr wartend über Stunden hin den Geruch vom Meer in den Abgasen am Eingang jener Öffnung, die andere Fremde gegraben haben. In meinem Ort liegt noch kein Meer, aber sein Geruch ist bereits da.

Hier im Norden bin ich, weil ich aus dem Süden stamme, aus dem Land der Künstler. Ich bin zwar keine Künstlerin, brauche aber eure Ordnung, um meine Kunst auszuüben. Über viele Jahre habe ich in eurer Stadt gewohnt, in einem Bienenhaus, wo alle alles von allen hören und niemand nichts von niemandem weiss. Und eines Tages ist mir die Luft und vor allem das Geld ausgegangen. Eure Stadt ist habgierig. Unzählige Wohnungsanzeigen habe ich studiert und im Netz nach Mietwohnungen gesurft. Beinahe zwei Jahre lang suchte ich nach einem neuen Dach über meinem Kopf. Und eines Tages stiess ich auf eine Anzeige mit hübschem Bild, die mich berührt hat. Darauf habe ich mich telefonisch gemeldet, bin in den Zug gestiegen und – es war Ende Mai oder auch im Juni – hierher gekommen. Mein Eindruck bis Oberglatt war ein absolut hässlicher. Riesige Industriebauten, tief fliegende Flugzeuge, die einem in diesen trostlosen Vororten um die Ohren sausen. In Niederglatt habe ich die Augen geschlossen und in Bülach wieder aufgeschlagen. Nach der Ausfahrt aus dem Bahnhof Bülach begann der Zug durch Wälder und vor-

bei an grünen Feldern mit wachsendem Weizen zu rattern. Dann öffnete sich plötzlich der Blick über den Rhein. Ich liebe den Rhein so sehr. Meine Mutter ist Deutsche und meine Grosseltern wohnten am Ufer dieses Flusses, gegenüber dem orangefarbenen Schloss Stolzenfels, wo man nur in Filzpanntoffeln eintreten darf, um den Fussboden zu schonen. Ich kenne fast alle Legenden des Flusses.

Euer Ort ist ein Kopfbahnhof. Der Zug hält an und fährt nicht weiter, trotz all der zusätzlichen Geleise. Ein packendes «Finis Terrae», das dazu verlockt, einen der andern Züge zu erwarten und zu besteigen, nur um zu wissen, wohin er fahren würde, und was dort zu finden wäre, welche Menschen dort leben.

Ende Juni 2009 habe ich meine Siebensachen einer Fremden aus dem Süden gepackt und bin weiter nach Norden gezogen.

Inzwischen ist ein Jahr vergangen. Ich bin durch die fruchtbaren Felder des Spätsommers gewandert, durch den herbstlichen Regen gegangen, über dem weissen und weichen Schnee habe ich die würzige Luft eingeatmet. Im freundlichen Dorfladen, mit den überraschenden jahreszeitlichen Angeboten aus der Gegend, mache ich meine Einkäufe; ich habe Helga und ihre wunderschönen Rosen kennengelernt, auch den Metzger mit den eisklaren Augen, der mir saftiges Rindfleisch für meine alte Katze schneidet, und die herzlichen Postangestellten, die netten Mädchen im Kiosk, die für alle ein Lächeln bereit halten, die Gärtner der «grünen Bijouterie», wie ich sie nenne; und ich habe Herrn Dünkis Geduld auf eine harte Probe gestellt, dieser sympathische und distinguierte Herr hat mir, als ich kalt hatte, die Heizung perfekt eingestellt. – In zwei eurer Restaurants habe ich gegessen und euren Wein getrunken, obwohl ich aus dem Süden und dem Land des Weines herkomme. Einen süssen, leichten und doch temperamentvollen Wein habt ihr.

Das wollte ich dir sagen, Rafz, mein neuer Ort mit den drei Konsonanten, die den einen Vokal umfassen, dass ich mich bei dir wohl fühle und dass mein Heimweh weniger weh tut als vorher.

Patrizia Waelti

Divers

Neue Rampe auf dem Skaterplatz

Tino Rutishauser und Fabian Fryand sind rege Benutzer des Skaterplatzes, deshalb hatten sie schon lange den Wunsch, dass ein neues Gerät angeschafft werden könnte. Die Kosten für eine neue Rampe sind jedoch hoch und so entstand die Idee, dass sie selber etwas Neues konstruieren könnten. Nach Rücksprache mit Frau Hitz Hurni, ehemalige Jugendarbeiterin, konnten die beiden Jungs die Planung in Angriff nehmen.

Es wurden Pläne gezeichnet und schon bald ging es an die Umsetzung. In unzähligen freiwilligen, schweisstreibenden Arbeitsstunden wurde gehämmert, gesägt und geschliffen. Dank der Unterstützung von Urs Winzeler, Holzbau



Rafz, und Helmar Wischniewski, Spenglerei Rafz, konnten sie ihre Ideen verwirklichen und die Kosten konnten gering gehalten werden.

Ende September war es dann endlich so weit, die neue Rampe war so weit fertig, nun musste das schwere Teil nur noch auf dem Skaterplatz abgeladen werden. Unter Mithilfe von einigen Flagfootball-Mitgliedern wurde die Rampe plat-



ziert. Der letzte Schliff erfolgte dann noch auf dem Platz.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Urs Winzeler und Helmar Wischniewski, die mit Rat und Tat zur Seite standen und den Jungs das nötige Werkzeug und Knowhow zur Verfügung gestellt haben.

Hoffentlich haben viele Skaterplatz-Benützer lange Freude an diesem neuen Gerät und tragen Sorge dazu.

Susi Fryand

Wettbewerb der AXA Winterthur an der Herbstmesse Rafz

Anlässlich der diesjährigen Herbstmesse hat die AXA Winterthur unter Agenturleiter Rolf Lienhard (1. von links) einen Wettbewerb durchgeführt. Es galt, auf dem Swiss-Skitrainer eine Abfahrt in der vorgegebenen Zeit zu absolvieren. Unter den erfolgreichen Teilnehmern hat die Glücksfee, Sarah Lien-



hard (vorne rechts), die Sieger gezogen. Am vergangenen Mittwoch wurden den Gewinnern anlässlich eines kleinen Apéros die Preise in Form eines Sparkonto Plus bei der AXA Bank überreicht: 1. Preis mit einer Einlage von CHF 500.- Luca Spühler, Rafz (3. von links); 2. Preis mit einer Einlage von CHF 300.- Richi Sigrist, Rafz (1. von rechts); 3. Preis mit einer Einlage von CHF 200.- Robin Burgmeijer, Rafz (2. von links).

Beat Angst

Verbesserungen auf unserer Postauto-Linie

Alle Jahre wieder Fahrplanwechsel! Ab dem 12. Dezember 2010 profitiert unsere Gemeinde von folgenden Änderungen der Postauto-Linie 670:

Abendkurse

Der bisherige Abendkurs (Montag-Samstag) um 23.49 Uhr ab Rafz Bhf via Rafz Post bis Rüdlingen wird neu in Taktlage gelegt mit Abfahrt ab Rafz Bhf um 23.17 Uhr. Damit ergibt sich auch eine zusätzliche Spätverbindung von Schaffhausen (Abfahrt mit S22 um 22.54 Uhr) via Rafz Post nach Rüdlingen.

Der bisherige Spätkurs freitags und samstags um 00.55 Uhr ab Rafz Bhf verkehrt neu ebenfalls zur Taktzeit 00.17 Uhr. Damit entsteht auch ein zusätzlicher Anschluss aus Richtung Schaffhausen.

Anschlüsse an/von S22

Mit zusätzlichen Fahrten werden Montag-Freitag zu den Hauptverkehrszeiten Anschlüsse an die S22 nach und von Bülach hergestellt. Diese Busse verkehren ab und bis Rüdlingen.

Rafz Post ab 07.06 und 08.06 Uhr nach Rafz Bhf. Anschluss an S22 nach Bülach, ab 07.12 und 08.12 Uhr.

Rafz Bhf ab 16.49, 17.49 und 18.49 Uhr nach Rafz Post. Anschluss von S22 aus Bülach, an 16.46, 17.46 und 18.46 Uhr.

Auskünfte

Markus Hegglin, PostAuto Schweiz AG, Stv. Leiter Region Zürich, Telefon 058 448 34 62, markus.hegglin@postauto.ch

Ruedi Fretz, Mitglied Fachkommission ÖV ZH-Unterland

Dienstagnachmittag: Chäfertreff im Zentrum Casa



Hier treffen sich Väter, Mütter oder andere Kinderbetreuungs-personen mit Babies und Kleinkindern zum gemeinsam Spie-

len, Basteln, Herumtollen und Zvieri essen. In gemütlichem Rahmen ermöglicht die Krabbelgruppe Begegnungen, unkomplizierte Kontaktpflege und Austausch von Erfahrungen. Wir treffen uns an den nachstehenden Dienstagnachmittagen, jeweils ab 15.00 Uhr an der Dorfstrasse 9 in Rafz. Wir freuen uns auf Sie. Bis bald, Ihr Chäfertreff-Team.



Daten: 21. Dezember 2010
11. und 25. Januar 2011, 1. und 15. Februar 2011, 1. und 15. März 2011

Zeit: 15.00–17.00 Uhr (man kann auch später kommen oder früher gehen)

Ort: Dorfstrasse 9, Rafz, oberhalb Gemeindebibliothek

Bitte mitbringen: ABS-Socken oder Finken

Kontaktpersonen: Ilse Badertscher 044 946 10 04
Jeannine Piesold 043 433 57 03

Eva Priebe

MuKi-Turnen

Unsere Turnstunden finden wie folgt statt:

Wann? Montag von 16.15–17.00 Uhr
Mittwoch von 08.20–09.05 Uhr

Wo? Wir turnen in der Turnhalle Götze in Rafz

Wie? In Turndress mit ABS-Socken oder Geräteschuhen



Alle Kinder, die den dritten Geburtstag gefeiert haben, sind herzlich eingeladen mit ihrem Mami oder Papi bei uns mitzuturnen. Wir freuen uns auf eine lustige Kinderschar mit ihren Müttern/Vätern.

Auskünfte erteilen gerne Astrid Rüegg, Telefon 044 886 82 69, oder Tina Pfenninger, Telefon 044 869 42 66.

Tina Pfenninger



aide à l'enfance | Kinderhilfe
aiuto all'infanzia | child relief | www.tdh.ch

Freiwillige gesucht

Terre des hommes – Kinderhilfe (Tdh) ist das grösste Schweizer Kinderhilfswerk. In über 30 Ländern unterstützt Tdh jährlich über eine Million Kinder und ihre Angehörigen.

Wir suchen Freiwillige, die am eigenen Wohnort die Organisation von drei Verkaufsaktionen im Jahr übernehmen. Für den Orangenverkauf, die Sonnenguetzliaktion und die Weihnachtsguetzliaktion.

Wir unterstützen Sie

Sie werden kostenlos und professionell in Ihr Aufgabengebiet eingeführt und sorgfältig ausgebildet. Tun Sie etwas Gutes und spüren Sie, wie erfüllend diese Arbeit sein kann.

Informieren Sie sich an einem unserer Informationsanlässe in Zürich oder nehmen Sie direkt Kontakt mit unserer Mitarbeiterin auf.

Melden Sie sich jetzt – informieren Sie sich unverbindlich. Weitere Informationen:

Michaela Tobler, Leiterin Freiwilligenkoordination, Telefon 044 245 40 48, michaela.tobler@tdh.ch, www.tdh.ch/agzh/dorflipprojektD

Daten der Informationsanlässe 2011

20. Januar, 9. April

Die Infoanlässe finden jeweils von 19.00 bis 21.15 Uhr an der Köchlistrasse 2 in Zürich statt.

Webstube Wil

Mit dem Monat Dezember sind wir beim letzten angekommen und der Jahreswechsel ist nicht mehr weit entfernt. Wir wünschen den Leserinnen und Leser ein gutes neues Jahr.



Rückblickend erlebten wir punkto Wetter eine wunderschöne Chilbi mit vielen Besuchern, die reges Interesse für die Webarbeiten und Spinnfrauen zeigten. Kinder freuten sich am Filzen von Schäfchen für den Weihnachtsstall.

Am 12.01.2011 beginnt in der Webstube ein Kurs von 19.30 bis 21.45 Uhr, Plätze wären noch frei. Auf vier verschiedenen Webstühlen stellen wir Taschen, Tischläufer, Sets und Tüchli her. Am ersten Abend wird die Farbauswahl und der gewünschte Artikel besprochen. Für das Herstellen der Artikel werden etwa zwei halbe Tage benötigt. Diese Daten werden am ersten Kursabend abgemacht (Agenda mitnehmen).

Kursort: Webstube Wil, Haldenhof 8196 Wil
Kosten: Fr. 50.– pro Person + Materialkosten
Fr. 20.– oder Fr. 30.–

Anmeldung: Franziska Benz, www.webstube-wil.ch

Unsere Generalversammlung findet am Mittwoch, 19. Januar 2011 um 14.00 Uhr, probeweise am Nachmittag statt.

Samstag, 19. Februar 2011, 10.00 bis 16.00 Uhr ist «Tag der offenen Tür» in der Webstube Wil.

Fotos der Chilbi und weitere Fotos unserer Reise an den Rheinfluss und in die Zwirnerei Ossingen finden Sie auf unserer Website.

Klär Nussbaum

Erweiterung in der Gesundheitspraxis «massan» mit Cardio Pilates

Seit einigen Jahren ist das Wort Pilates in aller Munde und die Methode erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Im Zeichen dieses Aufschwungs entwickelten sich die verschiedensten Pilates-Stile.

Pilates

Der Fokus der Pilates Trainingsmethode liegt auf der Stärkung der Körpermitte. Die wichtigsten Effekte bestehen darin, die tiefer liegende Rumpfmuskulatur zu stärken und die Wirbelsäule dynamisch zu stabilisieren. Beweglichkeit und Kraft werden in harmonischem Zusammenspiel entwickelt, Bewegungsmuster werden optimiert und aktiviert. Atemtechnik verbessert. Kräftigung und Dehnen des Muskels, sowie die ganzheitliche Verbesserung der Körperhaltung, Koordination und Balance.

Pilates ist in Gruppen- oder Einzel-Therapien für jedes Alter geeignet.



Neu im Angebot ab Januar 2011: Cardio Pilates

Herz-Kreislauf-Training wird mit Vorteil mit Pilates kombiniert. Kreislauf-Training 20-30 Min., Kräftigung von Bauch- und Rückenmuskulatur im Pilates-Prinzip, Atmung, Koordination und Stabilisation vom ganzen Körper, mit oder ohne Hilfsmittel. Mit relativ wenig Aufwand können Sie also viel erreichen. Die Cardio Pilates-Methode ist geeignet für alle gesunden Leute.

Weitere Angebote bei «massan»

Klassische- und Sportmassage, manuelle Lymphdrainage, sanfte Wirbel-Therapie nach Dorn oder Breuss, Bindegewebe-Massage, Schröpf-Behandlung, Kopfweh- und Migräne-Therapie.

Warum in die Ferne Reisen?

Zusätzlich werden Wellness-Massagen und Körperbehandlungen angeboten, wie Hot-Stone-Therapie, Kräuter- oder Gewürzstempel-Massagen, Haarentfernung, Fussreflex-Massage, Cellulite-Behandlung, Körperstraffungs-Packungen und Peelings.

Wir arbeiten mit ausgewählten Wellness Produkten der Firma SOTHYS Paris, die Sie käuflich bei uns erwerben können.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und Sie werden sich über die wohltuende Wirkung freuen können!

Massagepraxis «massan», Angela Neukom & Mitarbeiterinnen, Massagen / Pilates / Nordic-Walking, Götze 5, 8197 Rafz, www.massan.ch, Info@massan.ch, Natel 079 / 761 53 35.

Angela Neukom

Aquafit-Schwimmschule Schori

Aquafit und Schwimmkurse in Rafz ab 10. Januar 2011

Anmeldungen für Aquafitkurse, Kinderschwimmkurse, Eltkischswimmen, Crawlkurs für Erwachsene, Techniktraining für

Erwachsene im Lehrschwimmbecken Schalmnacker in Rafz werden ab sofort gerne entgegen genommen.

Crawlkurs 1

Für Erwachsene ohne Vorkenntnisse im Crawl (auch für Nichtschwimmer möglich)

Ab Dienstag 11. Januar 2011: 17.25–18.05 Uhr

Kursdauer: 11 Lektionen bis 19.4.2011

Ab Samstag 15. Januar 2011: 07.30–08.15 Uhr

Kursdauer: 8 Lektionen bis 16.4.2010

Crawlkurs 2

Für Erwachsene mit besuchtem Crawlkurs oder Triathleten, welche ihre Crawltechnik weiter verbessern und die Schwimmstile Rückencrawl und Delfin kennen lernen möchten.

Ab Samstag 15. Januar 2011: 07.30–08.15 Uhr

Kursdauer: 8 Lektionen bis 16.4.2010

Eltkischswimmen

ELKI-Schwimmen für Kinder ab ca. 3–5½ Jahren. Spielerische Wassergewöhnung mit einem Elternteil

Ab Samstag 15. Januar 2011: 09.15–09.45 Uhr

Kursdauer: 12 Lektionen bis 16.4.2011

Kinderschwimmkurse für Anfänger

Wir beginnen mit Wassergewöhnung und ersten Schwebversuchen und nähern uns spielerisch den ersten Schwimmzügen.

Ab Montag 10. Januar 2011: 16.35–17.05 Uhr, Ziel: Krebs, Seepferd, Frosch, Pinguin

Ab Dienstag 11. Januar 2011: 16.25–16.55 Uhr, Ziel: Krebs, Seepferd, Frosch, Pinguin

Kursdauer: 13 Lektionen bis 19.4.2011

Schwimmkurse für Fortgeschrittene

Verschiedene Kurse geleitet von motivierten, erfahrenen Schwimmlehrerinnen für mehr und weniger Fortgeschrittene vom Seepferd bis zum Haifisch so lange es Spass macht.

Ab Montag 10. Januar 2011:

17.10–17.40 Uhr, Ziel: Pinguin, Tintenfisch, Krokodil

17.45–18.15 Uhr, Ziel: Eisbär, Wal

Ab Dienstag 11. Januar 2011:

16.55–17.25 Uhr, Ziel: Pinguin, Tintenfisch, Kro, Eisbär

17.20–18.05 Uhr, Ziel: Wal, Hecht, Hai, Delfin

Kursdauer: 13 Lektionen

Aquafit

Als Ausgleichssport, als Alternative zum Krafttraining oder zur Gewichtsreduktion. Selbst erleben wie wohltuend und wirkungsvoll Aquafit ist. Ausdauer, Beweglichkeit, Kraft und Koordination verbessern und das in einem ganzheitlichen, motivierenden und zugleich gelenkschonenden Training zu Musik. Männer und Frauen jeden Alters sind willkommen.

Freie Plätze in folgenden Kursen:

Montag 12.00–12.50 Uhr

Montag 19.15–20.05 Uhr

Dienstag 07.25–08.15 Uhr

Mittwoch 07.25–08.15 Uhr

Mittwoch 08.20–09.10 Uhr

Donnerstag 09.05–09.55 Uhr

Donnerstag 20.00–20.50 Uhr Geplant!

Samstag 08.20–09.10 Uhr

Anmeldung und Auskünfte für alle Kurse Aquafit und Schwimmschule: Brigitte Schori, Telefon 052 620 43 67, e-mail: kontakt@aquafit-schwimmschule.ch, Homepage: www.aquafit-schwimmschule.ch

Volkochschule Kanton Zürich

Wintersemester 2010 / 11

Kultur und Gesellschaft

Vorlesung: Rumänien

Daniel Ursprung, Historiker, Universität Zürich
2.12.10, 19.30–21.15 Uhr, Fr. 25.–

Afrika – der hoffnungslose Kontinent?

Dr. Frank Schubert und Lukas Zürcher, Historiker an der Universität Zürich, 20.1.11, Dr. Frank Schubert 27.1.11, Lukas Zürcher, je 19.30–21.15 Uhr, Fr. 50.–

Picasso

Besuch der Spezialausstellung «Picasso» im Kunsthhaus Zürich

Johanna Wirth Calvo, lic. phil. Kunsthistorikerin, Hispanistin
22.1.11, 11.00–13.00 Uhr, Fr. 25.– (exkl. Eintritt und Reisekosten)

Musik der Romantik

Jürg Wetterwald, Sekundarlehrer phil. I
25.1. und 1./8.2.11, 19.30–21.15 Uhr, Fr. 75.–

Abenteuer Seidenstrasse

Gerry Knecht, China-Spezialistin
25.1.11, 19.30–21.15 Uhr, Fr. 25.–

Light, zero und sugarfree... ist das noch gesund?

Karin Allenbach, dipl. Ernährungsberaterin HF
26.1.11, 14.00–16.30 Uhr, Fr. 35.–

Mensch und Gesundheit

Dynamische Entspannung II

Susan Danuser, Sophrologin und zert. Erwachsenenbildnerin
12.1.–9.2.11 (5x Mi), 19.00–20.30 Uhr, Fr. 150.–

Ganzheitliches Augentraining und EFT

Franz Lüthi, Sehtrainer
15.1.11, 9.30–17.00 Uhr, Fr. 150.–

Kommunikation und Persönlichkeit

DISG Verhaltensprofil

Die Macht der Persönlichkeit

Erich Wohlwend, Supervisor/Coach IAS, DISG-Trainer
22.1.11, 8.30–16.45 Uhr, Fr. 160.– (exkl. pers. Profil Fr. 35.–)

Nein, du verstehst mich falsch...

Hans-Peter Ulli, Schauspieler und Kommunikationstrainer
4. und 5.2.11, 18.30–21.30 Uhr (Fr), 9.00–16.00 Uhr (Sa)
Fr. 205.–

Die vielen Farben der Trauer

Veronika Schnetzer, Sozialarbeiterin FH, Psychodramaleiterin PDH
26.1.11, 19.30–21.30 Uhr, Fr. 25.–

Laufende **Aqua-Jogging, Wasserfitnesskurse und Rücken-kurse** in Bülach und Stadel. Daten auf Anfrage, Schnupperlektionen und Einstieg jederzeit möglich
Anmeldung an Volkshochschule, Telefon 044 863 71 70 nachmittags oder www.volkshochschule-buelach.ch.

Hausgeschichte der Alten Trotte im Oberdorf zu Rafz

(Dorfstrasse 21a und 21b)

von Frank Beat Keller

Die Hausteile Dorfstrasse 21a und Dorfstrasse 21b im Oberdorf gehören zur ältesten erhaltenen Bausubstanz in Rafz. Das ursprüngliche Gebäude stammt aus dem 15. Jahrhundert. Es wird 1688 erstmals urkundlich erwähnt und dient bis Ende des 19. Jh.s als Weinpresse, Wohnhaus und Gewerbebau. Nr. 21a bezeichnet die östliche, strassenseitige Haushälfte, Nr. 21b die westliche.



Erst 1885 wurde die Trotte zum Bauernhaus: im Norden baute man unter dem neuen Quergiebel Scheune, Futtertenn, Kuhstall und Schweinekoben an. Aber schon um 1930 wurde die Landwirtschaft wieder aufgegeben. Seit Mitte der 1960er Jahre verlotterte das Wohnhaus zusehends. 1998 schlugen die Hinterbliebenen des letzten Bewohners die Erbschaft aus. So konnte die Liegenschaft von Frank Beat Keller, Architekt und Ethnologe, 2009/2010 vollständig saniert werden. Jetzt sucht sie neue Eigentümer.

Erbaut im ausgehenden Mittelalter

Im 15. Jahrhundert wurde das Gebäude als «Trotte mit Behausung» errichtet. Der repräsentative Gewerbebau im Zentrum der damaligen Siedlung wurde grossvolumig und aus teuren, dicken Eichenbalken gebaut. Der Dorfkern bestand aus einer mittelalterlichen Kapelle (1583 durch die heutige Kirche ersetzt), mehreren Gewerbebauten am Bach (Kornmühle, Säge, Stampfi) nördlich der Kirche, ein paar (heute noch vorhandene) Bauernhäuser westlich und weiteren Bauten östlich und südlich von ihr.

Die meisten südlich und östlich der Kirche gelegenen Gebäude im damaligen Dorfkern, brannten um 1783 ab. Die heutigen Häuser sind Ersatzbauten: Rest. «Krone» (1784), Heimatmuseum (1784), Haus Masutti Dorfstrasse 25 (1785). Die beiden zur selben Zeit erstellten Bauernhäuser gegenüber der Krone und gegenüber der Trotte (Dorfstrasse 20) wurden 1893 wiederum Beute der Flammen. Gegenüber der «Krone» liegt heute der Parkplatz und steht eine Sitzbank; Dorfstrasse 20 wurde ca. durch ein Bauernhaus 1895 ersetzt, da 2011 abgebrochen werden soll.

Werbung 8 Werner Baur Gartenbau

Einzelne weitere Bauernhäuser und Wohnbauten säumten die Strasse vom Oberdorf gegen Süden ins Ausserdorf bis zur Kreuzung mit der alten Landstrasse Zürich-Schaffhausen, wo das «Gasthaus zum Kreuz» steht, welchen während früherer Jahrhunderte für das Dorf von grosser Bedeutung war.

Weinpresse aus eichernem Fachwerk

Die Alte Trotte ist eine massive Riegelkonstruktion aus meist eichenen Balken mit Ausfachungen in Bruch- und Bollensteinen, Kalk und Mörtel. Sie steht auf einer Fläche von 10 x 10 Metern (wie heute, jedoch noch ohne Anbau im Norden).

Trotte (EG und KG): Der Trottenraum, die «raison d'être» des Gebäudes (heute: Keller und Naturkeller in 21b sowie Keller und Waschküche in 21a) wurde 4 Meter tief ins trockene Erdreich eingegraben, war zweigeschossig und 5x10 Meter gross. Um den für damalige Verhältnisse grossen Raum zu stützen und gleichzeitig keinen Platz für das Pressen der Trauben zu vergeuden, wählte man einen einzigen Stützpfeiler aus Eiche mit 1.5 Metern Umfang. Er ist in gotischem Stil behauen. Zur Strasse hin lag die Anlieferungsstelle für Trauben; die Abwurfschächte vom damaligen Strassenniveau ins Kellergeschoss sind noch erhalten. In der Natursteinmauer im Keller (Keller 21a) sind die Auflager für die Presse noch zu sehen; ebenfalls konnte die für Trotten typische Nische erhalten werden, in welcher der Trottenmeister das wertvolle Weinprobiertglas aufbewahrte (Waschküche 21a).

Die übrigen Räume des Gebäudes dienten als Wohnräume für die Familie des Trottenmeisters sowie als Werkstätten für die Fassproduktion. So konnte sie während der Monate, in denen kein Most gepresst wurde, von seinem zweiten Handwerk leben. In der Mitte des Hauses steht (heute ohne statische Funktion in Stube 21b) die Hauptstütze des Daches. Von ihr gingen die Wände aus, sodass das Gebäude konstruktiv in etwa vier gleich grosse Quadrate aufgeteilt war:

Der Eingang zu **Trottenmeisters Stube (1.OG, 21b)** befand sich oberhalb des Trottenraums im Süden des Hauses, weg von der Strasse, da wo heute die Balkontüre liegt. Hier lag der repräsentativste Raum des Gebäudes. Es wies ein gotisches Gewölbe aus massiven Eichenbalken auf (21b: Stubenteil der Wohnküche). (Im Gottfried-Keller Haus in Glattfelden kann man eine ähnliche Stube besichtigen). Vom Gewölbe ist heute nur noch der statisch wichtigste Tragbalken in Ost-West-Richtung erhalten. Der Raum war mit Wänden aus massiven Eichenbohlen zur Nebenstube in der Südostecke des Hauses über der Trotte ausgestattet. Dieser zeigte wohl schon damals ein Fenster nach Süden. Die Aussenwand zum damals im Westen angrenzenden Anbau war gleichartig konstruiert, im Innern jedoch mit einem von Hand verzierten Lehmputz versehen. Das heute angrenzende Haus Fritschi, Dorfstrasse 19, wurde vermutlich erst um 1710 (zusammen mit Dorfstrasse 23, Haus Kopp) erbaut (siehe unten). Alle übrigen Wände gegen West (Dorfstrasse 19 bzw. 23) bis unters Dach sind massiv ausgefachte Riegelwände.

Aus der Stube gelangte man gegen Nord in die **Küche bzw. zur offenen Feuerstelle (1.OG)** beim Hauptständer in der Mitte des Hauses (21b: Küchenteil der Wohnküche). Die Abzugshaube auf ca. 1.80 Meter Höhe über der Feuerstelle, deren Spuren der Sanierung weichen mussten, leitete den Rauch nach oben. Damals gab es noch keinen Kamin. Der **Rauch entwich** ins 2.OG und **in den offenen Dachstock** und zog durch die Ziegel ab. Der Dachstock war jahrhundertlang

starkem Rauch ausgesetzt, was das Gebälk und die eichenen Dachlatten ausgezeichnet konserviert hat. Auch die Tatsache, dass der Bau wohl schon im 15. Jh. mit Ziegeln eingedeckt war, deutet auf hohe Investitionsbereitschaft der Erbauer.

Die **Küche** lag direkt auf dem gewachsenen Boden, d.h., sie war nicht oder **kaum unterkellert**. Die **Kammern im zweiten Obergeschoss** wurden von der Küche her über eine steile schmale Treppe (am Ort der heutigen Küchenkombination, abgebrochen 2009) erschlossen. Dieser Raum (heute: 21b: Bad, Treppenhaus) wies starke Rauchspuren an den Balken auf. Er diente als Durchgang zu den beiden Kammern im Süden sowie zur Treppe in den Dachstock. Zuerst gelangte man durch die weiterhin bestehende Türe (2.OG, 21b, heute Durchgang vom Treppenhaus ins Zimmer) in die eine Schlafkammer und von dort in die zweite (heute Zimmer Süd in 21a). Massive Riegelwände mit Ausfachungen trennten die Räume.

Im Erdgeschoss von Nordosten her, von der Strasse über den Hofraum zur Trotte hin, lagen wohl über **drei Geschosse die Werkstatt und die Lager des Küfers** (heute: 21a, Technik-Raum & Durchgang zur Waschküche im EG, Küchenteil der Wohnküche im 1.OG, Treppenhaus/Dusche im 2.OG). Diese Räume (spätestens 1885 durch den Anbau der Scheune ersetzt) wiesen im Obergeschoss einen kleinen Durchgang zur Küche auf. Die Nordwand und die Zwischenböden dieses Haus-Viertels wurden 1885 herausgesägt, nur Balkenköpfe sind erhalten geblieben. Die geschlossene Riegelwand mit Ausfachungen aus Bollensteinen zwischen diesen Räumen und der Nebenstube nach Süd im 1.OG bzw. der Kammer nach Süd im 2.OG hingegen wurde erst 2009 abgebrochen. Der **Abtritt** befand sich in einem winzigen Nebengebäude auf dem Hofraum vor der heutigen Backsteinmauer gegen Westen hin (in den Gebäudeversicherungsakten fälschlicherweise als Stall bezeichnet; abgebrochen 2009).

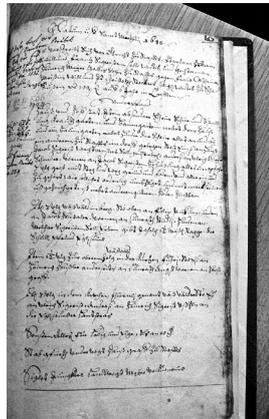
Angebaute Nachbarn im Westen als Reaktion auf Baumangel

Die Akten der Gebäudeversicherung nennen für das Haus Dorfstrasse 23 als Baujahr 1710. Architekturgeschichtlich betrachtet sind die beiden Häuser Dorfstrasse 19 und 23 mit Sicherheit später als Dorfstrasse 21 erstellt worden; ihre Konstruktion und die verwendeten Baumaterialien sind völlig verschieden von derjenigen der Alten Trotte. Vermutlich sind sie damals als Gegengewicht bzw. Abstützung für die Alte Trotte, erstellt worden, hatte diese sich doch in früherer Zeit massiv von der Strasse weg nach Westen hin geneigt (heutiger Versatz auf Firsthöhe: 70cm). Die Verstrebung der Riegelwände des Gebäudes in Ost-West-Richtung war ungenügend; die Fundamente hatten sich nicht bewegt. Wir vermuten, dass dies der Grund für die unorthodoxe Ausrichtung der Gebäude Dorfstrasse 19 und 23 ist. Das Doppelhaus wurde nämlich nicht wie allgemein üblich als «Reihenhäuser» mit je einer Süd- und einer Nordseite gebaut. Stattdessen wurde die **Trennwand zwischen den beiden Häusern** massiv und verstrebt als «Fuss» eines «T» ausgebildet, der die rechtwinklig dazu verlaufende Westwand der alten Trotte abstützt. Die beiden engen und schlecht besonnten, nur aus vergleichsweise billigen, schlanken Fichtenstämmen erstellten Tagelöhner-Häuser haben keinen Landwirtschaftsteil bzw. keine Werkstatt. Der Baumangel der Alten Trotte aus dem 15. Jahrhundert war damit nach etwa 150 Jahren Bestand zwar behoben. Trotzdem wurde die Statik der Alten Trotte 2010 zusätz-

lich durch neue Brandmauern (auf ihren neuen Fundamenten) zwischen den Hausteilen 21a und 21b bzw. zwischen 21b und den Nachbarbauten nochmals definitiv verbessert.

Erste urkundliche Erwähnung 1688

Das Gebäude gehörte im 17. Jahrhundert Junker Stockar in Schaffhausen, der es seiner Frau vererbte. Ob die Adligen von Stockars den Bau zweihundert Jahre zuvor hatten erstellen lassen, oder ob sie die Alte Trotte gekauft hatten, wissen wir nicht. Der Eintrag von Martini (11. November) 1688 im Grundbuchprotokoll Eglisau (Staatsarchiv Zürich, B XI, Band 12, pag.162) besagt:



«Es verschreibt sich vor Gericht zu Rafz: Barbara Heller, weiland Franz Sigristsens sel. Witwe und Tochtermann Heinrich Meier, Gallis <Übername> Sohn, zu Rafz gegen Frau Catharina Meiss, weiland Junker Christoph Stockar sel. Witwe zu Schaffhausen, für 100 Gulden, auf 6 Jahr in Kräften <Gerichtsfloskel bezüglich. Zahlungsfristen>. Unterpand: Haus und Hofstatt item absonder Scheur, Schür und Stallung, Krautgarten und Weingarten nebst dem Haus und ein Baumgarten unter der Scheur, alles an- und beieinander zu Rafz im Dorf gelegen. Stosst einerseits an Hans Jakobs Sigrist Wachtmeister sel. Erben Hofstatt und Baumgarten, anderseits an Ulrich Meier-Schnyder, vorne an Jak. Sigristsens Behausung, alles ungefähr 3 Vierling gross, mit Steg und Weg, Grund und Boden, eingehaget (..) und mit Marksteinen ausgezeichnet (...).»

Eigentum der Küferfamilie Graf von mind. 1742 bis 1885

Der Eigentumsübergang von der Familie Heller an die Familie Graf wurde in den Grundprotokollen nicht gefunden. Am 14. Februar 1742 (Bd.32, pag.172) jedoch erscheint das Haus wieder in den Akten:

«Jakob Graf, Küfer zu Rafz, soll der Gemeind allda 170 Gulden zur Ablösung jährlich auf Martini und nächstmals anno 1742 verzinsen. In Kräften auf Papier. Unterpand: Eine Behausung und Wohnstatt, und stösst an Franz Meier, an Jakob und Ulrich Sigrist, (etc.) (...), ein Haus und Stallung (...), ein Krautgarten (...).»

Jakob Graf Vater betrieb das Haus als Trotte und fertigte daselbst seine Fässer. Er war einer von drei Küfern in Rafz (Siehe: Thomas NEUKOM:107 bzw. :513), Rafz Geschichte eines Zürcher Dorfes, 2005, Zürich:Chronos). Daneben besass er – wie seine Vorgänger – auch Kleinvieh, wohl in einem untergegangenen Anbau im Norden.

Am 16. März 1764 (Bd.35, pag.356) verkaufte Heinrich Graf «Ehegaumer» <Familien- und Kirchenpfleger> gegen Heinrich Graf «Göggeli Schnyder» <Übername> «eine Behausung und Hofstatt, gelegen am Mülibach» (etc.) samt Krautgarten, Scheur und Rebstöcken (...) um 238 Gulden. Der Mülibach wurde fortan in den Verschreibungsakten jeweils erwähnt.

Der Müli- bzw. Dorfbach floss nämlich in früheren Jahrhunderten offen auf der östlichen Seite der Dorfstrasse. Wohl im 19. Jahrhundert wurde er mit Kalkplatten eingedeckt, um

die Strasse verbreitern zu können. 1932 (Photo Ortsmuseum Rafz) wurden die Kalkplatten ersetzt, nachdem eine eingebrochen war.



Heute rinnt der Bach in Betonröhren eingedolt unter dem Asphalt. (Links im Bild: Scheunenanbau der Dorfstrasse 21 von 1885; gut sichtbar der riesige alte Nussbaum an der Ecke Geisewinkel/Dorfstrasse).

Am 27. Jänner 1783 (Bd.41, Pag.617) wurde ein grosser Tausch an Gebäuden und Ländereien vorgenommen, der insgesamt 10 Seiten des Protokollbuches umfasst. Unter Punkt 6 steht: Heinrich Graf «Göggeli Schnyder» übergibt an Hans Ulrich Graf «Jagen» <Übername>: «eine Behausung und Hofstatt, Scheur und Bestallung» (...) samt Krautgarten (...) am Mülibach» (etc.).

Ungefähr zur selben Zeit vernichtete ein Dorfbrand mindestens 5 Häuser zwischen Kirche und der hier beschriebenen Liegenschaft. Die Ersatzbauten (Dorfmuseum, Rest. «Krone», Haus Masutti Dorfstrasse 25) erhielten grünekachelte Brotback- und Heizöfen, und ein gleicher wurde 1787 von Hafner C.S. aus Eglisau (laut Signatur) in der Dorfstrasse 21 aufgemauert. Dieser Kachelofen wurde 2009 sorgfältig von Hand abgetragen. Er wurde eingelagert zur Wiederverwendung am ursprünglichen Standort in 21b. (Der auf der Foto sichtbare, links an ihn angebaute – neuere – Ofen hingegen wurde vernichtet).

Die Befuerung des Ofens befand sich in der Küche, da, wo sich früher die offene Feuerstelle befand. Der Kachelofen bedingte einen gemauerten Kamin bis über das Dach hinaus. Spätestens in dieser Zeit wurde die mittelalterliche gewölbte Decke in der Stube herausgerissen und durch eine flache Balkendecke ersetzt. Damals (und bis 1960) verband ein schmaler Korridor – mit rechtwinklig abgehender Türe in die Stube – die Eingangstüre von Süd mit der Küche im Nordteil.

Am 15. November 1810 (Bd. 46, pag.625) wird ein «Tausch und Trechsel» vorgenommen, wobei der Zimmermann Ulrich Graf dem Küfer Jakob Graf die Scheune (nicht aber das Wohnhaus) überschrieb. Hier wird die Scheune erstmals als «neuerbaut» bezeichnet: die Anbauten in Norden aus früherer Zeit sind also ersetzt worden. (1808 wurde die Zürcher Gebäudeversicherung als Folge der napoleonischen Neuerungen gegründet. Die Liegenschaften erhielten die Nummern 30 und 30a und wurden fortan von der Versicherung in den Akten geführt). Im gleichen Jahr (Bd.46, pag.768) musste der Jakob Graf das Haus mit 1000 Fr. belasten; am 2. Jänner 1819 (Bd.48, pag.795) nahm er weitere 1900 Fr. auf. Als Unterpand diente: «eine Behausung und Hofstatt, so er von seinem Vater Conrad

Graf, Küfer, ererbt, samt einer neu erbauten Scheuer auf demjenigen Platz, so er von Ulrich Graf, Zimmermann, erkauft. (...) In der Brandversicherung angeschlagen für 1800 Fr.».

Am 3. April 1839 (Bd.G, pag. 282) wurde die Teilung unter den Erben des inzwischen zum Gemeinderat arrivierten Jakob Graf vorgenommen. Neuer Besitzer am 1. Nov. 1840 (BD.J, pag.25) wird sein Sohn gleichen Namens. Die Versicherungsprotokolle vermerken 1840 zu ersten Mal anstelle der zuvor separat geschätzten Scheunen und Ställe einen versicherungsmässig nicht mehr vom Wohnhaus zu trennenden Anbau. Graf musste am 30.Jan.1856 (Bd.1, pag.401) und am 17. Sept.1870 (Bd.10, pag.103) Schuldbriefe ausstellen und starb 1876 als vermöglicher Mann, der 4 Kinder hinterliess.

Am 3. Juli 1876 (Bd.14, pag.573) wurde seine Hinterlassenschaft geteilt: Sohn Johannes erhielt das Haus. Am 9. August 1884 ging das Haus zu 5567.10 Fr. an seine Schwester Elisabeth, die es am 1. Dezember gleichen Jahres an ihren anderen Bruder Jakob Graf, Küfer, verkaufte.

Die Familie Graf hatte die alten Scheunen und Stall-Anbauten im Norden des Hauses abreißen lassen. Sie liess das Haus auf der Nordfassade öffnen und im Norden den heute noch bestehenden Ökonomieteil samt Vordach anbauen, sowie den Kuhstall, einen Schweinekoben und die Güllengrube (heute unter Entree 21b, durch dicke Foamglass-Schichten hermetisch abgetrennt).

Wohl um die gleiche Zeit wurde der Kamin oberhalb des ehemals offenen Feuers mit einer Räucherammer (im Bereich des heutigen Treppenaustritts im Treppenhaus vor dem Bad in 21b) ergänzt. Kamin und Räucherammer wurden im Zuge der Sanierung 2009 abgebrochen.

Eigentum der Familie Schmidli-Baumberger: 1885 bis 2008

Weshalb Jakob Graf das Gebäude nach nur sieben Monaten (am 7. Juli 1885; Bd.22, pag.258) an Salomon Schmidli zu 6400 Fr. weitergab (Versicherungswert Gebäude 5200 Fr., Anbauten 1000 Fr., Presswerk 200 Fr.), geht aus den Quellen nicht hervor. Vielleicht hatten sich die Grafs mit der geplanten Umstellung ihrer wirtschaftlichen Grundlage von der Kuferei und vom Trottenbetrieb zu Vieh-, Heu- und Ackerwirtschaft übernommen oder familiäre Umstände bedingten die sich rasch folgenden Handänderungen unter den Geschwistern und schliesslich den Verkauf an einen Fremden.

Salomon Schmidli hatte laut Gebäudeversicherungsakten (Staatsarchiv Mikrofichen RR I 370 a, b und d) einen angefangenen Anbau übernommen, den er 1886 vollenden konnte. (Die neue Scheune und der neu angebaute Schopf wurden ab



1886 zusätzlich zum Wohnhaus und dem Presswerk einzeln versichert zu 1 700 bzw. 300 Fr.). Der Schopf war strassenseitig über dem heutigen Trottoir auf der ganzen Länge des Gebäudes an den Ökonomieteil angebaut (Foto Dorfmuseum Rafz, ca. 1938; Schopf 1970 abgebrochen).

1896 wurde das alte schwere Presswerk mit den vielen Holzbalken durch eine zeitgenössische Weinpresse ersetzt (500 statt 200 Fr. Versicherungswert).

Der Wasserversorgungsplans von 1897 (Bild) zeigt gut, dass sich der Eingang des Hauses wie seit seiner Erbauung noch im Süden befand. (Er wurde erst um 1960 nach Norden verlegt). Auf dem Hofraum zur Grenze zu Dorfstrasse 25 (Haus Masutti) war zudem in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts ein Miststock angelegt worden. (Seine Fundamente sind unter heutiger Asphaltierung teilweise noch vorhanden).

1928 erbt Sohn Otto Schmidli-Knill die Liegenschaft von seinem Vater Salomon (Schätzwert 20 000 Fr.). Durch den US-amerikanischen Bombenabwurf auf Rafz im Jahre 1945 wurde der Kachelofen in der Stube funktionsunfähig. Vermutlich aus Reparationsgeldern wurde ein zweiter Kachelofen (2009 abgebrochen) angebaut. (Ein ähnlicher steht heute im Rest. «Krone»). Die Liegenschaft wurde 1947 mit 45 000 Fr. bewertet, und die Weinpresse verschwand anschliessend aus den Verzeichnissen. Der Bauernbetrieb in der Liegenschaft hatte nie richtig funktioniert.

1959 wurde die Liegenschaft an Robert Baumberger (Vater) übertragen, einen Verwandten, wohl ein Cousin mütterlicherseits der Schmidlis. 1960 wurde sie mit – im Vergleich mit 1945 bescheidenen – 48 000 Fr. neu eingeschätzt. Baumberger liess kurz nach Besitzantritt den Zugang von Süden her abbrechen bzw. durch einen Balkon mit zeitgenössischen Formen aus Holz (siehe untenstehende Foto) ersetzen. So wurde das Haus neu von Norden, d.h. vom Hofraum her über eine Betontreppe (über dem ehemaligen Schweinestall aus dem 19. Jh., heute unter Terrasse 21b) direkt in die Küche erschlossen (Auskunft: Nachbarin Fritsche). Gleichzeitig wurde die Stube an Wänden und Decke mit einer Täfelung aus Tannenholz versehen. 2010 wurde der Balkon abgebrochen und verkleinert durch einen gleicher Breite aus Metall ersetzt.

In den 1960er Jahren verstarb Robert Baumberger-Gunzenhauser und hinterliess das Haus seiner Witwe und seinen zwei Kindern. 1969 wurde ein Badezimmer über dem ehemaligen Kuhstall eingebaut (nördlich der Küche, heute Luftraum Entree 21b), und die Futterdurchreichen vom Tenn in den Stall (Entree und Waschküche 21b) wurden zugemauert. Die Rechnungen waren auf Wwe. Baumberger ausgestellt. Hingegen gingen die Rechnungen aus dem Jahr 1970 an Frau Baumbergers neuen Lebensgefährten Karl «Charles» Jakob, der eine Zentralheizung (Ölbrenner) im ehemaligen Stall installieren liess. Als Tankraum wurde der östliche Teil der Trotte ausgebaut (Kalksandsteinmauern und Betondecke: heutiger Boden der Waschküche 21a).

Wegen der Verbreiterung der Dorfstrasse übernahm 1970 die Gemeinde Rafz die Kosten für den Abbruch des strassenseitigen Schopfs und für dessen Ersatz durch eine vorgehängte dunkelrote Eternitfassade (abgebrochen 2009). Robert Baumberger Sohn (1941-2008) übernahm die Liegenschaft nach dem Ableben seiner Mutter und lebte bis zu seinem Tod im Jahre 2008 darin. Seine Erben schlugen die Erbschaft aus, worauf der Konkurs verfügt und die Liegenschaft im November 2008 versteigert wurde. Der Ersteigerer Hansjörg Betschart, Übersetzer und Regisseur, verkaufte die Liegenschaft umge-



hend an Frank Beat Keller, Ethnologe und Architekt, weiter. Dieser sanierte sie in den Jahren 2009 und 2010 mit eigenen Mitarbeitern und Handwerkern aus dem Dorf. Dabei wurde strikt auf hervorragende Isolation (besser als Minergie-Standard), auf Verwendung ausschliesslich baubiologisch unbedenklicher Materialien und auf die Bewahrung aller noch funktionsfähiger antiken Bauteile geachtet. Die Veränderungen aus dem 20. Jahrhundert wurden rückgebaut, modernster Komfort wurde installiert. Die beiden Hausteile wurden durch eine doppelte Brandmauer getrennt, wobei jedoch die Struktur des Hauses respektiert bleibt. Nun suchen die Häuser neue Bewohner und Bewahrer. (www.dorfstrasse21.ch)



Rückblick Herbstmesse

Bereits am Freitagabend durfte die Rafzer Bevölkerung die Herbstmesse 2010 einläuten. Der Einklang war für alle Beteiligten ein gelungenes Beisammensein im «Salenweidli».

Am Samstag startete die Messe mit dem Empfang der Ehrengäste auf der überbrückten Märktgass, in der Bar der Wirtschaft Piazza Grande. Während den Begrüssungsreden und dem gemeinsamen Apéro vor dem Gemeindehaus waren alle guter Hoffnungen, dass die Trockenphase anhält. Diese Hoffnung hatte leider nicht lange gedauert. Trotz des nassen Samstags durften die Festwirtschaften und Aussteller aber auf einige wetterfeste Besucher zählen. Die Messebahn drehte ihre Runden via Märktgass – Schaad Mode über das Oberdorf wieder zurück an die Märktgass. Der Samstagabend war dann ohne Regen und das Besucheraufkommen vergrösserte sich wesentlich. In den verschiedenen Festwirtschaften trat Stimmung und Hoffnung ein, dass es eine erfolgreiche Herbstmesse 2010 wird. Dank des vielseitigen Musikangebots von Schlager über Rock zu Partysound fand jede Frau und jeder Mann einen Ort, um zu verbleiben.

Am Sonntag herrschte dann das verdiente Festwetter und die Aussteller wie die Festwirtschaften konnten sich über die grosse Besucherzahl freuen. Frau Rahel Tarelli durfte als

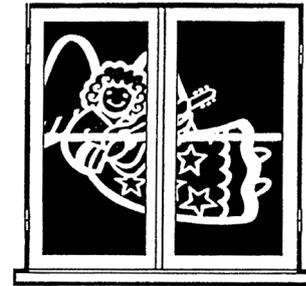
Glücksfee die Lottozahlen ziehen und Renzo Blumenthal konnte neben den schönen Autos mit der Sonne mitstrahlen. Dank des Sonntags dürfen wir auch dieses Mal wieder von einem positiven Herbstmessjahr für die Vereine und Aussteller sprechen. Die Abrechnung zeigt, dass auch im Bereich Finanzen die Herbstmesse 2010 als Erfolg gewertet werden kann.

Am Montagabend hiess es dann bereits aufräumen und den Alltag wieder vorbereiten. Dank der geöffneten Festwirtschaft «Chuestall» der Musikgesellschaft konnte auch der Ausklang gebührend gefeiert werden.

Nicht nur allen Festbesuchern hat die Herbstmesse in Rafz sehr gut gefallen, auch unsere Vertreter der Patengemeinde Hetvehely waren begeistert und freuten sich, an der Messe dabei zu sein. Die Gastregion Lenzerheide war sehr angetan von der Hilfsbereitschaft der Rafzer Bevölkerung während des Aufbaus wie auch in der Messezeit.

Das OK der Herbstmesse 2010 hat sich sehr gefreut, dass das Motto «Gestern/Heute/Morgen» oft vertreten war und auch die 3 Spitzen vom Rafzer Wappen immer wieder an den Ständen anzutreffen waren. Auf diesem Weg bedankt sich das OK bei allen beteiligten Personen, Helfern wie auch allen Anwohnern für das Verständnis und die tatkräftige Unterstützung während der Herbstmesse 2010. Die Vereinigung Pro Rafz freut sich schon heute, im September 2013 wieder eine Messe durchzuführen. Für die kommenden Festtage und den Jahreswechsel wünscht der Vorstand der Pro Rafz allen Mitgliedern wie auch der ganzen Bevölkerung alles Gute und für die Zukunft eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bettina Sigrist
Sekretariat OK-Büro Herbstmesse 2010



Adventsfenster

- ♥ 1. Familie Santacrocce/Lössl, Märktgass 54
- ♥ 2. Frau Spielmann, Märktgass 54
- ♥ 3. Kinderhort Rägeboge, Landstrasse 21, von 17–19 Uhr offen
- ♥ 4. Familie Pfenninger, Bleiki 3, von 19–21 Uhr offen
- ♥ 5. Familie Ganz, Götze 17, von 18–20 Uhr offen
- ♥ 6. Familie Stauber und Fam. Derendinger, Märktgass 18
- ♥ 7. Schule Schalmacker (im Pavillon), Tannewäg, von 18–20 Uhr offen
- ♥ 8. Jugend- und Schulsozialarbeit Rafz, Kindergarten Freien, von 19–20.30 Uhr offen
- ♥ 9. Familie René Späni, Hegi 27
- ♥ 10. Katholische Kirche, Badener-Landstrasse
- ♥ 11. Familie Stalder/Erudin, Bollebärg 24
- ♥ 12. Kolibri, Casa, Dorfstrasse 9, von 19–20 Uhr offen
- ♥ 13. Familie Liggendorfer, Brüelgass 2, von 19–21 Uhr

- offen
- ♥ 14. Gemeinde für Christus, Familie Leiser, Chrischona-wäg 7
 - ♥ 15. Claudia und Christian Bosshard, Brüelgass 8, von 19–20 Uhr offen
 - 16. Familie Dennler, Baumschuelweg 9
 - ♥ 17. Familie Buchmann, Chilewise 2
 - ♥ 18. Ortsmuseum, Dorfstrasse, mit den Rafzer Zither-Musikanten
 - ♥ 19. Familie Zürcher, Landstrasse 62, der Abend findet im Freien statt
 - ♥ 20. EFRA, Tanneväg 28, **ab 6 Uhr morgens** gibts Kaffee und Gipfeli
 - 21. Familie Aubry, Baumschuelweg 19
 - ♥ 22. Familie Heinz, Ramona und Matthias Meister, Landstrasse 66
 - ♥ 23. Familie Wehrli, Chrischonawäg 14

Die Fenster werden ab dem jeweiligen Datum jeden Abend bis mindestens am 27.12.2010 ab 16.30 bis 22 Uhr beleuchtet sein.

An den Daten, welche mit einem ♥ gekennzeichnet sind, sind Besucher, ab 19 Uhr, herzlich willkommen. Falls von den Veranstaltern eine andere Zeit gewünscht wurde, ist die Zeitangabe beim jeweiligen Datum vermerkt.

Wie ich bereits angekündigt habe, war das Interesse der Bevölkerung an der Gestaltung eines Adventsfensters nicht mehr sehr gross. Deshalb habe ich mich entschieden diese, das letzte Mal zu organisieren.

Es freut mich sehr, dass sich Frau Buchmann bereit erklärt hat, die Organisation der Adventsfenster für nächstes Jahr zu übernehmen.

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit.

Marcel Binder

Abwesenheit der Rafzer Ärzte bis März 2011

Dr. A. Sutter 31. Dezember bis 9. Januar
26. Februar bis 6. März

Dr. B. Zurgilgen 23. bis 30. Dezember

Vertretungen finden wie gewohnt gegenseitig statt.

Mittwoch: Praxis Dr. Sutter geschlossen
Donnerstag: Praxis Dr. Zurgilgen geschlossen
Samstag: Praxen abwechslungsweise geöffnet

Telefonnummern

Notfallzentrale 044 874 92 92
Dr. A. Sutter 044 886 80 00
Dr. B. Zurgilgen 044 869 14 11

Medizinischer Notfall – was tun ?

1. **Telefon Notfallzentrale 044 874 92 92:** Sie werden je nach Dringlichkeit mit dem Notfallarzt verbunden oder es wird eine Ambulanz losgeschickt.
2. **Notfallärzte** (alle Hausärzte im Rafzerfeld und in Glattfelden): Entweder werden Sie kompetent versorgt oder im Fall einer weiteren Abklärung ins Spital überwiesen.
3. **Notfallpraxis** im Spital Bülach ist nur für Patienten aus Bülach und des Embrachertals und wird von den Hausärzten dieser Region betrieben.
4. **Notfallstation** im Spital Bülach: nur für zugewiesene Patienten (Ambulanz/Hausärzte)

Veranstaltungskalender Dezember 2010 Alle Veranstaltungen finden Sie unter www.rafz.ch

Datum	Anlass	Lokalität	Veranstalter
Samstag, 30. Oktober bis Freitag, 24. Dezember	Weihnachtsausstellung	Hauenstein Gartencenter Rafz	Hauenstein Gartencenter Rafz
Donnerstag, 18. November bis Samstag, 18. Dezember	Frauengesprächskreis	Zentrum Tanneväg 28	Evangelische Freikirche Rafz, EFRA
Mittwoch, 1. Dezember, 14.00 Uhr	Eltern-Kind Bastelnachmittag	Zentrum Tanneväg 28	Evangelische Freikirche Rafz, EFRA
Donnerstag, 2. Dezember, 14.00 Uhr	Nachmittag für Frauen	Restaurant Krone	Frauenverein Rafz
Samstag, 4. Dezember 9.00 bis 16.00 Uhr	Bächtelischieszen	Schützenhaus Rafz	Schützengesellschaft Rafz
Samstag, 4. Dezember, 18.00 Uhr Sonntag, 5. Dezember, 17.00 Uhr	D'Zäller Wiehnacht	Zentrum Tanneväg 28	Evangelische Freikirche Rafz, EFRA
Dienstag, 7. Dezember, von 8.00 bis 10.00 Uhr	Frauezmorgä	Zentrum Casa	Frauenverein Rafz

Datum	Anlass	Lokalität	Veranstalter
Donnerstag, 9. Dezember, 9.00 bis 11.00 Uhr	Frauengesprächskreis	Zentrum Tanneväg 28	Evangelische Freikirche Rafz, EFRA
Freitag, 10. Dezember, ab 18.00 Uhr	Teberwurstessen	Beheizter Weinkeller im Hegi 26	Peter und Reni Baur Weinbau
Samstag, 11. Dezember, 13.00 bis 20.00 Uhr Sonntag, 12. Dezember, 13.00 bis 18.00 Uhr	Adventsdegustation	Beheizter Weinkeller im Hegi 26	Peter und Reni Baur Weinbau
Samstag, 11. Dezember, 9.00 bis 16.00 Uhr	Bächtelischiessen	Schützenhaus Rafz	Schützengesellschaft Rafz
Samstag, 11. Dezember von 15.00 bis 20.00 Uhr	Weihnachtsmärkt	Märktgass	Gewerbeverein Rafz
Montag, 13. Dezember bis Donnerstag, 16. Dezember	Verkehrskundekurs	Katholische Kirche	Fahrschule Markus Ammann
Montag, 13. Dezember, 19.00 bis 19.30 Uhr	Vorstellung Legislaturplan (vor Gemeindeversammlung)	Zentrum Tanneväg 28	Gemeinderat Rafz
Montag, 13. Dezember, 20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Zentrum Tanneväg 28	Gemeinde Rafz
Mittwoch, 15. Dezember bis Sonntag, 19. Dezember	Adventsaustellung 2010	Glaskunstatelier	Anita Meichtry Glaskunst
Donnerstag, 16. Dezember	Mittagstisch	Zentrum Casa	Reformierte Kirchgemeinde Rafz
Samstag, 18. Dezember 10.00 bis 14.00 Uhr	Christbaumverkauf	Werkgebäude	Forstverwaltung Rafz
Samstag, 18. Dezember, ab 19.00 Uhr	Eröffnung Adventsfenster mit den Rafzer Zithermusikanten	Ortsmuseum	Kommission für Ortsgeschichte
Sonntag, 19. Dezember	Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren		Frauenverein Rafz
Montag, 20. Dezember, 6.00 Uhr	Adventsfenster	Zentrum Tanneväg 28	Evangelische Freikirche Rafz, EFRA
Dienstag, 21. Dezember, 15.00 bis 17.00 Uhr	Chäfertreff	Zentrum Casa	Reformierte Kirchgemeinde Rafz
Mittwoch, 22. Dezember, 15.00 Uhr	Seniorenachmittag	Zentrum Tanneväg 28	Evangelische Freikirche Rafz, EFRA
Freitag, 24. Dezember, 19.00 Uhr	Weihnachtessen für Alleinstehende	Zentrum Tanneväg 28	Evangelische Freikirche Rafz, EFRA



Das Redaktionsteam wünscht allen Lesern frohe und besinnliche Feiertage

Redaktionsschluss: 16. Januar 2011

Nächste Ausgabe: 1. Februar 2010

Adresse: Postfach 23, 8197 Rafz

www.rafz.ch, E-Mail rafzer.weibel@shinternet.ch

Redaktionskommission:

Susi Fryand · Astrid und Hansruedi Lanz

Administration: Sibylle Hauser-Bollinger

Druck: Kuhn-Druck AG, 8212 Neuhausen am Rheinflall